

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 381

ANFANG

Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

Akadem. Ausstellungen

*Einforderung u. Rücksenden der Kunst-
werke.*

IV Abthlg. No. 30 B^I

Vol.

387

[illegible]

Blatt.	Datum.	No.	freude.	sonstige.
112/11.	9/11.	2189		Gulenkung, keine Mangelkarte, nicht die anderen Karten zeigen
113/11.	13/11.	2190		Frau Prof. Ruy König hat ein Kunstl. Bild, es, Rückspitz
113/11.	9/11.	2191		Small, betr. Mangelkarte, 7. Wien, es Rückspitz
114/11.	11/11.	2192		Lanna kann sie nicht auf am 20. Nov. abgeben
115/11.	11/11.	2193		Prof. Ruy König hat ein Bild für 1000 K. zu versenden
116/11.	11/11.	2194		Prof. Ruy König hat ein Bild am 14. ab
117/11.	11/11.	2195		Chula hat, hat sie durch die Frau Ruy König. 7. Schenkung abgefallen müssen, es Rückspitz. 7. Frau Ruy König
120/11.	9/11.	2183		Ravani nicht das Mangelkarte zeigen
121/11.	11/11.	2196		Wade anfangs für den Fall der Aufführung der Bilder. 7. Ruy König sollen Prinzip. es Rückspitz
122/11.	11/11.	2197		r. Geyler, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
123/11.	11/11.	2199		er. Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
124/11.	13/11.	2200		Lager hat, hat sie Kunstl. Bild abgefallen
125/11.	11/11.	2212		Gulenkung - Ruy König - Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König müssen, es Rückspitz
126/11.	12/11.	2213		Prof. Ruy König - Ruy König hat ein Kunstl. Bild, 7. Ruy König
127/11.	12/11.	2214		Chula hat, hat sie Kunstl. Bild, 7. Ruy König
128/11.	13/11.	2215		7. Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
129/11.	12/11.	2216		Chula hat, hat sie Kunstl. Bild, 7. Ruy König
130/11.	11/11.	2217		Prof. Ruy König
131/11.	12/11.	2218		Lassier. Mangelkarte, 7. Ruy König
132/11.	12/11.	2219		Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
133/11.	13/11.	2220		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
134/11.	11/11.	2221		Frau Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
135/11.	12/11.	2223		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
136/11.	11/11.	2224		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
137/11.	11/11.	2244		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
138/11.	11/11.	2245		Wade kann das Kunstl. Bild nicht zeigen

Blatt.	Datum.	No.	freude.	sonstige.
139/11.	15/11.	2251		er. Wunderlich - Ruy König hat ein Kunstl. Bild, 7. Ruy König
140/11.	19/11.	2252		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
141/11.	13/11.	2253		Chula hat, hat sie Kunstl. Bild, 7. Ruy König
142/11.	13/11.	2254		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
143/11.	16/11.	2255		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
144/11.	16/11.	2256		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
145/11.	15/11.	2257		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
146/11.	11/11.	2258		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
147/11.	11/11.	2259		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
148/11.	11/11.	2260		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
149/11.	11/11.	2261		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
150/11.	11/11.	2262		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
151/11.	11/11.	2263		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
152/11.	11/11.	2264		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
153/11.	11/11.	2265		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
154/11.	11/11.	2266		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
155/11.	11/11.	2267		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
156/11.	11/11.	2268		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
157/11.	11/11.	2269		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
158/11.	11/11.	2270		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
159/11.	11/11.	2271		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
160/11.	11/11.	2272		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
161/11.	11/11.	2273		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
162/11.	11/11.	2274		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
163/11.	11/11.	2275		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
164/11.	11/11.	2276		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
165/11.	11/11.	2277		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
166/11.	11/11.	2278		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
167/11.	11/11.	2279		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König
168/11.	11/11.	2280		Prof. Ruy König, hat Mangelkarte, 7. Ruy König

Blatt.	Datum.	No.	
		fremde.	einwillige.

228	28.1.	279.	Heimann befreit sich über die pflanzl. Zergliederung des Fellen Knickpfeile er. auf Knickpfeile des Fellen
229	29.1.	287.	Weyerbauer Kupfer ab 1845 abgegraben, f. er. Knickpfeile
230	4.2.	284.	er. Vorlage. Knickpfeile - Hamburg unter Katalog des Hauptlandsp.
231	5.2.	369.	Gefahrenfallmarkt - Weimar Lignitieren Kalkstein
232	10.2.	407.	er. Vorlage bed. Kalksteinen der fälschigen Gesteinsbildung in Mecklenburg
233	26.2.	580.	Richards Sohn pruden Kalk. f. v. Markt Museum Tagelung
234	28.2.	587.	er. Kunstverein - Hamburg. er. Kalk 3 Kunstverein Hamburg in Museum Tagelung
238	11.4.	4.	er. Kalksteinen der Kalken aufsteigend der Schenkach Kunst. Tagelung
239	1.3.	624.	Heimann, Knickpfeile zu I 289
240	2.3.	646.	Gefahrenfallmarkt - Weimar Kalksteinen Lignitieren des Gesteins
241	11.3.	785.	Richards Sohn pruden Kalksteinen f. Kalksteinen f. Knickpfeile
242	16.2.	-	Fortuna, Kalk. Gef., pruden Kalksteinen f. Kalksteinen
243	18.3.	925.	Kunstverein Hamburg pruden Kalksteinen, Kalksteinen f. Kalksteinen
246	18.4.	1099.	Museum - Tagelung pruden Kalksteinen über die Kalksteinen
247	16.4.	1813.	Kunstverein - Hamburg pruden Kalksteinen über die Kalksteinen

K. Ak. d. Künste
Eing. 29 JUL 95 Berlin
11594. Anlage

Knickpfeile
mit der Kalksteinen Tagelung vom 28. 7. 95.
No 349.

Kans Kuppe 29.8.95.
J. d. K.
H M

Die K. Ak. d. Künste wird zur besonderen
Ehrung der Mitglieder, die in diesem Jahre ihr 80. Lebensjahr
vollenden, eine Ausstellung ihrer Werke in den Räumen des
Akademiegebäudes, unter den Linden, veranstalten. In Betracht
würden sonach kommen die Landschaftsmaler Dr. Andreas
Achenbach in Düsseldorf und Edmund Rabe in Friedrichshagen
bei Berlin, sowie die Historienmaler Dr. Adolf Menzel in
Berlin und Julius Schröder in Griebitzsch. Ob für
jeden Künstler eine eigene Sonderausstellung ins Auge gefasst
wird oder ob nur Hauptwerke dieser Meister in einer gemein-
samen Ausstellung dem Publikum vorgeführt werden, steht
noch dahin.

62

[Faint handwritten notes at the bottom of the page, possibly "John H. ..."]

John D. Lee

The first thing I noticed
 when I stepped out of the
 car was the cold air.
 It was a relief after the
 warm car. I looked up
 at the sky and saw
 a few stars. I had never
 seen so many stars before.
 I had heard that the
 night sky was beautiful
 but I didn't know it was
 this good. I had never
 seen so many stars before.
 I had heard that the
 night sky was beautiful
 but I didn't know it was
 this good.

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF

Altestrasse 42.

BERLIN

Unter den Linden 1.
Ecke „Pariser Platz“.

KÖLN

Richartzstrasse 16.

Telegramm-Adresse:
Schulte, Kunsthandlung Berlin.

Berlin W., den 27. Juli 1895.
Telephon - Amt 1. 7083.

Herrn Dr. Hans Müller

Ihr Anschluß an unsere
vorgeschlagene Unternehmung betrifft die
Feier des 80 jährigen Geburtstags von
Andreas Achenbach. Haben wir uns mit
unserm Düsseldorfer Haupt unterhalten.
Wir beabsichtigen allerdings auch diesen
Anlaß eine Veranstaltung zu inscenieren.
Da wir von dem Vorhaben der Akade-
mie keine Kenntnis hatten. Jetzt
nachdem wir von Eurer Mitteilung
über ein geplantes Vorhaben der

Akademie erfahren haben, werden wir
uns die Sache überlegen, und kommen
auf die Angelegenheit zurück, sobald
Herr M. Schulte, welcher verweist ist
und in nächster Weise wiederkehrt,
mit uns Rücksprache darüber genommen
hat. Inzwischen zeigen wir

mit besonderer Aufmerksamkeit
vorgedacht

Eduard Schulte

20/8 95
Hans Mikory

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
Alleestr. 42.

BERLIN
Unter den Linden I.
Ecke „Pariser Platz“.

KÖLN
Richartzstr. 16.

1602 Ringstr.

Telegramm-Adresse:
Schulte, Kunsthandlung Berlin.

Berlin W., den 10 August 1895.
Telephon - Amt I. 7083.

Expedition
Herrn Professor Dr. Hans Müller, v. p.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich hoffe Sie sind zufrieden
auf unsere vorgeschlagenen Größen von 40, 50, 60, 70, 80
Größen wie Sie nun, soeben mit, daß wir
eine aufsteigende Zahl, die in unserer kleinen
geplanten Andreas Albrecht - Ausstellung
eingetragen, um die Befürchtung der Königs-
Kabinen der Kunst, nicht zu brechen.
Wir stellen uns also in dem Punkt, daß Sie
denkbar sind und sind bereit dazu, das aus
den 40, 50, 60, 70 & 80 - Jahren zur Verfügung

C

Ich habe den Auftragsbrief erhalten.
 - (Vom Künigsmann & nach dem
 Chateau gehen, aufgegeben, für die
 mit vorzüglicher Freundschaft
 beglaubigt)
 Eduard Jellinek

Präsident am 18/8 95 dankend dass
 das Antrichen mit Dank angenommen wurde
 U. U.

Herrn Präsidenten Prof. C. Becker wegen
 mit der Frage, ob bereits jetzt für die
 nun vor am besten im November u.
 im Dezember zu veranstaltende Ausstellung
 Rückschritte getan werden sollen, und
 P. Dr.
 nachzutreten welche Weise
 abzuwarten (M)
 28/8 95

T. 1699 ^{3/4}

Düsseldorf, den 28^{ten} August 1895
Karlstrasse 16

Herrn Dr. Hans-Meüller
Aufsichtsrath
Berlin 4.

Stellungsinhaber wolentlich sich vergewissern
anzufragen, ob zu der grozzen Kisten
Andr. Schenck'sch Holzstellung in der
Königlichen Akademie der Künste zu Berlin
im Monat October cr. 2 Polymärkte von
Andreas Schenck zur Holzstellung
und Verkauf, mit andern solchen Bedingungen
angenommen werden.

Josephine von
Katharina Müller
Kunze-Sandner

Pr. 31.8.95. *Ann*

1) zu schreiben, dass eine weitere Anfrage Anfang Oktober
drückt an die K. d. P. K. zu richten sei.
2) wieder vorgelegen Anfang Oktober.
CZ K. d. P. K.

ad.
Jerk. P.R.
Ab 10/9/57

Handwritten: Ak. d. Kunst-
I 1686. 28
Deutsche Reichspost
Anlage Postkarte
Postmark: Potsdamm 79
Reichspost
Address: Herrn Prof. Dr. v. der Akademie
der Künste
Besten
Berlin N.W.
Wohnung
Universitätsstr. 61

In den Leingebieten entworfen sind seit 1894 baupflichtigen und manufaktur

Akademischen Kunstausstellungen
seit 1894.

St. bei No I 1703 instamm 3. September von Leipzig
von Markon der Tinkler Andreas Schenbach,
Adolph Mengel und Julius Pilwader,
das Tinkler in Verbindung der Tinkler von Leipzig.
Gutartig.

Berlin, den 5. September 1895.

Shuppel

Meines Hofsens ist es oben ersichtl. in
 folgendem nur zu leicht mitzufristen
 indem die Vordruckausstellung aller
 Theile in Mangel, Schneider u.
 Platte findet. Ich besitze einen
 der aus dem Jahre 1864 "Prinzip
 mit der Zeit" und mehr den
 alten mehrstellen, bitte daher den
 Hofensatz oben mit dem Kiesel,
 auf mich zu versenden. Ich
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 22. 8. 95.
 G. Gilka

TELEGRAMM-ADRESSE:
DIETRICH SPEDITEUR.

R. 24995
July

I 1821.

Heur H H

Charles S. May 25. 1914
Perry

T 1898.

See Anlage betreffend die
Läufer
Schnecken

11. 10. 95.
 14. EK
 Ich bin E. Scher. v. E. Scher.
 beifügt zur Führung ihrer
 ständigen Mitglieder, das
 H. Scher. v. E. Scher., Dr.
 v. Mangel v. J. Scher.
 sind Satzung der
 Verwaltung der
 in Haus Scher. v. J. zu
 zusammen. Da für die
 unter der mit und nach
 die ganz regeln werden
 zu wissen, lieber mit
 ihren beifügen Hilfe
 v. in Scher. v. E. Scher.,
 weniger ^{mit} ~~mit~~ ^{mit} ~~mit~~
 Scher. v. E. Scher. ^{mit} ~~mit~~
 zu wissen, auf welche

Ein von Herrn von Scher
H. J. J. J.

Feb 1. 14. 10. 95.
ab 1. 14. CR

unleserlich

18 in dem Linsenstempel
 befindlichen Marken
 namentlich von Adolf Mengel
 sind für die Kunstwerke
 des Kunstwerkes
 der Kunst, Linsen f.
 v. v. v. v.
 W. H. H.

K. Ak. d. Künste
 Nr. 25 OKT 95 Berlin
 I. 2024 Anlage

B. 29. 10. 95
 J. d. d.
 H. H.

B. 8. 11. 95.
 Nach Formulare I
 von zum 13. d.

ab. 9. 10. 95
 H. H.
 M.

53, Jägerstrasse
 Berlin. W. 28 Oktober 1895.

Herrn. Jägerstrasse

Sehr geehrter Herr,
 Ich habe mich sehr über die von Ihnen
 geschickten Exemplare der 25. 3. 11. sehr
 dankbar zu fühlen, dass ich mit
 vielen Vergnügen lesen kann, und
 wünsche Ihnen ein sehr gutes
 Gelingen bei der Arbeit.
 Mit sehr freundlichen Grüßen
 E. Mendelssohn-Bartholdy

I. 2026.

B. 24. 10. 95

KUNSTHALLE.

11¹⁶

PERMANENTE AUSSTELLUNG. - STÄDTISCHE GEMÄLDE-GALLERIE.

DÜSSELDORF, DEN 28. Oktober 1895

An
den Präsidenten
der Königl. Preuss. Akademie der Künste
zu Berlin
Herrn Hans Müller, Hofrath
Berlin

Willen Sie gefälligst beizubringen,
daß mir das an die Direktion der Kunst-
halle unter dem 25. Okt. 95 I. N. 1773 gerichtete
Gedächtnis, betreffend die Fortsetzung eines
A. Achenbach für Gemälde an seinen
Lebensabend

Verwalter der städtischen Gemälde-
galerie: Düsseldorf
beifügt sein

Joseph Kumpel
B. 24. 10. 95.
J. d. A.
H. K.

Berlin, den 30. Oktober 1895.

Diese mündliche Anweisung findet sich in demnach beiliegenden
Kopie des zum Druck gegebenen Entwurfs.
Es ist die Sache derart festgesetzt worden, wie die Druck-
anweisung gegeben.

Herrn I. bezieht sich auf Berliner, Besitzer.

II. ist für unterzeichnete Person zu bezeichnen.
Es ist die Sache derart festgesetzt worden, wie die Druck-
anweisung gegeben.

1. Anweisungsmittel für die Firma P. Dietrich & Sohn.

2. Anweisungsmittel.

3. Anweisungsmittel über die Person von P. Dietrich & Sohn.
An.

[Signature]

Die hier gegebenen Anweisungen sind
in demnach beiliegenden
P. Dietrich & Sohn gegeben.
An.

[Signature]

Die Akademie der Künste zu Berlin in
der Aufstellung der königlichen Akademie,
habe ich in Berlin unter den Jahren 35 bis
37 24 Stimmen und Abgang eines Stimmens zu
den beigefügten Stimmen zu den Jahren 35 bis 37
abgegeben. Die Stimmen der Akademie zu Berlin
habe ich zu

1. sechs auf Empfehlung eines der Vorgesetzten
Beförderung in Berlin von stark
bei der Person von der Akademie auf
gegebenen Befehl zu bewilligen und
zu den unter dem Befehl der Akademie
unter der Akademie
2. v. sechs auf Empfehlung
in der königlichen Akademie der
Stimmen abzugeben.
Gegenwärtig meine Darstellung ist

Gegenwärtig ist die Liste außer mit der
königlichen Akademie zu Berlin zu
geben die Herren Dietrich & Sohn, Berlin 1878
und mit der Liste haben

Namen)
Ort

Die Herrn J. Dietrich
& Sohn
Berlin
Correktur bis morgen

Königliche Akademie der Künste zu Berlin.

Berlin, den ...

Ich bin von der königlichen
Akademie der Künste in ihrer
Vollversammlung in der
gebäude des von der
preussischen Regierung

erhalten

was für mich bezeugt wird

Ergeben
bis Donnerstag

F. W.

500 Exemplare bis morgen!

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Berlin, den
N. W. Universitätsstrasse 6

Euerer Hochwohlgeboren

hatten die Güte, dem Senat der Königlichen Akademie der Künste d. in Ihrem
Besitze befindliche Kunstwerk

zu einer Sonderausstellung freundlichst zur Verfügung zu stellen. Indem ich im
Namen des Senates den ergebensten Dank ausspreche, gestatte ich mir die Mittheilung,
dass die geplante Ausstellung voraussichtlich am

eröffnet werden wird. Euerer Hochwohlgeboren haben wohl die Freundlichkeit, d.
betreffende Werk bis zum zum Abholen
gegen Beehrung bereitzustellen.

Die beigefügte Anmeldung, die als Unterlage für den Katalog dienen soll,
bitte ich, nach Möglichkeit auszufüllen und baldigst direkt an das Bureau der
Akademie der Künste, Berlin N. W. 7, einenden zu wollen.

Der Erste ständige Sekretär.

An

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

7. 16²⁷

Berlin, den
N. W. Universitätsstrasse 6.

Exere

hatten die Güte, dem Senat der Königlichen Akademie der Künste d. in Ihrem
Besitze befindliche Kunstwerk

zu einer Sonderausstellung freundlichst zur Verfügung zu stellen. Indem ich im
Namen des Senates den ergebensten Dank ausspreche, gestatte ich mir die Mittheilung,
dass die geplante Ausstellung voraussichtlich am

eröffnet werden wird. Exere haben wohl die Freundlichkeit,
d. betreffende Werk bis zum an die Königliche
Akademie der Künste, zu Händen der Herren G. Dietrich & Sohn, Berlin N. W.,
Invaliden-Strasse 50, abzusenden. Falls Sie die Sendung während des Transports versichern
wollen, mögen Sie sich des beifolgenden Auftrags an die genannte Firma bedienen.

Die gleichfalls beigefügte Anmeldung, die als Unterlage für den Katalog dient,
bitte ich nach Möglichkeit auszufüllen und baldmöglichst direkt an das Bureau der
Akademie der Künste, Berlin N. W. 7, einzusenden zu wollen.

Der Erste ständige Sekretär.

An

L. No.

17²²

Königliche Akademie der Künste in Berlin.

Berlin, den
N. W. Universitätsstrasse 6.

Euerer Hochwohlgeboren

hatten die Güte, dem Senat der Königlichen Akademie der Künste & in Ihrem
Besitze befindliche Kunstwerk

zu einer Sonderausstellung freundlichst zur Verfügung zu stellen. Indem ich im
Namen des Senates den ergebensten Dank ausspreche, gestatte ich mir die Mittheilung,
dass die geplante Ausstellung voraussichtlich am

eröffnet werden wird. Euerer Hochwohlgeboren haben wohl die Freundlichkeit, &
betreffende Werk bis zum an die Königliche
Akademie der Künste, zu Händen der Herren G. Dietrich & Sohn, Berlin N. W.,
Invaliden-Strasse 50, abzusenden. Falls Sie die Sendung während des Transports versichern
wollen, mögen Sie sich des beifolgenden Auftrags an die genannte Firma bedienen.

Die gleichfalls beigefügte Anmeldung, die als Unterlage für den Katalog dient,
bitte ich nach Möglichkeit auszufüllen und baldigst an das Bureau der
Akademie der Künste, Berlin N. W. 7, einsenden zu wollen.

Der Erste ständige Sekretär.

An

No.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN.

18²³

Berlin, den ten

Für die von der Königlichen Akademie der Künste in
ihren Ausstellungsräumen im Akademiegebäude Unter den Linden
geplante Kunstausstellung von

leihweise erhalten

was hiermit bescheinigt wird.

Na

19⁷⁴

[illegible]

20²⁵

Zur Ausstellung der Königl. Akademie der Künste zu Berlin im
Akademiegebäude, Unter den Linden 38, lasse ich 24 Stunden nach Abgang dieses
Schreibens unten bezeichnete Kunstwerk per Bahn als gut abenden.
Auf Verlangen der Akademie der Künste bitte ich Sie

1. sofort nach Empfang Dieses die Transport-Versicherung in Höhe
von Mark bei der Ihnen von der Akademie auf-
gegebenen Gesellschaft zu veranlassen und zwar unter Benachrichtigung
für Rechnung der Akademie;
2. d. Kunstwerk sofort nach Ankunft in der Königl. Akademie
der Künste abzuliefern.

Gegenstand meiner Sendung ist

.....

Gezeichnet ist die Kiste außer mit der Adresse Königl. Akademie der
Künste, zu Händen der Herren Dietrich & Sohn, Berlin N.W., noch mit den
Buchstaben.....

Name:

Ort:

An

Herrn G. Dietrich & Sohn
Berlin.

N. SIMROCK
1. Friedrichstrasse 171.
BERLIN. W.

den 29. des Oktober 1895.

12030. R. 39/10 95
21

Sehr geehrte

Königliche Akademie der Künste
zu Göttingen bei Herrn Professor Dr. Hans Müller
unter den Linden 38.

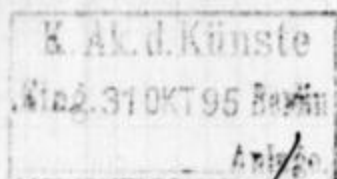
Mit Liebesachtung hat in meinem Besitz befindliches
Gemälde von Julius Schröder, "Kindergebetstischgruppe",
für die Präsentation der königlichen Akademie der Künste
gekauft worden. Aufstellung zu Göttingen wird
andere Künsteleuten bekannt sein und empfehle ich.

Aufsetze dabei voran, daß bei strenger Befolgung
jüngere das Gemälde auf dem Tisch mit der Zeit
oder während der Aufstellung selbst sein, die königliche
Akademie der Künste selbstständig für den
vollen Wert des Gemäldes aufkommt.

Auf bemerkt ist, daß ich bis zum 6. des Dezember
frühestens wieder in Besitz des Gemäldes sein muß.

B. 8. 11. 95. bis 13. 8. Mit vorzüglicher Gefügung
Bemerkung I. Wenn Herrmann
notwendig kann das Bild
von Herrn der Akademie
zurückgegeben werden.
H. H.

A. HEIMANN.



Cöln, den 30 Octob. 1895
19 Oben Marsporten.

T 2032

Alles hier geschehen, wie auch heute ganz allgemein
gesprochen wurde ist. M. Heilmann ist mir ungetreu
zu sein, auch ist ganz allgemein bekannt, dass er
angesehenen Mann Professor Julius Schrader
genommen 4 Portraits zu den gezeichneten

B. 8. 11. 95 Konten Abrechnung eingekommen.

Formular I Mann als gemeinlich ist, wie auch
mein Mann das Bild-Portrait hat genommen. Stempel
ist. Bitte

und was meistens in öffentlichen Tauschen manigen
Wörter. Bekannt ist, wie häufigen können

Wort zu Indem ist das meiste der Bestimmungen

schicken und ganz offen, wie auch

U. U. Heilmann

22/11/95

An die Königl.
Akademie der Künste
zu Berlin

4 AS. Kunst
V. 2. 31. 10. 93
Anst.

I 2031.

23¹
5 BURGGRAFENSTRASSE
BERLIN W. 30/10.93.

B. 8.11.95.

Formular I bis 134.

me 9. 9. 95 / K d. 13

Herrn Professor
C. Becker.

Herrn Professor von

In Laudatione
Herrn von von von von
am 25. 1. 11. in der
mit dem Herrn von
Herrn von von von
Herrn von von von
Herrn von von von
Herrn von von von
Herrn von von von

Гна Суп згубили

R. Marshall
Jas. Mendenhall

Telegr.-Adresse: Vertraulich Discontage Berlin.

BERLIN W. Jan 30. October 1895.

K. Ak. d. Künste
Erlang. 31 OKT 95 Berlin
Anlage

J. 8. 11. 95
 Formular I bis 13. b
 I 2033,
 den Herren Präsidanten der
 Königl. Akademie der Künste
 z. Z. des Herren Dr. H. Müller
 für

Inantwortung Ihres ge-
eigten Besuchs vom 25. d. m. er-
laube mir Ihnen zu erwidern, daß
wir gern bereit sind, das von
Julius Schrader gemalte Porträt
des Herrn Geheimrath von Hansemann
für die von dem Senate der Königl.
lisen Akademie der Künste zu
veranstaltende Aushängung zur
Verfügung zu stellen. Wir gestat-
ten uns jedoch zu bemerken, daß
das Bild nicht eingeraubt ist, da
dasselbe in unserem Sitzungs-
saal

Gefälligst
Direction der Disconto-Gesellschaft
Vmt.

Die Frankfurter
Vereins- und Gesellschaften
für

152073

London 6th Mo 25. 25³⁰

[illegible]

Die Abgabe des ge-
brannten Werts in
2. 8 Tagen erfolgen.

für die
ab 17. 10. 95

...
fassen dürfte ich die
beunruhigende Lage, auf
die wir uns befinden
wollen, wenn das ge-
brannte Werts von den
Lager-Verwaltungen
abgegeben werden
sollen. L. v. v.

der Präsident
F. D.

H. H.

M. Neumann
Berlin W.
Potsdamer Strasse No. 10.

K. Ak. d. Künste
Nr. 310KT 95
Anlage

Berlin, den 30. October 1895. 26

T 2034.

An
den Herrn Präsidenten
der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

Hier.

Sehr geehrter Herr

bevor ich mich, auf die mir zugewandene
gütliche Güte, die am 25. d. Mts. ganz er-
gütet zu sein scheint, daß ich die darin
enthaltenen Briefe, die von
Herrn Schrader zum Zweck einer
Kontrollaufstellung von der Abfuhr-
gung fallen.

Mit vorzüglicher Gerechtigkeit
Neumann

B. 8. 11. 95
Formular I
Nr. 13. 1

H. H.
H. H.

I. 17/73.

Arthur Schnitzler.

Telephon: Amt VI. 3141.

I 2036

Berlin W., den

30. Oct.

1896

150. Kurfürstendamm.

R. 34/100 75

1/2

Mein lieber Hans.

In Verantwortung
dinas mir von der Academie
aus gesandten Schreiben, theils ist
die mit, das meine Offiziersmütze
sich aufblasen hat von einem
in Moskau sich befindlichen Andere
der Academie zu ihrer Ausful-
lung zu erhalten. An Stelle des
soll dann zur Ausfüllung der Lücke

Das Bild n. A. A., welches j. j.
nach bei mir hängt, kommen.
Dasselbe sollte so wie so in diesen
Tagen wieder nach Maabit zurück.
Da mein Heringsmutter mir
ein Bild abgeben möchte, so habe
ich sie mit Erfolg zu bewegen vor,
habe sie unglücklich zu bewegen und
in Maabit fünf zu suchen und
begrüßte sie sehr freundlich damit.
Freundlich ist die Aufstellung nach

33
habe, damit der Lichte Trans-
port von Hatten gegen den
Tag mir sehr angenehm war.
Mit freundlichen Grüßen von
Jans & Jans

Hato sein braver
Antonia Schützler

Ak.d.Künste
Mus. 12 NOV 95 Berlin
Arch.

Form I 2ⁱⁿ

I 2041!

28³⁴

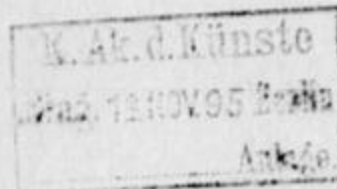
König, Albrecht. i. Kunst, Berlin.
Museum, H. F. Oct 95.

al. 27. 95' 2036.
für den Akten.

U U

Der Herr am 25. 9. 95.
Übertragung der in meinem Br.
jetzt befindlichen Bilder von M. W. W.
die ich in Berlin schon bekannt
gab, habe ich, beifolgend ab-
zugeben. Auf jeden Fall
Bilder auf den Gesetzen der Kunst,
nicht nur auf natürlichen und politischen
und nicht ganz für mich für
ästhetische Zwecke am besten Platz
für.

Joseph W. W.
L. Uhlig.



I 2042

29³⁵

Berlin W., den 31. October 1895.

An die

KÖNIGLICHE ACADEMIE der KÜNSTE

Hier.

Beehrt mit der sehr gefälligen Zuschrift vom 25. d. M. erkläre ich mich gern bereit, das in meinem Besitz befindliche Bild "In der japanischen Ausstellung zu Berlin" für die von dem verehrlichen Senat der Königlichen Academie der Künste geplante öffentliche Ausstellung zur Verfügung zu stellen und sehe Ihrer weiteren Bestimmung über Art und Zeit der Abholung entgegen.

Noch erlaube ich mir, darauf hinzuweisen, dass ich ein zweites Gouache-Bild - wohl die neueste, grössere Arbeit des Meisters - von Adolf Menzel, "Die Feinbäckerei in Kissingen" besitze, das ich im Interesse der guten Sache auf Wunsch gleichfalls zu Ihrer Verfügung halte.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ganz ergebenst !

B. 8.11.95.
Formular I. bis
13. d. sehr dankbar.
auch für "die Feinbäckerei".
abg. 9.11.95. H. H. M.

~~ak p. g. 72A~~
in

Arch. d. Künste
12. NOV. 95 Berlin
Arch. d. K.

I 2044.

375
Kronstadt, 31. Oktober 1895

Dem Königlichem Akademien des Künste

erwidere ich ganz ergebenst auf
die gefällige Anfrage vom 25. dinst.,
dass ich zwar bereit bin mein Bild
„Springbrunnen im Groden“ von
Adolf Meunier zu der im nächsten
Monat zu erscheinenden Festschrift
zur 25. Jahrestagung der Akademie
beizugeben.

Respektvollst
Herrn v. H.

B. 8. 11. 95
Formular II
Mir lohnt sofort.
H. v. H.

das Bild zu erhalten wird,
zu senden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Friedrich Meunier

Dem

dem Herrn Vorsitzenden
der Königlichem Akademie
des Künste

Acta: Ausstellung
pro
89

I. Nr. 2045.

32³⁸
Praes. eodem.
3

W. zügl.
Z. I 2058 bis 2060.
B. 8. 11. 95
Formular I bis 13. h.
mit 9 in 2045 U M

Frau Caesar Wellheim.
Hilft für mich, die ich
das für das 13. h. h. h. h.
dann 9. 11. 95 " " "

an Frau Oscar
 Meyer, für ein
 Exemplar für die
 Bibliothek der
 Stadt Berlin
 für den 1. 11. 95.

Acta: Ausstellung

pro

89

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

I. Nr. 2058.

Praes. eodem.

2. 11. 95. I. 2058.
 Frau Oscar Meyer
 ist von uns als
 Repräsentant für die
 Ausstellung für

Berlin, den ten /89.

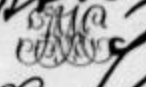
3440
Praes. eodem.

I № 2059.

Acta: Ausstellung
pro
89

spec. Programme, Kataloge, Einsendungen etc.

I 2059. Berlin 3. Nov. 98
Hauptstadt
Das Gold im Unterraum der Kunst
"Hauptstadt in Berlin"
Hoch zu Ehren der Ausstellung in Berlin ab-
gefolgt worden. Leipzig
J. C. Müller

post 1/1 95 I 2000 1/11. 95
 BERLIN, S.O.
 Schlesische-Strasse 91.
 Sehr geehrter Herr Präsident!
 Ich habe heute mit mir
 beauftragt, Ihnen auf die gestellte
 Kopie von der 25. von Ihnen.
 mitgeteilt, dass es mit der
 Aufstellung der neuen Meusel-
 bilder: Aufstellungsmuster ist

Gedruckte Blatt einseitig
 ist.
 Mit vorzüglicher Zuspätschickung
 zu erlangen
 Ernst Heckmann

Alten. Chronik

1. L. 21. 31. 32. 1883.

Nach dem Gg. H. Hg. Heckmann zur Aufzählung
 gesammelten beiden Menzel sollen abgefolgt
 werden. D. 2. 1883.

a - „Gedruckte Blatt“ - Einmal L. Heckmann, Pflanzenspr. 25
 b - „auf den Weihnachtsmärkten“ - Gg. H. H. Heckmann 4 26.

13. 1. 9. 10. 95.

I 2050.

43 31

Berlin 31. 10. 1895.
R. Witz

13. 1. 1895
bekanntet das die
Anstellung auf 6 Wochen
geplant ist.
K H

Lebensversicherung für Professoren!

13. 8. 11. 95
Formulare I.
bis am 13. 4.
an die
K H

Die Königliche Akademie hat mich gebeten
für eine Sonderausstellung zur Spring
Leistung tüchtender Metall- und
Schrauber aus dem hiesigen Reich
gemachte Leitmünzen auszugeben
sowie zu helfen. So können und muss
ich mich nun in der Ausstellung der
Leistung tüchtender Metall- und
Schrauber ausgeben.

zu demselben Punkt einer Litho des Himmels
 erfüllt, und so wird es nicht zu lange
 und das Licht unregelmäßig. Ich lasse
 mich selbst davon in gewissen Litho ge-
 halten, und gebe es mitgeteilt, und
 nicht deswegen, dass ich, um meine Arbeit
 zu verbessern, nicht für mich in der
 Stellung geblieben ist.

Mit verbindlichen Grüßen

Ihre ergebenste

B. Scholtz
 Kunstmann

W. Lustingerstraße 15.

EDUARD SCHULTE

KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.

DÜSSELDORF
 ALLEE-STRASSE 42.

BERLIN
 UNTER DEN LINDEN 1.
 Ecke „Pariser Platz“.

KÖLN
 RICHARTZ-STRASSE 10.

Telegramm-Adresse:
 Schulte, Kunsthandlung, Berlin.

Berlin W., den 31. Oktober
 1895.
 Telefon-Amt 1. 7083.

Hochzuverehrvor

Herrn Professor Dr. Hans Müller

Berlin

Ihre geehrten Herren Professoren!

Antwortschreiben
 vom 31. d. M. teilen wir
 Ihnen bezüglich der früher im
 Besitz des Herrn Premierlieu-
 tenants Diebeck befindlichen
 Werke von Professor Adolf Meyer
 mit, dass eine von den drei
 Werken und zwar (Kameelwei-
 der) von der Friedrichs-
 Gallerie in Moskau erwor-

I 2052.

Pr. 1/11 95.

38⁴⁴

ben worden. Auf dem Toten
des genannten Herrn. ist
das Bild, soviel uns bekannt,
der Stadt Moskau geschenkt
worden.

Zwei weitere Werke. "Für-
stliche" und "Klosterinterieur"
befinden sich im Besitz des
Herrn Baron von Reinhardt
hier, NW. Altonaer Str. 6. p.

Fingerringen geschenkt

Gefäßringball

B. 1. 11. 95

An den Baron von Reinhardt ist das
Schreiben in I 1773 mit entsprechender
Kendernung abzusenden.

Frederick 21. 11. 95

H M

I. 2053, R. 41 95
B. 31. 10. 95 3

39⁴⁵

Werke von Mangel befinden sich
im Besitze

1) J. M. des Kaisers u. Königs.

- a) Krönung Wilhelm I in Königsberg
- b) Friedrich und die Jüdin bei Kottbus

Im Hohenzollernmuseum:

Abreise des K. Maximilian der Königin an
J. M. des Kaisers aus Anlass des
Attentats im Jahre 1878.

2) J. M. der Kaiserin u. Königin Auguste Viktoria
„Die Spielstückerin“ (im Vorhause
gemalt)

im Albumblatt

3) J. M. der Kaiserin u. Königin Friedrich
a) Friedrich der Große im jungen Jahren.
b) Prinzessin Amalie von Preussen.

im Albumblatt.

Diese Werke sind durch Sammelat im-
gaben nebst Schriften an die Ver-
werthungsmaschine zu verbleiben. Verbleiben,

4) Staatsminister Dr. von Bismarck
Ehrenbürgerbrief Diplom.

5) D. Fürst Bismarck
Ehrenbürgerbrief von Berlin 1872

6) L. + Krone von Mecklenburg
Ehrenbürgerbrief Berlin 1871.

7) J. K. K. des Herzogs von Sachsen.
Weimar

" Begegnung Friedrichs des Großen
mit Kaiser Joseph II in Kaine "

Entsprechend wie ad 1 bis 3.

v. S. / CMJ K d

bestimmt

Gr. 2053

besten v. 31/10 25. 41⁴⁶

die Hauptstadt eines
Landes von Witten
der Kaiser St. Leopold, St.
Kaiser St. J. Leopold.

für. Leopold

deswegen wird auch die gef.
Anzeige zu machen, daß wir
keine besondere Handlung
ausführen und nicht
gleiches St. Leopold, St.
Kaiser St. J. Leopold,
da in diesem Jahr ihr 80ter
Geburtsfest vollendet haben,
von W. d. M. als eine besondere
Festung ihrer Personagen
für Witten in der Kiste
der Beobachtungstafel
über den Linden zu machen.

1000 2/15/78
 1000 2/15/78

Sir
 Messrs. Messrs. Messrs.
 Messrs. Messrs. Messrs.
 Messrs. Messrs. Messrs.

Var Kunst, Salt J. v. b.
J. M.

11
F. Gesellschaft

L. fu

h. s. 3/25. 42 47

L. W. Van Riper D. Minn

W 2053

Altköniglicher, Graf
 v. Wierzbicki,
 Altköniglicher Kaiser, König
 d. Preuss.

Lex. h. Bajaput, als von
alt. präp. von Mark
als Kämpfe, magt einfach
aufgeführt. Ichte allert. in
Haupt zu tabachian.

Wespe und Tausend
Hund per Ankerling
Kistchen, Bestand
Laf, Walf Kugel aus
Silber Linsen, die zum
Lernen der Wissenschaften
nicht in diesem Jahr
abgegeben wurden

44. Friedland bei Gr. in
jüngeren Jahren

Prinz-märzigen,
Allergnädigsten Fürstlichen,
Königlichen &c. Gnade.

Für K. Majestät
 die Kaiserin der
 russischen Kaiserin
 wie zu
 Kaiserin Maria:
 die Kaiserin
 die Kaiserin

* *

3. Teil

A. M. die Kaiserin

Kaiserin wie zu
 2.

Für K. Majestät, als
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der

Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der

44 49
 von Kaiserin
 die Kaiserin

* *

1. Teil

Für Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der

die Kaiserin

Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der

Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der
 Kaiserin der

Das Kaiserliche Hof-
bureau im Jahr 1888 be-
stehen zu lassen.

Graculosem f. m. g. in
Kaiserliche Hof-
Kassendirektion von

f. m. g.

Graculosem f. m. g.
H. v. v. v.

+ + +

5. In
den Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion
f. m. g. m. Minister

Erhaltung

Wie zu f. m. g. f. m. g.
in der Hof-
Kassendirektion
wegen der 2. Kaiserlichen
Kassendirektion

in der Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion

f. m. g. m. g. m. g.
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion

f. m. g. m. g. m. g.
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion
in der Hof-
Kassendirektion

mit Rücksicht auf
die Anordnungen
belegen mit

Wien zu Z
 Werk: Handtucher
 Brief von Berlin
 1872.

* *

I. An
 L. R. L. von Pappagay
 von Pappagay-Weimar

Handtucher, Handtucher
 Größter Pappagay
 d. Land!

von H. Lepit macht die
 H. Ober. v. Handtucher
 Handtucher ganz vollkommen
 vorzubringen:

von H. Lepit macht die

Handtucher von Mangel:
 Handtucher von Mangel:
 " von H. Lepit macht die
 " Handtucher von Mangel:

W. An
 L. Pappagay von H. Lepit
 v. Mangel

Handtucher von Mangel
 Handtucher von Mangel

Handtucher von Mangel
 Handtucher von Mangel
 Handtucher von Mangel

Handtucher von Mangel
 Handtucher von Mangel

Handtucher von Mangel
 Handtucher von Mangel
 Handtucher von Mangel

Handtucher von Mangel

Handtucher von Mangel

post 1/11 95

Berlin, 31 Octbr. 1895. 48⁵³

I2061.

Ch

4. *Gaylussacaborum*

Anna Frohwa C. Becker,

Präsident der Kaiserlichen Akademie

der Kämpfer

frat.

B. 8, 11, 95.

Erinnere, I,

Nov 13. 1894

11 11 result

H H Meyer

glaz

up in

für die

furth.

✓ *me*

haben,

Torino

1/2 abar, 2

Amphispiza bilineata

never a

2014

January



Handwritten text at the top of the left page, including a date stamp: "1855".

Main body of handwritten text on the left page, written in cursive script.

50⁵⁵

Postmark stamp: "1855".

Lauren Paul. November 1855.

I 2063.

An

Königliche Akademie
 der Wissenschaften
 zu Berlin
 an Herrn Professor Becker

Sehr geehrter Herr Professor

beim ich mich auf die mir gestern zugewen-
 dete gefällige Karte vom 28. d. M. erwidere
 zu erwidern, dass ich ganz bereit bin, die in
 meinem Briefe beifolgende Arbeit nach
 Wunsch von Adolf Meinel für die in Aus-
 sicht genommenen Aufstellung zur Dispo-
 sition zu stellen.

Sehr sehr gefälligen Mittheilung über

B. 8. 11. 95
 Formel I No 13. B
 11 11
 21. 11. 95

Ich und Oth. in Feilspiegelform
 die ungeschlachten Bilder auf die nachher
 auftragen lassen.

Mit vorzüglicher Zeichnung

Graf von Pörschall.

B. 8. 11. 75
 Formular I.
 Nr. 13. 4

ne 9. 11. 75
 H. H.

I 2064. Berlin den 2. Nov. 75
 H. H.

Die die Reg. Erkennung der Rechte.

Geleg. 1875.

Die die Reg. Erkennung der Rechte
 ist mit ganz, angeblich zu verstehen, daß es fallt sein.
 Haupt ist ganz bereit bin, zu der Verfertigung von
 Meißner Andreas Alkenbach mitzusenden!

In diesem Briefe befinden sich folgende
 3 Bilder:

"Meißner Thurm 1846	M. 4500.	- Hand
"Meißner bei Garselt 1883	" 3000	"
"Meißner 4. 1892	" 7000	"

Die alle drei vorzüglich gemacht sind, und die genannten
 Meißner gut gefertigt sind, im Gegensatz zu manchen
 oberflächlichen Fälschung, die in den letzten 10 Jahren und
 untergekauft sind.

Die letzte Bild ist ganz besonders hervorzuheben

seht in augenscheinlicher Weise
niedrig besetzt worden, für die Jubiläum-
gesamtheit, deren Namen nicht zu ändern,
und von H. Meierholz besetzt, werden ist.

Diefer Fall dürfte als ein positiver Fall für
die Stellung gelassen. Ich möchte nachfragen, ob
sicherlich 3 Stellen abgesetzt werden und die neuen
stellen auf Herrn Gütewinter die Endzahl hervorgehen
Es wird Ihnen wohl noch vorschlagen, dass eine
zu persönlicher Rückmeldung desselben Namen zu ver-
ändern sein. (J. L. Meierholz)

Für die event. Herausnahme der die Markt-
schlachten bezieht vorgegeben, die Abfertigung
gegen Fiskalisch bleibt in event. vorgegeben, und
ganzes, für die gütige Aufforderung und verbündet
Stellung,

mit herzgl. Begrüßung!
Willy Molenaar

B. S. 11. J. S.
Formular 2
Nr. 13. 15
U M

57 52
Victoria Str 27
pmt 2/11/95 Dec 2. 11. 95
MS I 2066.
Liebe Frau, wie ich Ihnen,
in Form einer Briefe auf
Ihr gestelltes Schreiben
vom 18. October, das ich sehr
guten Eindruck, habe ich
Ihren mit, das ich sehr
guten Eindruck bin zu
Ihrer Einsicht sehr
wunderbar, dass Professor
Heugel Ihnen meine
Bilder, von der Seite von
ihm zur Verfügung

zu fallen.

Mit vorzüglicher
Gefahrung

Adolphe Schmale
geb. 1851

K. Ak. d. Künste
Nov. 25 NOV 95 Berlin
Archiv

I 2065.

Breslau, den 1. November 1895.

Auf das gefällige Schreiben vom 25. Oktober d. J. habe
ich erwidert zu erwidern, daß das Literaturinstitut
des Preussischen Ministeriums der bildenden Künste des
Königreichs von Preussen und unserer Göttinger prinzipiell
abgelehnt, daß ferner auch für eine Mangelkarte
manuskript wird, zu malen unser Institut an
Mangel Karten dringend benötigt wird.

Der Direktor der Sammlungen.

H. Sammlungen

d. 5/11.95.

Im Auftrag.

W W

An
die Königlich Preussische Akademie
der Künste
in

Berlin

VEREIN BERLINER KÜNSTLER.



Korporationsrechte.

Fernsprecher: Amt VI. No. 1718.

VEREIN BERLINER KÜNSTLER
1895

BERLIN W., den 1. November 1895
Wilhelm-Strasse 92
Architektenhaus.

I 2068.

Herrn Josephsgabern
haben wir uns auf die fast ge-
fällige Zuschrift vom 25. d. Mts. -
I 1773 - ganz ergeben zu errei-
chen, daß wir mit Rücksicht auf
den angegebenen Zweck ganz be-
reit sind, das Bildnis Chodowicki
auf einige Wochen darzuleihen.
Wir erlauben uns ferner die
Lernleitung, daß das ge. Bildnis
gegen Empfangs-Quittung zur Ab-
holung bereit steht und daß das-
selbe mit einem Marktschreie
von 25,000 M zu verpfänden sein
würde.

In vollkommener Verpfändung
der Kopie

Ernst Doerner
Vorsitzender

An
den Präsidenten des Reichstages
Aladar von Károlyi
Herrn Geheimen Regierungsrath
Professor H. Ende
Josephsgabern
Herr

B. 8. 11. 95.
Ernst Doerner
Nr. 13. d.

U. d.

an die 9. 11. 95.
mit

T20695

Manziniplandus *luna*
 1. *Okkordamin*

Guerra Junf. Becker

Сиринга

Supramaniam Gnanaprasanth,

das Künstlerleben mit
im Künstlerleben glücken für
jüngere Zeit nicht. Und
Führung der Marke von
Kunst. A. Meisel und
jüngere Künstler, die
von der F.O. Gubert.

Say das Christentum mit in
Gemeinschaft mit uns selbst
habe seinen mündigen
zu lassen. Dann die
Gemeinschaft mit uns
Tausende sind nicht
nach Christus die werden
und nichtigen. Aber
sagen das Christentum
gesehen.

Natürlich hängt ab von
 dem, was Gustavswitz,
 nachpallung der Akula.
 nur in die Akula zu
 kommen, und es ist
 nach die Akula.
 nach Gustavswitz.
 nachpallung
 Gustavswitz nur 14 Tage
 bis 4 Wochen zu sein.

Um hiesigen Verein
noch familiär, wenn
wir um G. Macanham

You will know me
 as your ever faithful
 friend

günstig

Eno Sprague

Chiswick

h

von Virebax der Kumpf.

John W. Highmore

John W. Alden

Sunday.

Gen. Laprovsky

Oct 11 4:15 PM
C. B. King

Einpaar in mein Netz gef.
 Lep. n. 1 v. W. ganz unge-
 kempt zu erwidern, daß
 sie immer vor die Spitze ge-
 planzt. Aufsteigung Brunn-
 wege auf 3-4 Stunden,
 fanden auf ungefährl. 6-8
 von ca 15. November ab
 Hirsche (Falschgähe) sp. kein
 sicherer Nachweis, welche in
 mir Em. W. von ganz er-
 gebenen Hirschen zu über-
 zeugen, da es sich nicht
 umfassen dürfte, zu erwähnen

die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

I 1773.

K. A. d. Künste
 25 NOV 95 Berlin

I 2071.

62 37

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

Die sehr verschieden
 Anzahl - Werke seiner
 Werke hat sie in
 der gezeichnete
 in der Kunst
 a. J. J. verlag.

1708 1

nachdem das Bild nicht zuerst herausgegeben
 wurde, sondern erst nachher, als es
 schon in der öffentlichen Ausstellung
 war, zuerst im Jahre 1890, unmittelbar nach
 der Ausstellung, bei H. Wagner, desmalen 2,
 und später, im November 1891, bei Eduard
 Schulte, und schließlich bei der Ausstellung
 im Jahr 1892.

Die Abbildung ist in der That
 nicht, wie man gemeinlich annimmt,
 nach dem Tode des Künstlers, sondern
 nach dem Tode des Malers, der
 nicht, wie man gemeinlich annimmt,
 in der That, sondern erst nachher,
 als es schon in der öffentlichen
 Ausstellung war, zuerst im Jahre
 1890, unmittelbar nach der
 Ausstellung, bei H. Wagner, desmalen
 2, und später, im November 1891,
 bei Eduard Schulte, und schließlich
 bei der Ausstellung im Jahr 1892.

38

Das ganze Thema des Bildes ist, das
 nicht, wie man gemeinlich annimmt,
 nach dem Tode des Künstlers, sondern
 nach dem Tode des Malers, der
 nicht, wie man gemeinlich annimmt,
 in der That, sondern erst nachher,
 als es schon in der öffentlichen
 Ausstellung war, zuerst im Jahre
 1890, unmittelbar nach der
 Ausstellung, bei H. Wagner, desmalen
 2, und später, im November 1891,
 bei Eduard Schulte, und schließlich
 bei der Ausstellung im Jahr 1892.

Mit herzlichster
 und herzlichster

Carl Meier.

65
60

WERKSTÄTTEN
für Möbel- und
Decorationen.



das goldene
Medaille










FABRIK
für Holz-Architectur und
Möbel-Tischlerei.



das goldene
Medaille

CARL MÜLLER & COMP.
Inhaber: CARL MÜLLER & ERNST SEEGER
HOFDECORATEURE
Kaisert. Königl. Großherzogl. Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferanten.

BERLIN
Friedrichstr. 77.
Fernsprech-Anschluss Amt I N° 179.

LEIPZIG
Augustus-Platz 1.
Fernsprech-Anschluss N° 164.

Telegraphische Adressen: DECORATION BERLIN.

Arzt. Künste
N° 10495
Antrag

I 2073.
Berlin W. den 2. Novemb. 1895.
Friedrichstraße 77

*Königliche Akademie der Künste,
hier.*

*Ich befitze mich zu beklagen
über den am 25. d. M. und am
8. 11. 95. meine Lasterung ausgehen, dass
ich von dem Herrn Dr. Franz
v. 13. d. M. eine Schrift zu empfangen.
mit der Bitte, der betreffenden Kasse von
meiner Seite aus
München einen Brief an die Akademie senden
zu lassen.
Mit grüßlichen Grüßen
H. M.*

H. Menzel befindet sich zur
Zeit in der Anstalt der
Münchener Künstler Genossen-
schaft in München und bittet
ich um gefällige, rasche
Bemerkung, damit das
Bild zur gewünschten Zeit
hier eintrifft.

Es wäre wol auch ich mir mit
Zutheilung, daß ich nicht anders
wie sehr sehr schnell, Adm.
und diese ganz ausführen.
von Ad. Menzel besitzt, welche
sich ebenfalls noch in München
befinden und zu Ihrer Verfügung
stehen.

66 61
Ich sehr gerne die beziüglichen
Bemerkung von Ihnen und
umfassen mich Ihnen
mit herzlichster Empfehlung

Ernst Seyen

Friedrich - Wilhelm 3.

KÜHN.

K. Altd. Künste

NOV. 05

Art. 10.

I 2074.

BERLIN, W. DEN
KÖNIGGRÄTZERSTR. 9.

21 62
2. November 1895.

An die Königl. Akademie der Künste
Berlin
Unter den Linden.

Auf Ihr gütiges Schreiben vom
1. d. Mts. habe ich Ihnen folgende Bilder
zur Kaufung:

1. Bürgerin Kissingen
2. Mann in der Hoffaube
3. Siesta, Androgynisierung von Engel
4. ein kleineres Bild von Andreas Schenck

Wollen Sie die Güte sehen, mir mitteilen,
ob Sie auf alle diese Bilder verkaufen,
und wenn Sie dieselben abzugeben ge-
hen. Letzteres ist insofern von Wichtig-
keit, als ich für ein Bild von Engel
immer einen Kaufman aufsuchen lassen
muss.

Mit vorzüglicher Aufmerksamkeit
Ihre

B. 8. 11. 95

Formular I. No 13. 13 alle 4 Bilder.

als 9. 11. 95

U. M.

RECHENKUNST
NOV 25 1895

I 2075

Berlin. Kleiststrasse 63
den 4. Oct. 1895

Gute Nachmittagsruhe
Eure ist mir erbeten mitgeteilt,
daß der fragliche BV von Andreas
Ackenbach u. Gebirgsversteher 1882.
(nach 1852) zu der gestifteten
Anstalt zur Verfügung steht unter
der Voraussetzung daß während der Dauer
der Anstalt der BV mit
„Zwangstaumel Mark“ versichert
wird. Mit möglichster Eile
Ch. K. K.

B. 8. 11. 95
Formular I. bis 13. 13.
Versicherung 20,000 M.
in 1895

K. Ak. d. Künste
Sitzg. 4. NOV. 95 Berlin
Anlage

I-2076
From John Phipps to Dr. Volz
Wing & Wacomin in trust.

Berlin 2. Nov. 1895.

[illegible]

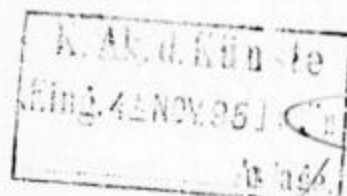
ganz bestimmt
Ihrer Schrift
29. August 1884

B. 8.11.95
Formular I
Nr 13. 15.

U. M. L.

9:45 AM

Berlin den 2. November 1895
6570



I 2077.

An den Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Professor E. Becker

B. 8.11.95

Formular I.

bis 13. 15.

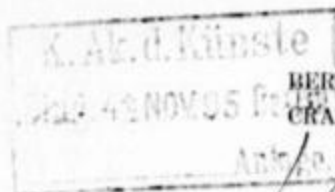
U. M. W.
9/11 95

Sehr geehrter Herr

Ich in Dienstreue
April 1895 um 25. Okt. d. J. mit dem
in der Zeit von Andreas Reichenbach
- Emden am 20. Okt. 1890. für die im
November 95. erscheinende Ausgabe
stellung im Akademieband, dem Vorstand
der Königl. Akademie der Künste zur
Aufsichtung stelle.

J. E. Wentzel
Historienstr. 27.

EN POSSART



BERLIN C. Friedrichsgracht No. 58.
CRATZIG bei Ruhnow in Pommern.

den 2. Novemba 1895

77
66

I 2078.
Der Königlich Preussischen Rheinischen der Könige

Berlin

anwieder ist auf die grösste Güte von 25 Mk
dieser, bei dem geringsten Betrag einer Garantie
für die antwortende, für die räumliche, und die
schonstigen, das in einem sehr bescheidenen
ausserhalb. Mangel für die den Grund einer
die Stellung der Angelegenheiten.

Mit der Versicherung
Jugen Possart

N. 37, 95.

Wenn man einen kleinen
Abstand genommen,

Ja dan Akten.

U. U.

I 2079 .

Hamburg, 2. Nov 1895

Nr. 87/11 25.

Vergleiche I 2125.
Zurücknahme.

U. M.

für die Kaufmannschaft

Sehr geehrte Z.

Ich habe am 25. October, falls
ich erhalten werde, mich
zu dem von Ihnen
bestellten Betrag für meine
mehrfache Antwort bedankt.

Auf der letzten
Kassenschein steht mein

M.

Andeutung von Mangel
 haben. Nachher, und ich habe
 sie in der Erinnerung meiner
 nachherbrennen Natur befundenen
 Bildern zu diesem Zweck haben
 von längeren Zeit vor der
 Sitzung gestellt. Ich sollte
 gefasst, über den Zeitpunkt
 der Freigabe dieser Zeitgenossen
 Andeutung haben, jetzt das
 itinen Laffard zu ersetzen,
 erwarte solches von ganz
 neu. Nachher und so weit

Die Zeit der höchsten Aus-
haltung mit der vorliegenden
nicht collidirt, bin ich sehr
gerne bereit, Ihnen meine
Leiden und für dort, wenn
es möglich und nur für
bessere Zeit sollte ergreifen
können, zu befehlen, zu
halten.

Mit überdauerndem Gedenken

Belinus

Vorstellungsbogen
 von Professor Becker
 Stollmatten. Nachgelesen von
 Georgius Adamius der Kunst
 Berlin.

(T2087).

H. FRENKEL

Berlin 1^{ten} Novemb^{er} 73
14 Thurgarten Str.
Pr. 4/4 95 1/2 C

Einige Pflanzensprossen

bevor ich mich auf das gefällige
Spreiben vom 25^{ten} s. Mth. ergebungs-
voll verweise, daß ich gern bereit
bin, die in meinem Besitz
befindlichen beiden Bilder von
Menzel, "Kanzelpredigt in Lustnau"
und "Palastgarten des Prinzen Albrecht"
zu dem gedachten Zweck zur
Verfügung zu stellen. Auch
wurde ich ein Oelbild von
Andreas Achenbach, "Aufziehender
Landsitter" aus dem Jahre 1856,
das

B. 8. 11. 95
Formular I. anth
Lithograph. Werk.
Verständnis Werk
in Akademie
1903 B. 8.

all the
in

Ich bin der Auffassung ganz
besonders sehr verpflichtet,
hergeben, falls Ein. Besprechungen
die wünschen sollten.

Besonders der Termin der
Abholung der Bilder habe ich
ich sehr. Benachteiligung aus-
gehen, in welcher ich bitte,
mitteilen zu wollen, ob die
Verfälschung dort nicht geschehen
ist. Mit sehr guter Befragung
vergeben
Hermann Frankel

K. Ak. d. Künste
Eing. 4. NOV 95 Berlin
Anlage

B. 1. 11. 95
Formular II
möglichst sofort
an 11. 11. 95

7469
12093. Düsseldorf 3/11 95

An die
Königliche Akademie
der Künste
Berlin

Ich habe sehr gerne
am 25. October
vermuthet, ich habe
ich sehr in meinem
besitz befindliche Bild
des Herrn Prof. Andreas
Achenbach "Landschaft"
zu dem von Ihnen
gekauften Bild
für einige Wochen
zur Aufhängung stellen
zu lassen. Wenn ich
möglichst anstehen
L. J. J. J.

mit Herzoglicher
Freiherrlicher
Ernst Matthes
Freiherrlicher
Gollhoferstrasse
11/12

K. Ak. d. Künste
Eing. 4^{te} NOV. 95 Berlin
Anlage.

I 2094.

Königliche Academie der Künste
in Berlin.

Hoch Ihre gefällige Absicht vom 20^{ten} October — welche
gelingen auch gesehen, in meinem Briefe — erlaube ich
mir zu erwidern, daß ich bereit bin, das Bild von H.
Achenbach, Norwegischer Wasserfall, 1881 zu Ihrer
geplanten Ausstellung der Academie zu überlassen, ob.
gleich ich nicht ganz sicher bin, ob mein Gemälde nicht aus dem
Hause geht.

Was in diesem Falle geschehen möge, darüber habe ich
keine Meinung.

B. 8. 11. 95
Formular II.
unverändert sofort
K M
1. 1773.

Gezeichnet von:
Emil Meyerbusch.

Die gleiche Nachricht mit
Erlaubnis geht an
Herrn Marie Meißner
Frankfurt am
Main
Lavignystrasse 2
K M

Berlin. Am Büffengraben 7
den 3ten November 1895.

K. Ak. d. Künste
Eing. 4^{te} NOV. 95 Berlin

I 2095.

An
den hochwichtigen Präsidenten
der Königl. Preuss. Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker

Sehr geehrter Herr Präsident!
Vor 25 Jahren vorigen Monats er-
scheint es, daß das prächtige Bild:
„Der Orestes“ von Ad. Menzel
nicht in meinem Besitz ist.
Dieses kann ich überlassen
wollen, glaube aber, daß es sich
bei mir befindet. Freie Meinungen
Paschdan in Weimar befindet.

Mit vorzüglicher Gerechtigkeit
Bertha Moagius
geb. Schmidt

H. v. Jansen

Präsident der Preuss. Akademie
v. 1895

mit der Bitte, bei Einver-
ständnis sofort zu schicken
und selbst den Hb. Ein-
lagen. Einsteilen
Lorenz

Handwritten signature/initials

Handwritten initials

I 2096.  post. 4/11 95 72⁷⁹
Berlin, d. 4. Nömb. 1895.
Hochwohlgebornen
Herrn Professor C. Becker
hierauf.

B 8.11.95
Formulare I
bis 13. d.

11 11 in
ab 9. 9/10

Sehr verehrter Herr Professor!

Zur Beside Ihres sehr geschätzten
Briefes vom 25. October beehre
ich mich, Ihnen darauf zu
erwidern, dass Sie jederzeit
über das mir gehörende Adolf
Maurer'sche Bild, das Gerichtsbez.
verfügen können.

Mit dem Ausdruck vollendeter
Hochachtung bin ich
Ihr ganz ergebener
H. Joh. v. Schreier

K. Ak. d. Künste
Eing. 5. NOV. 95 Berlin
Anlage

I 2097
Schiff-Rhederei
von
H. J. PERLBACH & Co.
HAMBURG.

73 25

Hamb., den 4. Novbr. 1895.

An die Königl. Akademie der
Künste
Berlin.

Ihre gest. Briefe vom
25. Oktbr. ist mir erst gestern zu
Guten gekommen, und in
Bemerkung der selben habe
ich Ihnen mit, daß ich Ihnen
Wünsche nicht mehr machen
kann, da ich bereits ander-
weitig über Substanzbach
für Bild angefragt habe.
Fürstlich v. Perlbach

Anlage

I 2098.

Naughton

29 78

Das allgemeine ~~bestechende~~ Schreiben
an die K. Bibliothek
nach München mit der
Bitte (Schlussatz ändern!)
bei Einverständnis sofort
abzuschicken. Anmeldung
und Brief wegen Trans-
portversicherung beilegen.

[illegible]

Jefferson
Washington

9/11/98 *W*

H H

I 2099.

BERLIN, W. den 4. November 1895.
Behrenstrasse 67.

Herrn Professor Herrn Präsident!

Auf das gefällige Bescheid
vom 25. October erkläre ich mich
bereit, das darin erwähnte in mei-
nem Besitz befindliche Bild von Menzel
„Kurgäste in Kissingen“ für die
Sammlung zu Ehren des Kaisers an-
lässlich seines fünfzigjährigen Geburts-
tages spenden zu lassen.
Sehr geehrte Herr Präsident!

Das mein Bild von
Andreas Schenck. „Strand von
Scheveningen“ aus dem Jahre 1864
unverkauft bleibt, ich ermittle mit
Mithilfe, auf wie lange das Bild
in Auftrag genommen werden

8.11.95.

Wm. I.

6. Wm.

Sammlung in

Wm. I.

Wm. I.

13. 11

11 11

11 11

11 11

11 11

11 11

11 11

11 11

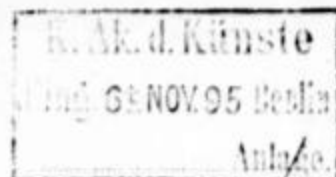
...da, da ich dieses überbringe mich
 sehr ungern und jedenfalls mich
 nicht lange aufhalten möchte. -
 Gleichzeitig bitte ich um Berücksich-
 tigung, ob die Königliche Akademie
 der Künste die Hauptausstellung gegen
 Frondgelder und sich öffnung für
 ständige Beförderungen, d. h. also
 dafür übernimmt, daß die Läden
 nicht zu verfallen und mich zu
 gelassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
 Respektlich

An den
 Herrn Präsidenten der
 Königlichen Akademie der Künste

Unter den Linden 38,

AUGUST SCHERL.



BERLIN, SW, den 16. November 1895.
ZIMMERSTRASSE 40/41.

Ch

16
T 2121.

dem Herrn Präsidenten der Königl. Akademie
 der Künste.
 Hochachtungsvoll
 Berlin

Herrn Hochachtungsvoll

...ste ist nicht, auf die fast geachtete Zeitschrift vom
 25. d. Mth. meine Liebenswürdigkeit zu erkennen zu geben,
 daß in meinem Besitz befindliche Lili, Herausgeber
 B. 8. 11. 95. Rüste von A. Schenck zum Zweck einer
 nach Frankfurt Ausstellung, welche die Königl. Akademie zur
 I. Nr. 13. d. Fröhen dieses Monats in der Laube dieses Monats
 die K. A. d. K. auf einige Wochen veranstaltet, freigegeben.
 übernimmt
 ...für diesen Zweck sage, bitte ich mir den Verkauf nicht
 in gemischter
 Weise die zu vermeiden, daß die Königl. Akademie der
 Künste die unbedingte Haftung für das Bild
 ...von dem Zeitpunkte an übernimmt, in welchem
 das Kunstwerk.
 ...

Ich Lili von meinem Vater in meine Meinung
entscheidet wird, bis zu dem Zeitpunkt, in welchem
es noch wieder angebracht wird.

Wollt die Königl. Akademie diese Ge-
bung für die Lili und seinen unversessenen Zustand
übernehmen, so ist die geeignete Bestimmung
aber die Art und die Form der Abfertigung der
Lili abzugeben.

Ihre Hochachtungsvoll
ganz ergeben

Miguel Schere.

K. Akad. Kunst-
und Gewerbe-Museum
Berlin

Anstalt

I 2122
Klingelhöfer.

Düsseldorf
Oststraße 28.

7/11 95

An die Königl. Akademie
der Künste

zu Berlin.

Unter Bezugnahme auf die
Zuschrift vom 25. Oktober ist klar, dass
unser Institut bereits, wenn die
4 in meinem letzter beschriebenen Letter
von Andreas Lehentzsch K. Hof- und
Kammersekretär der Akademie, zur
Veranlassung der Entscheidung, zur
Verzinsung zu stellen, setzen und
dann Veranlassung, Zustimmung ist.
König. Hof- und Kammerrat. Die jetzige
Zurücknahme, dass die Letter richtig
in der Schrift von mir zu mir zu-
hören.

Ihre Hochachtungsvoll
ganz ergeben
Klingelhöfer.

B. 8. 11. 95

Erreichte ^{10. 11. 95}
H. A. K. K. K.
K. K. K. K. K.
K. K. K. K. K.

7/11 95

K. Ak. d. Künste
König. 6. NOV. 95 Berlin
Antike

12123.

78 93

I 1773.

Emil Oelbermann,
Köln. 5. Novbr. 1895

An das Präsidium der
Königlichen Akademie der Künste
Berlin

Ich bekenne mich, zum Anfang April j. J. erhalten
zu haben 20^{te} (Post Nummer 2 v. d.) und durch Herrn
mit, daß ich das erwähnte Gemälde von Andreas Achenbach
bisher zu dem Hauptwerk 80^{ter} Geburtsjahr in Düsseldorf
für die Ausstellung, gelangt sein und hier in Düsseldorf
gerne für denselben Zweck ausstellen in Berlin
angebieten. —

Indem ich für diese Genehmigung sehr dankbar und
Erwünschtes bitte, erlaube ich mir anzufragen
für die Ausstellung, ob es möglich ist, das
Gemälde auszustellen.

Oelbermann

D. 8/11 95.

Zur Annahme.

U. U.

K. Ak. d. Künste
11. NOV. 95 Berlin
Anlage

T 2124.

Bremen 7.11.95.

77

Herrn

Akademie der Künste.

Berlin.

B. 6.11.95

Eingefordert nach Formular

I. " möglichst sofort?

mit 7.11.95
H M

Auf Ihr erpöhtes Schreiben
am 20. Okt. erlaube mir ich
zu erwidern, daß ich ganz bereit
bin dem in meinem Besitz
befindlichen "Wildfang" von
A. Achterbach eine Kopie
zu senden. Ich stelle falls mir
die Zeit und die Daten
der Ausstellung erlauben.
Ich bitte sehr um Verzeihung

und wollen so am Ende
mit langer bei der Zeit be-
fassen werden.

Hausarbeit
H. Loober.

K. A. J. Künste
Königsberg
Anlage

B. 8. II. 95
Nach Formular II
loset. Wenn dann
aus notwendig
Körnten die Werke
nach von fehlend
der hängen am
Stellung zurück.
geschickt werden.

de 8. II. 95
H H

12125. Hamburg 5. Nov. 1895

Sehr geehrte Herren

Sehr geehrte Herren,
in Anbetracht der
angelegenen Angelegenheit von
Herrn D. W., hierdurch mitgeteilt
werden, dass die für die
geordnete Anordnung der
Anlage mit dem 8. September

JN

longiman und ston
ma Nufan Nufan iord

Mit verbundenen Hochachtung,

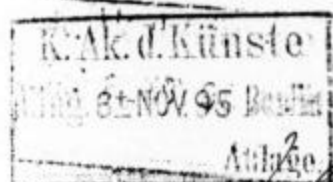
Chenvers

My dear friend

John Protzner Becker

Nat. Hofgarten das
König. Abtheilung der Kunst

Bertie



MEYER COHN.

Telegramm-Adresse:
Documentbank.

Berlin W., den 5 Nov. 1895
Unter den Linden 11.

I 24/25. C. Z. aufgeführt

B. 6. 11. 95

München nach Einsendung
des Formulars I
am 12. November c.



in

solange ich mir nicht
gütlich tue, daß meine Mutter Sohn
Casimir von Meyer Lohn ganz bezahlt
ist, daß in ihrem Besitz Befriedigung ist
von Mangel. Hoffentlich zu Gatten
für die geplante Kränzelung festgeben.
Die Zeit der Kränzelung, Sonntag
im Oktober, ist bereits festgesetzt.

Mit größter Dankbarkeit

For my nephew Charles

My dear Miss Colburn

K. Ak. d. Künste
Eing. 6. NOV. 95 Berlin
Aufg.

I 2127

Berlin, 4 November 1895

87
86

Hr. Hochw. Herr

Meine ist auf das für gütlich. Ich
bin vom 15. Okt. ab, welche am 1. 9. 18
in meine Hände kam, ganz un-
gefragt mit, das ich mit Begeisterung
bereit bin, das in meinem Hofe
befindliche Bild von et. Lebensbild
1862 zu dem genannten Zweck
zu überlassen.

Ich bitte, die Abholung während
der Monatsferien den bewiesenen
Lafers zu wollen und zu versehen
mit rechtlicher Hochachtung

J. Freund

Schadowstrasse 10/11 II

B. 8. 11. 95
Hochw. Herr
F. 13. 13.

U. d.
9/11 9/11

unleserlich

I 2428

10400
Berlin N. W. Pa 5. Novbr. 1895
Hlt. Moabit 86.

An die Königliche Akademie der Künste
zu Göttingen
Hochzuverehrender Herr
Herrn Professor Dr. Hans Müller
Berlin

Am Hofe zu München

verschieden ist auf Ihre sehr geehrten Schreiben vom 25 &
vom 11ten angekommen, daß ich Ihnen bereit bin das in
meinem Besitz befindliche große Gemälde (Pestbild)
von Adolph Menzel Ihnen zur öffentlichen Aus-
stellung zu überlassen und sage ich der Abnahme
derselben entgegen.

Hoofdstukken vult.

B. 8. 11, 95

Ms 13. 'B. A. A. A.

Formulae I.

Lina Borsig

all right

I 2129 Mich 5 Nov 1895 24/39

B. 8.11.95
Formular II unvollständig
soweit
K K

Ich bin sehr dankbar, da
 in meinem Briefe begierig
 die Antwort von Eurer Brief
 Maest. "Selon der Frau an
 Schlemitz". Frau Frau Hof
 Dandachschellung, so das
 lassen, und frage ich mich
 zu, man ist die Befragung
 abgeben soll.
 Mit dem besten Wunsche,
 besser Befragung
 ganz und gar
 herzlich

I 2130.

5.11.22, 95
85

B. 8. 11. 75

Ihre Kopie wurde ich
 sehr dankbar empfangen.
 Inschrift vom 5. d.
 nochmals die Bitte
 aussprechen, das in
 Ihrem Besitz von
 H. Mangel befindliche
 Bild zu der ammen-
 schenlichen Belagerung
 wenn auch nur für
 kürzere Zeit zur Ver-
 fügung zu stellen
 und erlaube mir di-

Was Herzoglyboren

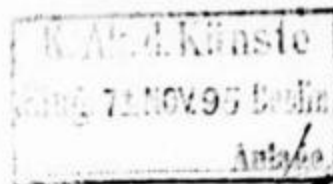
Graspe ist ein — in Fortsetzung
auf die sehr betrachtenswerthen und sehr
interessanten Auffassungen, die die
eurythmische Bewegung — die Stellung
sind in unserer Physik befriedigend. Aber
das Wichtigste (Praktische) Eurythmische
— meine große Aufgabe, anzugeben,
daß diese Stellung gerade mitten
in die Gesellschafterstellung fällt, in welcher
ist unsere Bewegung nicht auf einen
einen ihrer Eurythmischen Bewegungen
beruht. Es bedarf der die Bewegung als
einen, der Bewegung u. der Bewegung im
gesam. Bewegung der Bewegung.
der Bewegung

Das Gesuch der Aufstellung in der
Gesamt-Werke genau nach der, vollen
Beyung aller zu erwarten.

Mit vorzüglicher Befugnis

Marianne Pösch

Grüßend und herzlich 28. 11.



12141
FELIX FRIEDHEIM.

BERLIN W.
THIERGARTENSTR. 14.

86
6. 11. 95

Königl. Academie der Künste
Hier.

B. 8. 11. 95

Nach Formulare I
vom 13. 11.

als 7. 11. 95
H. H.
mit 1/11

Auf der großen Leinwand vom 2. 11. 95
wurden die genau eingetragenen, auf die
mit beigefügten Blättern in der
in der Kunst zum Aufhänger einer
mit mehreren Bildnissen der
in der Kunst der Kunst f. 11. 95.

Mit vorzüglicher Befugnis
Felix Friedheim

Kunst- u. Gewerbe-Museum
Berlin
Anlage

B. 7. 11. 15
Bitte einfordern nach
Formular II.

U. M.

22. 11. 1895

Prag, 6. Novemb. 1895.

I 2142

Gelehrtes Präsidium

87

Ihre höflichste Beantwortung
der obengeschätzten Anfrage erlaube ich mir
gerne bereit, die im meinem Besitze befind-
lichen 4 Werke Adolph Menzels, n. z. 1.
Ölbild in 3 Quadranten, zu mehreren Exempl.
haben Ausstellung zu überlassen und es
bitte mir ggf. umgehende Mitteilung
über Art und Termin der Einsendung zu
fragen. Kunstwerke, da ich bald wieder
reisende.

Längere Abwesenheit von Prag,
trägt auch die Schule an der verpöblich
Abgabe meiner künftigen Erklärung.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Adalbert Ritter von Lanna

Andreas Arlenbach - Mann ^{20^{te}}

Adolf Mergel: Eigens Kisten Friedrich
Guarere
Herr Rausendorf's W. 50
Kriegsfürsorge 92.

^{ad 2/11 92} Herr Rausendorf erhält Formulas
I soll aber bis 13. selbst
versenden!

U M
Ebenso erhält Herr ^{ad 2/11 92} Schulte
Formulas I mit der Bitte
für seine stets angemerkten
Bilder bis 13. hinzusenden.
U M

K. Altd. Künste
Imp. 8. NOV. 95 Berlin
A. 10. 10.

B. 8. 11. 95.
Formular I
Nr. 13. 15.
11. 9. 10. 11

12. 11. 95. 3. 11. 1895.
Bismarkts. 8.

Ich habe wohlgeborenen
Theile in, in gewie.
Trennung auf Ihre
Aufgabe, mit, dass
in Ihnen, die
in meinem Besitz

bestimmten Worte
des verstorbenen Meisters
A. Mengel zur Aus-
stellung in der Ver-
einigung zur Dis-
position stelle.
Hochachtungsvoll
Frau M. Hermann

B. 8. 11. 95
Formular I
rd 13. d

U d
22. 9. 95

RECEIVED
MUSEUM

2

12⁹⁶
1252 Berlin, den 4. November 1895.

An den Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker
Gefühlsgeborn
W.

Margaretenstr. 4.

Auf das gefasste Schreiben
vom 25. v. Mtt., welches ich beizubringen
wünschte, von einem kleinen Reife
zu empfangen, die ich fahre, welche
ich mir ganz ergeben zu vermeiden,
dass ich mit Vergnügen bereit bin,
das in meinem Besitz befindliche
Bild, nach Ablauf des Monats für die
Ankunft geplante Kunstausstellung
zur Verfügung zu stellen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
H. Bleibner

12159.

W. 10. Längen Längen 97
Hos. 4. 95. 95

Gesetz von 1800.

13. 8. 11. 95

Fürm. I

13. 13. 13

11. 11. 11

11. 11. 11

Der Herr Hof. half Längen
Längen, 1800. 1800. 1800.
in der Längen Längen, 1800.
Längen der Längen der Längen
Längen 1800. 1800. 1800.
Längen. 1800. 1800. 1800.
Längen 1800. 1800. 1800.
Längen 1800. 1800. 1800.
Längen 1800. 1800. 1800.

blasse Schrift

Das Briefpapier
Es fällt mir ein
an den Herrn
Gemeinde Rat
meine Freundschaft, ich habe
früher geglaubt
hienach, ich habe
nicht das Leben
voll, eintragen
ist, auch
keine

KUNSTHALLE ZU HAMBURG.

Ak. d. Künste
Nr. 81 NOV 95

I 2154.

75
H

den 5. November 1895

An den Ehrenpräsidenten des Vereins
der Künstler in Hamburg

Herrn Kaufmann Müller

Nr. 87/95.

Gefährdung des Kunstwerks
Gefährdung des Kunstwerks
Mit Rücksicht auf die in der
sich ergebenden misslichen Lage
der Kunstwerke

zu dem Akte.

H H

Es ist mir, auf der von
Ihre Majestät am 3. d. M.
gegebene Anweisung zu verstehen,
dass ich für die in der
Kunstwerke befindlichen
auf meine zu kommen
sollen.

Der Vorstand der
Kunst Halle
Herrn Kaufmann

B 11. 11. 95 H H

Antworflich Ihre An-
frage vom 25. Jan. 1881.
bei der leider nicht fester
in Hande Ihre zu
erkennen. Ich bin
ganz bereit, Ihnen die
beiden Bogen für

Lillenas gies Antifallung
zu überlassen, und ich
dabei aber versichern, daß
diesellam, nicht eine gewisse
sondern eigentliche meine
Freude sind, und daß ich
diesellam doppelt mehr Freude
habe für diesellam bin.
Ich mußte beide Gemälde
diesellam nicht mit dem
Freude geben, aber ich
im Lufte nicht Anweisung
speziell bin, das eine

für jede Befriedigung
Zustimmung desellam
den Freude des Ant.
Liefung an volle Ge.
wante, biete. Das zu
Anweisung, Freit für
das Bild: "Lorelei" eine
40,000 Mk, dasjenige
für "Im Ländchen" eine
20,000 Mk.
Im der Erwartung, daß
dies mit einem Anweisung
Anweisung sind, bleibe

K. Württ. Kunstsammlungen
des Staats.

Stuttgart, den 5. November 1895.

12159.

per 8/11 95

M.

Lina Hofmeister

Sehr geehrte Herr Hofmeister,
nachdem ich mich auf das sehr gnäd. Schreiben vom 25. d. Mts.
bezugnehmend, daß das königliche Ministerium
das Bildnis und die Anweisung auf meine Entlohnung in
Überlassung des im Besitz der königl. Kunstgalerie
befindlichen Gemäldes von Julius Schrader:

"Shakespeare als Bildnis der dem Feinde verfallen"
zu mir von dem Hofrat der königl. Akademie der
Künste beabsichtigten Veräußerung zu Gunsten von
Anton von Steinhilber, Adolf Menzel und Julius Schrader,
hochachtungsvoll genehmigt hat.

Im nachstehenden sehr gnäd. Mitteilungen über die Art und
den Termin der Einzahlung habe ich sehr dankend entgegen.

B. 9. 11. 95
Formular II
Anfang.

Mit vorzüglicher Hochachtung,
Galeriedirektor.

Rustige

als 11/11 95
J. I. 1773.

K. v. d. Künste
1895
Berlin

I 2161.

Düsseldorf 7 November 1895

An die Kommission der Königl.
Lith. Akademie der Künste
Berlin

B. 9. 11. 95
Das Werk beschränkt
mit Rücksicht auf
Anmeldung pp. an
Frau Anna v.
Witz en hp.
H. H.

folgend 9. 11. 95

Das Werk besteht aus
25 km r. 11. 11. 1773, welcher
ist nach jetzt nach Rücksicht
von einer längeren Reihe
vorhanden, worüber ich dem
Kommissionen ganz loyal
als eine Person von d.
Stichen auch sich nicht in
meinen letzten Bericht.
Das mit papierne kleine Bild,
- nachweislich 41 gr 6 Lin
mit den 70 gr 1 Lin - ist
für die Reihe nicht zu gebrauchen
speziell ist nicht die
für die Person in der Colla-
tionierung nicht genau
sicher.

Mit vereinigter Unterschrift
H. v. Wätjen
Reg. Rath a. D.

102
100
Lublin, den 8. November 1895.

Lu 12162.

Ein Dörrpilze Alkoholanalyse von Linspe
Auf mindl. Cuzg. g. d. e. gewogen aus
Jth. 7/11.

Lexlin.

Das Königlich-Oberbaurathen Bureau ist mir
auf das gütliche Schreiben vom 31. v. M. - I. 2053 -
ergeben mitzutheilen, daß Herr Weyßhuth die
Kopier- und Zeichn-Veranstaltung haben, die bei
den Gemälden Adolf Menzel's, die "Zinnblech-
und "ein Altbildblatt" auf die geplante Art,
Kellerei zu geben. Das Königlich-Oberbaurathen
Bureau ist bereit, zu erklären, daß die
Veranstaltung.

Leipzig von Nicolai

K. Ak. d. Künste
11. NOV. 95 Berlin
Aufg.

T 2163.
T 1375.

BERLIN NW, den 8 November 1895
Altonaer Strasse 6.

Am 24.

Frögl. Albertini & Timpf
g-
Berlin

B n/11 25

Fr den Akten.

11

[illegible]

JACOB & RICHTER

16. Leipziger Straße
BERLIN, SW.

Berlin d. 8. Novbr 1895.

I 2164.

Ak. d. Künste

NOV 9 1895

Hochwohlgeboren
Herrn Herrn Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Berlin. Unter dem Hinde

Hiermit bestätige ich die gütliche Erklärung vom 25. October. a. c.
I 1773.

Ich bestätige hiermit, zur Erfüllung Ihrer Befehle über
Adolf Meissel.

meine beiden Gemälde dieser Art
zu der beabsichtigten Sonderausstellung zuzulassen.
Sine beiden Gemälde befinden sich in meiner
Privatsammlung

Tägemarkt 19 I

in der ich am Montag den 2. d. zu weiterer Ver-
sammlung anwesend bin.

Mit grösster Hochachtung!

M. Gottschalk

13. 9. 11. 95

Formulare I bis 13. d.

2-4 Uhr.

11 11

Herb.

Rechnungen zu geben zu lassen, sind zu geben.

Grasfängerzoll

Let Prigatovium be the Prigatovium .

Ernst von

K. Ak. d. Künste
Eing. 9^{te} NOV. 95 Berlin
Anlage.

T. 2171.

Messdorf, 8/11 95

104m



M. Wright & Akers in
Prings

70

Berlin

B. 9. 11. 95

Form No. II

His report

26.1.9.11. 23
on

Ich formirte die gesagte Gesellschaft
v. 25 Mr. Monnet wollte es mir gerne
annehmen, da er mich sehr be-
geistert hielt. Im Jahr 1841 war die
Menge der Aktien der Vereinl. Arbeiter
gesellschaft sehr gering, so dass ich
nicht mehr als 12000 gegen die Gesellschaft & ihren
Vorsitzenden beschuldigt wurde.

With Hopfinger for everything

L. O. O. O.

Ch

Sein Herrn Präsidium der Königl.

Alcedo tax sinensis

zu

Berlin.

Berlin 9. Novbr. 1895.
I 2172. R. 2495
1/2.

Königlichen Akademie
der Künste

I 1723.

Berlin

Sehr geehrte Herr Präsident
Vorsitzender vom 25. v. H. ganz ergebenst
mitzuteilen, daß ich bereit bin, das
sich in meinem Besitz befindliche
Bild „Sicilianische Landschaft“ von
H. Stenbach für die in Aussicht
genommene Ausstellung zur Verfügung
zu stellen.

Mit vorzüglicher Gausfertigung
angebracht

Uwe.

Formular I
ab 11.9.1895
U. M.

I 2173. post 12/16 95 Berlin H 95¹⁰⁶
106

Ihre gütige Zuversicht.

Es ist wohl ein Mann
so weit, daß ich ihm ein
schriftl. Auftragen, beifolgt
Gefühlung mangelnder
Macht vorlegen konnte.
Es ist ein Mann, der
bisher geringfügig ^{Lieber} zu
einer Aufstellung in der
Academie zu geben, wofür
er die auf Vorant auf
unsern Namen, daß er

B. 9. 11. 95

Formalar I bis 13. d.
nach dem Rittorhomb.
Schritt.

95¹⁰⁶ H 11

und eine sehr schöne Leder-
 Jacke besitzt - einen
 Rittrocken und einen
 Helm es gleichfalls gut hat.
 Stellung geben will. Nach-
 dem lässt er Ihnen mitthei-
 len, dass er einige sehr
 beste sind in Berlin ein
 Privatbesitz weiß, die nicht
 bekannt wären, 3. dass
 einige der anderen Gegen-
 stände bereits verkauft
 sind und nicht bekannt sind,
 und dass sie für andere sind,

in einigen Tagen, wenn
 der Herr Müller dieselben
 verkauft zu haben
 begibt
 Ad. Meyerheim

Akad. Künste
 10. NOV. 95 Berlin
 Anlage

12187. Florenz, Hotel de la Ville
 den 8. November 1895.

Auf die Zuschrift an Seine Königlich Hoheit
 den Großherzog von St. W. Mb. beziehe ich mich hier,
 dass er erlaubt zu erwidern, dass derselbe selbst
 geneigt beschlossenen hat, der Bitte der Königlich
 Akademie der Künste um Lieferung von
 dem Großherzoglichen Hofe zu Weimar befindlichen
 Original-Gemälden:

„Begrüßung Friedrichs des Großen mit Kaiser
 Josef II. zu Neisse“

für die Adolf-Menzel-Ausstellung zu entnehmen.
 Das Großherzogliche Hofmuseum zu Weimar
 ist angewiesen, die Mittheilung zu veranlassen.

In vorzüglicher Gabe

ergab sich

Dr. Theodor v. Grosse
 Bibliothekar
 K. H. G. des Großherzogs
 von Sachsen.

An
 die Königlich Akademie
 der Künste
 Berlin

Preuss. Ak. d. Künste
No. 11 NOV. 95 Berlin
Anlage

188⁷⁰
Eindienfuss, den 9. November 1895

T 2182.

Indem ich Ihnen in dem gefälligen
Besuche vom 31. v. m. die grössten Wün-
sche von mir aus, werde ich mir
berühmt Humboldt's von 1872 der
Königlichen Akademie der Künste von
Berlin aus zu übersenden lassen.

W. Meuser

K. Ak. d. Künste
11 NOV 95 Berlin
Anlage

Prerum 9/11. 95.

I 2184.

Königliche
Akademie der Künste
Berlin.

B. 11. 11. 95.

Das Gemälde ist
am 18. Dez. per Ex.
fracht geschickt.
Unters. in notizen.

Heinrich, der Vater
O. Schilling jun. ab.
Prerum 9/11. 95.

Heute morning if
the greatest pleasure am 6. 11. 95
dass Inhalt if me diam
ausp. May Postpost was.
if Montag oder Dienstag
mumien, Wildbach and
A. Ackermann asandam
was a. d. i. and d. i. d. i. d. i.
Redierung, sup if d. d.
Red am 20 ab. 21 Dec

Ernste Karlethaus Kamm,
letzte Thüre der früheren
Forderungen nicht bezahlen
kann, so bitte ich am Montag
im telegraphischen Bureau
mittheilung und werden ich
dasselbe dann hier lassen.

Karlsruhe
H. v. v. v.

I 2189.

110¹¹⁵

König Palais, den 9. November 1895.

post 11/11/95

Chy.

Ihre Hofnastgeborenen befehle ich
mich ganz ergebenst mit-
zutheilen, daß ich nicht ver-
sagt habe, Ihrer Majestät
den Kaiser und König von Preußen
das mir mittelst gefälligen Schreibens
vom 31. v. Mts. überfandene Summario
gekauft - die laienhafte Überlassung von
im Allerhöchsten Befehl befindlichen Bil-
dern vom Professor Menzel zu der
von der Akademie der Künste in
Königsberg gemachten Ausstellung
betreffend - vorzutragen. Ihrer Majestät
den Kaiser habe ich mit Rücksicht
auf die außerordentliche Verehrung
hing

An
den Vorsitzenden der
Königlichen Akademie der Künste
Herrn Professor Becker
Hofnastgeborenen
Berlin.

A. 5412.

fung zu dieser Ausstellung, die her-
gab der beiden Läden: „König
Wilhelm I. zu Königsberg“ und „Friedrich
der Große in jüngeren Jahren“ gar-
genau, aber, das war
der schönste Bild, Friedrich II. und
die Kaiserin bei Gorking“, welches in
dem Privatgemach der Kaiserin Majestät
im neuen Palais sich befindet, mich
beimilligen zu können. Mit der hiesi-
gen Überlassung der von Frau
Hofinostgaben für Verkauf zu nach-
arbeiten im Hofgallere-Museum
befindlichen Werke der Königl. Museen
dann der Kunst der Kaiserin Majestät
der Kaiserin und König Wilhelm I. am
Anlaß des Attentats im Jahr 1878
hier ist sehr gar nicht vorhanden und
falls es ergab sich auf dem, sich mag
Hervorgehungen

Vorbereitung der letzteren mit dem
Director des Gefängnisses. Meines
Herrn Hofraths Regierung. Rath
Dohme, wegen der letzteren beiden
Litteratursachen mit dem Director.
Der von Königlichem Künstsammler
Herrn Dr. Seidel in Director's La-
nahrung zu setzen.

G. L. Grant.

Blumenthal

1. ✓

Wm. Linscom & Söhne
Kaufleute p. Joh. W. des Vaters
Leipziger Str.

[illegible]

✍

L. Sn

von Hinzgenbau Karst-
Krautpflanzen u. v. L. u. L.

Superintendent

*Jah. 1870 L. M. v. B. d.
Hänning große Platte, die
Linsen sind zu befeuchten.*

Vor Präsidenten

gab

72/142

11/11/98 RCH

Ch. 2

44

pro
1895/96.

182⁷⁸
Praes. eodem.
3'

aus 9/95
11 95
12120.
Madame Fanny Hilg.
bedarft kein Mangelstück
Bild zu besitzen.

21. 12/11 95'.
Zu den Akten.

for
Genl. Ray. Subj

Lizy Schraffer. find

sind
 des. Schussgeleichen
 laufen in ^{unser} Lagermaße auf der
 gef. Kitzpitzung v. 9 v. M. ganz ange-
 haupt durch die Anwesenheit der
 das hat in Ende Januar der hiesige
 Gef. - Besatzung ist in dem letzten

ansehnlichste,
 das die H. Schenkung
 v. d. Herrn v. d. Hagen
 H. Grosse von St. Jakob-Bez.
 abwärts fahr. Sollte sich
 nicht mehr in Herrn v. d. Hagen
 so bilden in, wie gef. bei Schenkung
 der jährigen Fugungsmenge
 mit Späteren zu verfahren.

L. W. 1875.
 Der Präsident
 F. W.
 H. W.

12. 11. 95
 1875

für die persönlich liebende
 mündig aufzusuchen melf.
 die, besprochen für
 uns in Teil werden lassen.
 Mit dem Ausdrucks
 vorzüglicher Freigabe
 wenn es sich ergibt
 Carl Wall.

13. 11. 95 Hr. Carl Wall. Kinderhaus Wien
 der Gedanke von 9 f. 12. 12. 1875, als
 der Herr v. d. Hagen, der Herr v. d. Hagen
 mit der Herr v. d. Hagen zu verfahren.
 versprochen, mit der Herr v. d. Hagen
 werden, um v. d. Hagen zu verfahren.
 zu verfahren. Eine kleine Abminderung
 werden nicht stattfinden. So werden
 es mit der Herr v. d. Hagen zu verfahren.
 stellen, nach der Herr v. d. Hagen zu verfahren.
 der Herr v. d. Hagen zu verfahren. Der Herr v. d. Hagen

12191. Hamburg 9/11. 1875

Gesprochen für Professor.
 Leider hat es sich
 Direktor Lichtwardt nicht
 mehr für an, bin also
 über die Situation im
 Museum. Wir ist für
 Professor f. d. Hagen
 Hamburg und Berlin
 W. v. d. Hagen zu verfahren.
 So ist die beiden Ausstellungen
 auf nicht concurrenz
 zu verfahren. Es ist
 zu verfahren. So werden
 zu verfahren. So werden
 zu verfahren. So werden

W. 10. *Linnæa purshiana*. 33
T2193. 1895 Fls. 11. 145
1 N^o 2153.

2. 14. 85.
Für den Oktober 1885
Notierung.
H. M.

Der hohen Herrschaft des
k. k. Hofraths des
k. k. Hofraths des
k. k. Hofraths des

Pasquif. ist, das, wir unser
 unser Besitz befindlich, jetzt
 einzuhalten, bymoral
 von Pasquif Adolf Meyer
 General von Pasquif zu Pfand
 Pasquif, für die Dauer
 der Einzahlung mit

3000 Mark
bescheiden zu lassen.
Mit sehr lieblichen
Gruß

L. von Pöhlitz
geb. Kainz von Magdal.

118 116
Hamburg 11 Nov 1895
I 2194.

B. 13. 11. 95

J. d. U.

U. M.

Or. des
Naturhistorischen
Museum Berlin N.W.
Universitätsstr. 6.

In Folge des
Witterungs von 8. 11. 95.
beständig ist Ihnen anders
mit allen gewünschten
Merkmalen
meinem Besten befindlichen



erste Werke von Prof. Dr.
Ad. Meuzel. Die Litteratur werden
vom Verleger gekauft werden, &
bald die dazu erforderlichen Listen
angefertigt sein. Die die
Manuskripten werden in
den vorgeschriebenen Weise eingereicht
werden; für den vorliegenden Anforde-
rung steht aber als einer besonderen
Vorschrift an, da eine solche
durch Mittheilung des Raths
an Prüfung mit Berlin besteht.

wird.

Wen der Herr Herrmann,
in welchem die Litteratur für
die Litteratur werden, die
gekauft werden müssen, befallt
und auf Ansehen von ihm
inzwischen für eine gewisse Anzahl
jeder Sammlung verbunden sein.

Mit Hochachtung

W. Meuzel

Die Sammlung wird bereits
mehrere Male und ist vollständig
nach dem neuesten Stande.

K. Ak. d. Künste
12 NOV. 95 Berlin
Anders

T 2195. Friedrich, den 11 November 1895
111

In Anerkennung der dort erhaltenen
Litteratur des Herrn, von 9. d. M. bin ich
beauftragt, die königliche Akademie der
Litteratur zu beauftragen, daß es deren
Besatz, der, nachfolgenden Litteratur
Litteratur der Litteratur, von Jahr 1872
den Litteratur des Herrn, in dem
nach befindet, zur Verfügung stehenden
Litteratur zur Verfügung und Befahrung
nach Berlin, in der Litteratur
gemäß der königlichen Akademie Berlin.

eine zuverlässige und geeignete Pro-
 bierprobe nach Vorschrift des Herrn zu
 erhalten, die sich mit der nötigen Legitima-
 tion versehen, an den Kassellan des dortli-
 chen Münzmeisters Herrn Joly zu wenden,
 und die Verantwortung für die sorgfältige
 Abgabe des effendungsbescheides, seine Ma-
 terialien nach Berlin und seine ^{unverzügliche} Rück-
 sendung nach Vorschrift des Herrn zu übernehmen
 sollte.

Mit mühsamer Beschaffung bin ich der
 königlichen Akademie
 ganz ergeben

H. L. L.
 Privatsekretär.

An
 L. Kasse in Berlin
 Wilmersdorf

Friedrichshagen

120
 2095 L. 22/11 45
 118

Es ist bekannt in dem Lande
 welcher Seite die Grenze ist
 mein Besitz ist die Röhre
 Kaserne des Landes
 Verwaltungsbüro vom Jahr
 1872 für die Landkarte
 Es waren damals keine
 Landkarten - Karten - Land-
 Karte zu kaufen. Nach
 einem Jahr war ich
 gegangen. Ich habe die Karte
 gekauft. Es ist nicht
 aber für die Verwaltung
 gebraucht, sagt das in
 der Karte befindet sich
 auch noch einen kleinen
 Teil Landkarten abgekauft.

Au pigeon

425 from Canton.

Ganz frische - Ex. pp. für
vielfache Befragung
unbegrenzter Befragung
mit der in bleiben

En. 27.

12/11/95
12/11/95

Beste angelernte
Freiwillige
L. A.

MS 11

K. u. K. Künste
 10 NOV. 95 Berlin
 Anlage

12483

IS RAYENÉ

Berlin C., den 9. Nov. 1895
 Blatt. 92/93.

Königliche Academie der Künste
 Berlin. W.

B. 11.11.95
 Formular I mit
 der Bitte wenigstens
 auf kürzere
 Zeit die Verleihung
 ansetzen zu
 wollen.

H H
 1/4 1/2 1/4 1/2

In folgender Beantwortung
 vom 25. October v. g. u.
 habe ich mir Euer Gesuch mitgeteilt.
 Ich habe es sehr gerne beachtet, daß Sie
 sich gegenseitig Unterstützung und in
 Bezug befindliche Mängel für Familien
 und die große und kleine Zeit
 Verfügung zu stellen; deshalb wird aber
 nicht zu bemerken, daß Sie zu
 münden für j. J. bei Eurer bevorstehenden
 Eides, Ehemänner Euer 42, befindet sich
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 Louis Rayené
 i. H. Paul Fühl

T2196.

121

Königliche Akademie der
Künste

Berlin.

for the 1944-45 season

B. 12. ii. 95.

Pinkyspl.

[illegible]

Supp. M. Brimble MS. 122¹²⁹
I2197.

H. K. Warman & Co.

4. 12th St

Je notieën.
 Een Kabinetje ge van Alleen

arrivato ad inf. di zaffire
Difesa n. 31. P. 18. 18. 18.
T. 2053 - ingegnere con 18.
sistema, 18. 18. 18.

*A. Mangel, Grunzinger-
Hof*

from my Berlin (U. I. L. 28)
copy.

about
St. Bernardi's Church
purgatory

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525

[illegible]

I 2199.

Grad. 125 123

B. 11. 11. 95

Herrn Rud. Morze, Berlin, Leipziger Platz 75

1. Carl Rosenheim u. Königsplatz 134

2. Carlrich Bruckers Häuser " Hallesches Tor 34

3. Pächter Engen Kunden gen. Concord, Tor 34

Sind durch das Schreiben vom 25. 11. 95

m. m. um Anleihe von Mangel-

schon Werten zu bitten.

U M

notiz. G. J. Morze hat 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000

att Nr. 92.

ung Nr.

egramm Nr.

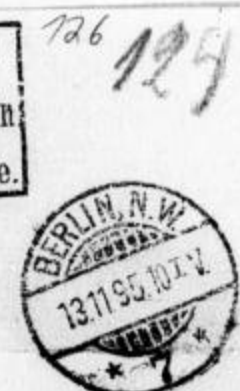
ommen von

um

bln fr aibliné

12208. K. Ak. d. Künste
akademie der kuenste
universitaetstrasse 6 = berlin =
Einl. 13 NOV. 95 Berlin
Anlage.

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin Haupt-Telegraphenamt.



Ausgefertigt

um Uhr

durch

1- 21 9 25 B. 189 den ten um Uhr

ne saemtlichen menzel darunter die wundervollen haende gestern abend
laspalast muenchen abgesandt = seeger

K. Ak. d. Künste
Einl. 13 NOV. 95 Berlin
Anlage.

14/11 95.
Anlage I 2219.
H M

6.12.95

Nr. 242.

München, den 11. November 1895.

Königlich Bayerische

Zentral-Gemälde-Galerie-Direktion.

I 2212.

K. Akad. Künste

10 NOV 95 Berlin

Anlage

Betreff:

Abgabe eines Bildes von Adolf
Menzel aus der K. Kunstgemälden-
Sammlung zur vorübergehenden
Ausstellung in Berlin.

Auf das Schreiben vom 8. d. M. I. N. 2098
dina vorläufig zur gefälligen Kenntnis, daß die Abga-
be des Bildes von Adolf Menzel; „Die Kontribution“
nicht ohne allseitige Genehmigung erfolgen kann und
daß wir daselbst Ihr Schreiben sofort dem Königlichem
Kunstministerium des Innern für Kirchen- und Schul-
Angelegenheiten in Vorlage gebracht haben.

Unter diesen Umständen wäre abzuwarten, den
äußersten Termin zu kennen, bis zu welchem das Bild
dort eintraffen sollte.

In vorzüglicher Hochachtung

L. Kety

g.

W

An

die Direktion v. h.

der K. Akademie der Künste Zentral-Gemälde-Galerie
in

Berlin.

T. Künze

der gg. Briefe in mich auf das
 gef. Bph. u. M. v. M., Nr. 242, ganz an-
 gebracht zu werden, daß die für
 Öffnung der Vorposten zu unerschöpflicher
 Bepflanzung zwischen dem 15. und
 20. Oktober erfolgen soll, daß jedoch die
 Einsparung der Kontributionen von der
 Kasse, die fortwährend ist, nicht zu
 einem neuen Jahresanfang
 erfolgen kann. L. 13/11 95.

Der Präsident.
 J. A.
 H. M.

Pres. 13/11 95
 H. M.

Langig, 12. November 1895
 T 2213
 Sam Lürnan für
 Königl. Akademie der Künste
 zu Berlin

überreichen wir hiermit er-
 gebend die Anmeldung der in
 Herrn Krasen vom 9. d. Mto
 (Journal. Nr. 2165) zur dortigen
 Kontantstellung im Königl.
 Akademiegebäude mit der stiftungs-
 gen Galerie gemüßten zwei Ol.
 gemälden von
 F. Schrader, Papst Gregor III. und
 Graf Lantini, und
 A. Achenbach, 1838, Landtaufsicht
 , norwegischer Dorfbesitzer,
 welche wir nebst den Namen

B. 13. 11. 95
 J. d. d.
 H. M.

in die 3 Kisten K.Dzg. 1 bis 3 folg.
fällig versandt zur Versendung als
Frachtgut mit versicherter Lieferfrist
an die Königl. Akademie der Wiss.
zu Händen der Herren J. Dietrich
& Sohn, Berlin NW, dem künftigen
siegiger Königl. Oberbefehlshaber
versandt haben

Der Vorstand des Museums
Bischoff

AUGUST SCHERL.

12114.

BERLIN, SW, DEN 12. November 1895

ZIMMERSTRASSE 40/41.

W. & K. Kunste
1000000000 Berlin
Anlage

An

dem Herrn der Königl. Akademie der Wiss.

Berlin N.W.
Universitätsstrasse 6.

Mit Bezug auf das Schreiben der Königl.
Akademie vom 8. d. Mts. überfunde ich anliegend
das ausgefüllte Formular der Anmeldung von
A. Stenbach „Norwegische Küste.“

Gefaschingsoell

J. J. A.
B. 13. 11. 95
H H

August Scherl.

I 2016

21

Single Academic to Single

14. 13th 95. 129
 Single Adamson to Single

Pre

24 *suburban*:

1. gg. kochen wir das ^{Auf der off. Spiel} 25 Act,
 auf das geg. Sph. v. 12 v. 12. ^{das} I mit 12, man ^{min}
 angucken zu erinnern, ^{Auf} ^{Frankfurt}, ⁱⁿ ^{fall}, ^{ge} ^{stellt}
 koch wir zu ^{und} ^{die} ^{Werbung} ⁴ ¹ ¹
 kochten ^{ab} ^{geht} ^{bei}, ^{der} ⁱⁿ ^{min}
 wegen ^{Pf} ^h ^{we} ^l ^{Andreas}
 auf ^{Arbeit} ^{der} ^{Land} ^{der} ^{Land}
 nicht ^{zu} ^{Werbung} ^{mit} ^{zu}
 essen, ^{und} ^{die} ^{Werbung} ^{gleich} ^{Pf} ^{und} ^{Pf}
ⁱⁿ ^{Werbung} ⁱⁿ ^{aus} ^{ge} ^{stellt} ^{resp.} ^{man} ^{und}
 in ^{Werbung} ^{gegen}

Herrn Ehrenreichen gütigen und
 milden. - Ihnen die Befreiung
 des Pöbels zur Befreiung kommt,
 so wird auch die Befreiung
 Ed. Schmetz (Carl), der Befreiung
 nach der Verabreichung befreit wird,
 der gewöhnliche Kunde der Befreiung
 wird sein -

Ich habe Sie nunmehr, so die
 Befreiung der Pöbel nicht
 länger als das 4. Stück der Befreiung
 befreit wird. - Befreiung

Wilhelm Schmetz Befreiung voll.
 12. Nov. 1895

erfolgen soll.
 v. 1895.
 der Befreiung Befreiung.
 1. befreit.
 2. befreit.

ersch. 1895
 19. 11. 95
 19. 11. 95

Al. d. Künste
 14. NOV. 95 Berlin
 Anlage

Form 2.
 ab 2. 11. 95

Formul. II

II II

ADVOKAT
 Dr. STRAUSS
 WIEN
 SCHOTTERRING Nr. 14.

12217

132 130
 WIEN, am 12. Nov. 95

Befreiung für Befreiung!

Ich befreie Sie
 nach Befreiung von 7. 11. 95
 Befreiung von Befreiung
 Befreiung Befreiung von Befreiung.
 Befreiung (nach Befreiung) und
 Befreiung Befreiung von Befreiung
 Befreiung.

Befreiung Befreiung von Befreiung
 Befreiung Befreiung

Befreiung

K. Ak. d. Künste
14 NOV 95 Berlin
Aufge

I 2218

133
Charlottenburg 131
W. HANKESTRASSE 6.

Frei
an 14/11. 95
en
H M

Königliche Akademie der
Künste. Berlin.

Ich bin im Besitz der
Menzel'schen Aquarelle, Reisepläne
(1875), mit dem bereit Dürcke auf
Ehrenausstellung der Werke von
Adolf Menzel zur Verfügung zu
stellen.

Hochachtungsvoll, ergebenst
Max Cassirer
Stadtkundendienst

132 1341
MÜNCHENER JAHRESAUSSTELLUNG 1895

K. Ak. d. Künste
14 NOV 95 Berlin
Anlage

12219.

MÜNCHEN, DEN 12. November 1895
KGL. GLASPALAST.

Die

Königliche Akademie der Künste

benachrichtigen wir anzuhand,
daß wir im Auftrage des Herrn Ernst Seeger
verpflichtet sind die beifolgende Ummaldrung
angegebener Werke A. Menzels für die Ausstellung
abzugeben und dieselben demselben zweifelloß auf
rechtzeitig eintreffen.

Die Ausführung sollen die
Herrn Ernst Seeger direkt beauftragen.

In der zugehörigen
Anlage.

D. 14/11 95.
Bei der Ausstellung
mitgezeigt.
H H

MÜNCHENER JAHRES-AUSSTELLUNG
VON KUNSTWERKEN ALLER NATIONEN
Der Geschäftsführer.

E. J. Schenker

K. Ak. d. Künste
14 NOV 55 Berlin
Anlage

139⁷³⁵

1. H. H.

1970. 98

[illegible]

ainy zii san ungayaba.
 nuu Ikhoffa gayan Tairab.
 yafufa bafongk.

Josephine Boll & company

Копия

Mein Gutsaufgeben
Guten Professor Hans Müller
Ehrenwürdiger Direktor der
Königlichen Akademie der Künste
Frankfurt

Bitte Sie Jansen zu
bemerksamigen

14. 11. 95

B. 14. 11. 95

Formular I. bis

18. 15

h d

W. Berlin 13. 11. 33.
G. 14. 11. 33.
Lieber Herr!
Auf Wiedersehen!

Im Aufsatze eines sehr inbegriffenen
Büchereibesetzers (Gottschalk) von
H. Menzel, wird das Buch
für die beabsichtigte
Anfertigung zur Verfügung gestellt,
und die ungenutzte
Abbildung des Buches
wird, und auf das Buch
zugekauft werden soll. Mit
Freude
Frei
(Hagen.)

90. T 2033 Br. 12/12 135
Anmeldung in Deutsche Reichspost
Postkarte
An Schuppli 19/11
von Professor H. Müller
NW.
Universität. 6.
Wohnung
(Straße und Hausnummer)



N. SIMROCK
171, Friedrichstrasse 171.
BERLIN. W.

K. Ak. d. Künste
Eing. 1 NOV 95 Berlin
Anlage

186⁷³⁸

Am 11 November 1895
1895

An die kaiserliche Akademie
der Künste
Berlin

Unter Rücksendung des mitgefüllten Anmelde-
formulars habe ich der kgl. Akademie der Künste
angezeigt, dass ich in der hiesigen Porträt-
klasse am 13. d. M. abgelehrt worden kann-
nen. Ich bitte Sie, in meinem Namen nach der
Akademie zu fragen, ob ich mich am 6. d. M.
auf der Liste der Bewerber eintragen darf.
Für die Zukunft bitte ich Sie, mich zu benachrichtigen.
Sehr verehrungsvoll und ergeben
N. Simrock

B. 15. 11. 95
J. d. U.
U U

[Signature]

13/11
H. J. F. Meier, Schriftführer, hat
die Kasse für eingetroffen, best. 100, 100
ausgegeben. Der Rest ist noch nicht
abgegeben.

B. 14. 11. 95.
Formular I
U U
H. J. F. Meier
Kasse

14/11 95
H. J. F. Meier

Arch. d. Künste
15 NOV 95 Berlin
Aufg.

12244.

137¹³⁹

Leuzingmann auf der Dywiden des Groß-
fürstlichen Sekret. Decrets des Herrn Fürstlichen
De von und zu Egloffstein vom 8. November 1805. d.
Heilen die Königlich Oesterreich der Dürstung
mit, daß die Königlich Hofrat des Großfürstlichen
Henzel'sen Gemälden: die Leuzing Dürstung des Groß-
mit Kaiser Joseph II. in Wais. die Dürstung des
Dürstung E. Rolsch für und Berlin abgeordnet

B. 25. 11. 95.
Banknoten Die vorerwähnten Dürstung für Dürstung, der
mit Rath-fürstung und der Dürstung und Dürstung
nicht aber wird der Dürstung vorerwähnten Dürstung.

Wahrung Die vorerwähnten, daß der Gemälden vorerwähnten der
H. H. Die Dürstung in Berlin auf Dürstung der Oesterreich gegen
Dürstung und Dürstung vorerwähnten Dürstung
nicht und der Dürstung der Dürstung Dürstung
Dürstung Dürstung Dürstung

Winn, den 14. November 1805.
Großfürstlich Hofrath.

Rede

die Königlich Oesterreich der Dürstung

Berlin

Hel.

D.

Se
der Professor J. G. Knappe
Leut
zu Weimar.

dem gg. barfen wird
mit der der der der
sich annehmen
dabei der Eingang der
Mangel der nicht, die
bezugnehmend ferner der
der der mit der der
in der der der mit
dem ganz allgemein
beurteilen anzuzeigen,
dass es möglich ist, dass
jeden gegen ferner der
der der der der der
verfügt der J. G. Knappe
für den der der werden

min. 25. 11. 95.
der der der der der
b. 2.

ll

der der der der der
der der der der der

K. Ak. d. Künste
15 NOV 95 Berlin
Aufge

I 2245.

Prerog 14/11. 95.
138

Königliche
Akademie der Künste.

Berlin.

B. 25. 11. 95
J. d. K.
ll ll

Im Namen des gesamten
Königs, für die in der
manier anzuweisen durch
sich, der der in der
mitteilen und müssen, dass
in der der der der
Königliche Hand, unter dem
mit bekannt gegeben und
Königliche Hand, unter dem
nach der der der.

Indem ich mir das
 Ehren zu erlaube anzufragen
 Sie in diese Anstalt
 zur Entfaltung der
 Wissenschaft mit aller Befähigung
 zu betheiligen

H. Wolden.

I 2257.

Pr. 17. 25. 139

Paris, den 15. Nov. 1848.

17. 9. 1848

Herrn Wunderlich - Dresden ich beglückwünsche das,
 Sie in diesem Epiz befriedigend
 sind nun Dr. H. Mangel mts. mts. ge.
 wünschend.

M M

2257.

B. 15. 11. 95

142 190

Die Hansbibliothek pp. h. Kgl. h.
Kaisers u. Königs

Die pp. ist, auch wie ich schon erst in
Erfahrung gebracht habe, im Besitze von
sehr kleinen Werken hiesiger Art aus
der Jugendzeit, deren ~~öffentliche Aus-~~
~~stellung~~ ^{darüber für} die K. Ak. d. K. in der
vorstehenden Ausstellung zur Ehre
des achtzigjährigen Königs d. d. K. K.
u. d. Sch. ~~in der~~ ^{in der} ~~Beachtung~~
sein würde. Ich gestatte mir, da
die ~~Eröffnung~~ ^{in der} ~~Ausstellung~~ ^{in der}
sehr ~~ergebene~~ ^{ergebene} Bitte, ~~den~~ ^{den}
die ~~Bewilligung~~ ^{Bewilligung} zur ~~Beleihung~~
~~der~~ ^{der} ~~Beleihung~~ ^{Beleihung} ~~und~~ ^{und} ~~mich~~ ^{mich} ~~mit~~ ^{mit}
gefalligst Nachrichtigen zu wollen.

Der Präsident
K. K.

Hand u. ad. 19. 11. 95

Düsseldorf, den ^{143 141} 19 Decbr 1895.

Wir bestätigen den Empfang der uns mit
Ihrer *Prokura* vom *18. d.* eingesandten
M. *51, 76* in Baar, wofür wir Sie erkannten,
sowie M. *51, 76* in Wecheln zum Incasso, deren
Betrag wir Ihnen nach Eingang gutbringen werden.

Hochachtungsvoll!

Düsseldorfer Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft
für See-, Fluss- und Land-Transport.

DIE VERWALTUNG

DER SPECIALDIRECTOR

Erwin Müller

W. H. H.

DEUTSCHE REICHSPOST.
POSTKARTE.



An

der Königliche Akademie
der Künste

Berlin u. v.



T 2252.
Eduard Schulte

Pr. 17/4 95
Stultz

Kunsthandlung. — Permanente Kunstausstellung.

Düsseldorf
(Altestraße 42).

Berlin W.
(Unter den Linden 1).

Köln
(Richartzstraße 16).

20/12 95.
Zu Beginn der Ausstellung
zu begaben. Düsseldorf, den 13. Novbr. 1895.

G. Schulte
u. v.
u. v.

Königliche Akademie der Künste
Bayern Andr. Achenbach & Menzel-Ausstellung
Berlin.

Wir gestatten uns, Ihnen unter die
Aufsicht über die Verpackung
und Verpackung der von uns gesandten Bilder
für die Andreas Achenbach- & Ad. Menzel-Ausstellung
zu übersenden mit dem angegebenen Betrag, die
betr. Beträge gfl. direkt an die Aussteller der
Ausstellung zu übersenden.

Verantwortliche

Edmund Schulte

P.S. Es sind die Herrn von Herrn Ernst
Matthes und von Herrn G. Klingelhöfer hier
überlassen. Bisher von Prof. Andreas
Achenbach und das von Herrn Prof. Georg
Achenbach

Abraham Bild von Adolf Menzel.
 Wir haben den Herrn G. Dietrich schon
 dort mitgeteilt, dass diese Bilder
 für, nach dem Wunsch der Bryn-
 niden, sofort haben, und sie
 für seine Vorfahrung zu sorgen
 erwünschen.

Blatt Nr. 35.

Leitung Nr. 5045

Telegramm Nr. _____

I 2254 Pr. 14/11

koenigliche akademie der kuenste
 universitaetsstrasse 6 berlin =

AUSGEFERTIGT
 16 NOV. 11 14

145 143

Aufgenommen von _____

den _____ um _____ Uhr _____

durch _____

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Berlin Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt

um _____ Uhr _____

durch _____

Telegramm aus .+ I v h a m b u r g n 22 10 40 n = W. 189 den _____ ten _____ um _____ Uhr _____ Min. _____

ich bitte um anzeige des guten empfaenges meiner am zwoelften abgesandten
 acht menzelbilder = lehrens .+ /

Herrn. E. Behrens - Hamburg
 Ihre acht Menzelbilder sind bestens eingetroffen. Dank
 Koeningliche Akademie.

16.11.97
 11/11 97
 11/11 97

Kunst
1804.95 Berlin
H. J. H. H. H.

12257.

1746
Charlottenburg d. 1. April 1805
Eckermann 7 174

Mein lieber Herr!

d. 20. 11. 95.
Bei der Einleitung beifolgt ein kleiner Zettelchen
beistehend. Ich danke Ihnen.
Ihre ergebene
Hochachtung
H. J. H. H. H.

Verzeihen Sie mir die
Anzahl von vier Blättern für die
Druckkosten. Die Druckkosten
sind.

Angenehm
Ihre
Hochachtung.

1258, P. 14/25, 747
Breslau 15. 11. 1898.

Der Königlich Preussische
Hof in Berlin
Lagerung des
Opferteils vom 31. Okt. d. J. I. 1853
mit, daß in der von Menge
Hofungsbetrieb der Stadt Berlin
Bücherei gegeben habe. Die
Bücherei ist in der
der Verwaltung der
daß in der
Familie
zu lassen, mit der
jeden mit der
habe werden können

Josephine
Gutwille

Q. 18/25.
Zur Notiz für den
M

KOENIGLICHE
NATIONAL-GALERIE

No. 1141.

12205.

Berlin C., den 16. November 1895.

K. Ak. d. Künste

Eintr. 16 NOV 95 Berlin

Anh.

Herrn Hofrath

Hielt die Direktion auf das gefällige Schreiben
vom 25. October d. J. - I. 12205 - ergeht mit, daß
der Königl. Akademie der Künste zur Vornehm-
haltung von Werken ihrer Mitglieder v. d. Hagen,
H. Schenck und J. Schröder in den Räumen der
Akademie-Gebäude die oben genannten Werke mit
Genehmigung v. Seiner Excellenz des Herrn Ministers der
geistlichen Angelegenheiten beifolgend überlassen
werden sollen, wenn die Akademie die Kosten der
Transporte und der Unterhaltung trägt, sowie für
die Versicherung und Befahrung der Kunstwerke sorgen
will.

Herrn d. Akademie gefällige Mittheilung
ersucht, wenn die Unternehmung der Kunst er-
wünscht ist.

Die Direktion.
Zu Bestätigung:

v. Dorop.

An
den Präsidenten
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath Professor Ende
Hofrath
Berlin.

Sehr
in Verbindung mit
National-Galerie
ist

der gg. Besatz in einer
architektonischen Form
für geg. Anordnung
der beiden Gemälde von
J. L. Schadow:

Leopold von Ranke

Aufhängung des Raumes Berlin und Köllen im Jahre 1815

Person der Werke v. Schadow
Mangel

Friedrich des Großen Befehlsmäße im Jahre 1757

Flügelkonzepte Friedrich des Großen in Preußen

Abbildung des Majestäts des Königs Wilhelm I. zur Erinnerung an 31. Juli 1870

Spezialanordnungen

1. Festschrift zur Erinnerung Wilhelm I. zu Königsberg 1871.

Befehlsmäße zu zwei Gefährlichen - Figuren von 11. Oktober 1870

Der Kaiserliche

11.

mit

mit dem ganz ang. be-
merkbar, daß diese das
Befehlsmäße gegen Friedrich
Befehlsmäße in
11. Oktober 1870.

Der Kaiserliche

11. Oktober 1870

Spezialanordnungen
11. Oktober 1870

I2266 Pr. 1874 25 1/2

B. 23. 11. 95. 134. Königgrätzerstr. 104m 95 778.
L.P.R. W. 750

Ich danke Ihnen
 für die Zusendung des
 Buches. Ich habe es
 schon bekommen.
 Mit freundlichen
 Grüßen
 Ihr
 Herr

757 150

группы "Бен", и из которых
иже иже все остальные группы
иже.

Нужно
Делать

K. Ak. d. Künste
Bing. 18 NOV 95 Berlin
Anlage.

752
Eindienst, den 16. November 1895
151
I 22/10.

Ihren hochachtungsvollen gefälligen Beschi-
den vom 12. d. Mts. habe ich erhalten
und meine Besur in Besondere
zur Erwägung mitgeteilt, der besur
als ich in der Lage ist, an der und
Halle die Vorgesetztheit des Ojchtes
und die Besur der vorgeschrittenen
Besondere Arbeiter zu berücksichtigen.
Ich selbst weiß in beiden Beziehungen
nicht

nicht genug befindet sich von sich aus
zu bestimmen, was in Pönsaichen
hündel ist und falls sich für einen
zur Verfügung, der ist zum Eingehen
nach Pönsaichen prüfen könnte.

W. M. W.

152
D. 30 I 2270.

D. 17/12 95.
Gz. den Akten.

W. M.

L. W.

Nach mündlicher Rücksprache des Unter-
zeichneten mit dem Grafen Herbert
Bismarck kann die Abreise jederzeit
nach vorerwähnter Benachrichtigung durch
einen Beamten der Akademie in
Schwankungen gegen Bescheinigung
abgesetzt werden.

Nach 14 Tagen.

(17/12)

J. E. W. M.

I № 2241.

Acten,

betreffend: die Ehrungs-Aus-
stellung für die Mitglieder
Artenbach, Mengel, Filraver

worden zur weiteren Veranlassung zugehörige
Verfügungen vom 25^{ten} Oktober 1895 - I 1773 -
12. November 1895 - I 2199. u. 31. Oktober 1896
J. I No. 2053 - vorgelegt.

for Spoken at 1, 2, 4-7,
J. H.

Berlin, den 17. ^{ten} November 1895.

Welche nicht beantwortet haben:

1. Leipziger Museum. - Schwader, Fritz.
Arch. der Großmark. Collin-

2. Dagobert Oppenheim, ja schon in

Köln, - Portrat -

3. Marzop - Berlin - Gildesb.
4. Marzop - Köln - Bültsch

4. Magistral Coln - warm

5. Kunsthalle in Düsseldorf bez. die
Kunsthalle der Rhein. Gemälde Galerie

Mühle von A. Archenbarts.

6. Rauten Weidigen - Wiesbaden.

Wallraff Ritchie, Museum in

Hoën!!
Comme un Lotharbach buntar

from well run restaurants, private
clubs & houses.

8. Frau Kommerzienrat Kahlbaum

9. Gemälde Galois John Meyer

1. Journalen Journalen Journalen
Dresden - Leipzig. -

10 from von Nothig Walling - Dresden

11. Frau Raschew. Exc. Weimar.

12. Perbachi Hambrook lugens rub

1897 Nov. Marine - Schenck

A. Arensbach Effland

10-10-68

4000000 189/115 1000

Sketch.

19 John A. von Watzjen - Bremen
A. L. L. L.

15 Jul. Rosenheim
Menzelwerke

16. Goffington's Miner.

17 Brünstewlager Pächter.

J. Mayfield

K. Ak. d. Kunste

19 NOV 95 Berlin

I2272

ARNOLD VON SIEMENS

BERLIN S.W. DEN 14. November 1895.
MARKGRAFENSTRASSE 94.

[illegible]

Ich in Leipzig nicht befreundet
 seinem großen Gemüth an
 A. Schenck mit der Frau
 1838/39 ist mit der Tochter
 Raham'sche Töchterin gemeint
 befindet: „Gedächtnisblatt“
 ist abgedruckt. Fräulein
 rathen. Mein Wunsch
 ist bereits für die die
 vorliegende Frau eine kleine
 Fügung zu stellen.

Mit bester Empfehlung
 Ihr sehr ergebener
 Ant. Schenck

Herrn Prof. Dr. C. Becker
 Präsident der Königl. Akademie der
 Wissenschaften.
 Leipzig W.
 Margaretenstr. 4.

Al. d. Künste
 19 NOV 95 Berlin
 Ant. Schenck

T 22/3

STÄDTISCHES MUSEUM
 ZU
 LEIPZIG.

Leipzig 17. Nov. 1895.

Herrn Prof. Dr. C. Becker

Ich habe es mir erlaubt zu bemerken, dass
 die Leipzig mit der am 30. Nov. 1895
 gestifteten Königl. Akademie der Wissenschaften
 eine Uebertragung des Bildes von Schenck, Fräulein
 Gross für eine Ausstellung aus der die
 das Bild der Stadt angeordnet wurde. Obgleich das
 nicht geschehen ist, wurde es nicht möglich
 davon zu bemerken.

In entgegenkommender
 ganz ergebener

Prof. Dr. Th. Schenck
 Vorstand der Leipziger
 Museen.

Herrn Prof. Dr. C. Becker,
 Präsident der Königl. Akademie
 der Wissenschaften,
 Leipzig.

I 2274.

157
Ex 19/11/95
Paul

POTSDAM, DEN
MARIENSTR. 22.

Lebensworte zur Freigabe!

Auf Anfrage unserer Gesagten A. v. Le-
mens, ist es Ihnen mit, daß ich geneigt
bin, meinen großen A. Schlabach zu Ihrer
Friedländer-Anstellung herzugeben, wenn
mir die nöthigen Garantien für Güte, sowie
für Versicherung gegen Fälschung etc. zu-
gesichert werden.

Da ich von dem Bilde aufgewachte große
Erfahrung nicht mehr hatte, so durfte ich mir
das Bild ohne Zweifel in einem zirkelgeschlossenen
Zusammenhange von Balthasars Kaysers (Sott-
am - Berlin), welche längere Verbindung zwischen
Kaisers

beiden Häuten haben i. all. vorzuziehen
bekannt ist, Transyvanien zu lassen.

Da mein Bild, nuppt den großen vorzüglichen
Kaffeevoll aus der Salen - Kiefferheit
Sammlung (jetzt Baron Königswinter) ^(in Wien)
eines der größten & interessantesten Bilder
aus der Kieffer ersten Periode ist, so dürfte
ihm auch wohl ein angemessener guter Platz
wieder zu geben. —

1. Ihrer Gefühlsregung entgegen, habe ich
ich Sie zu sein,

Fr
vergeben
L. F. Fiedler
Herrn d. J.

4.

757⁷⁵⁸

for the purpose:

Für. gg. verbindliche Dankes-
 für die gg. Lst., wegen saft-
 / belage zuwidergelegt, bestimmt
 in best. gg. freundschafts-
 geschäften ~~inwieweit~~ wegen Kün-
 derzeit ablaufen. So wissen,
 da die Aufstellung zu einem
 der nächsten Tage zu nicht
 erfolgt, werden soll.
 W. W. 95.

paid 19. 11. 91
 20. 11. 91
 21. 11. 91
 22. 11. 91
 23. 11. 91
 24. 11. 91
 25. 11. 91
 26. 11. 91
 27. 11. 91
 28. 11. 91
 29. 11. 91
 30. 11. 91
 1. 12. 91
 2. 12. 91
 3. 12. 91
 4. 12. 91
 5. 12. 91
 6. 12. 91
 7. 12. 91
 8. 12. 91
 9. 12. 91
 10. 12. 91
 11. 12. 91
 12. 12. 91
 13. 12. 91
 14. 12. 91
 15. 12. 91
 16. 12. 91
 17. 12. 91
 18. 12. 91
 19. 12. 91
 20. 12. 91
 21. 12. 91
 22. 12. 91
 23. 12. 91
 24. 12. 91
 25. 12. 91
 26. 12. 91
 27. 12. 91
 28. 12. 91
 29. 12. 91
 30. 12. 91
 1. 1. 92
 2. 1. 92
 3. 1. 92
 4. 1. 92
 5. 1. 92
 6. 1. 92
 7. 1. 92
 8. 1. 92
 9. 1. 92
 10. 1. 92
 11. 1. 92
 12. 1. 92
 13. 1. 92
 14. 1. 92
 15. 1. 92
 16. 1. 92
 17. 1. 92
 18. 1. 92
 19. 1. 92
 20. 1. 92
 21. 1. 92
 22. 1. 92
 23. 1. 92
 24. 1. 92
 25. 1. 92
 26. 1. 92
 27. 1. 92
 28. 1. 92
 29. 1. 92
 30. 1. 92
 1. 2. 92
 2. 2. 92
 3. 2. 92
 4. 2. 92
 5. 2. 92
 6. 2. 92
 7. 2. 92
 8. 2. 92
 9. 2. 92
 10. 2. 92
 11. 2. 92
 12. 2. 92
 13. 2. 92
 14. 2. 92
 15. 2. 92
 16. 2. 92
 17. 2. 92
 18. 2. 92
 19. 2. 92
 20. 2. 92
 21. 2. 92
 22. 2. 92
 23. 2. 92
 24. 2. 92
 25. 2. 92
 26. 2. 92
 27. 2. 92
 28. 2. 92
 29. 2. 92
 30. 2. 92
 1. 3. 92
 2. 3. 92
 3. 3. 92
 4. 3. 92
 5. 3. 92
 6. 3. 92
 7. 3. 92
 8. 3. 92
 9. 3. 92
 10. 3. 92
 11. 3. 92
 12. 3. 92
 13. 3. 92
 14. 3. 92
 15. 3. 92
 16. 3. 92
 17. 3. 92
 18. 3. 92
 19. 3. 92
 20. 3. 92
 21. 3. 92
 22. 3. 92
 23. 3. 92
 24. 3. 92
 25. 3. 92
 26. 3. 92
 27. 3. 92
 28. 3. 92
 29. 3. 92
 30. 3. 92
 1. 4. 92
 2. 4. 92
 3. 4. 92
 4. 4. 92
 5. 4. 92
 6. 4. 92
 7. 4. 92
 8. 4. 92
 9. 4. 92
 10. 4. 92
 11. 4. 92
 12. 4. 92
 13. 4. 92
 14. 4. 92
 15. 4. 92
 16. 4. 92
 17. 4. 92
 18. 4. 92
 19. 4. 92
 20. 4. 92
 21. 4. 92
 22. 4. 92
 23. 4. 92
 24. 4. 92
 25. 4. 92
 26. 4. 92
 27. 4. 92
 28. 4. 92
 29. 4. 92
 30. 4. 92
 1. 5. 92
 2. 5. 92
 3. 5. 92
 4. 5. 92
 5. 5. 92
 6. 5. 92
 7. 5. 92
 8. 5. 92
 9. 5. 92
 10. 5. 92
 11. 5. 92
 12. 5. 92
 13. 5. 92
 14. 5. 92
 15. 5. 92
 16. 5. 92
 17. 5. 92
 18. 5. 92
 19. 5. 92
 20. 5. 92
 21. 5. 92
 22. 5. 92
 23. 5. 92
 24. 5. 92
 25. 5. 92
 26. 5. 92
 27. 5. 92
 28. 5. 92
 29. 5. 92
 30. 5. 92
 1. 6. 92
 2. 6. 92
 3. 6. 92
 4. 6. 92
 5. 6. 92
 6. 6. 92
 7. 6. 92
 8. 6. 92
 9. 6. 92
 10. 6. 92
 11. 6. 92
 12. 6. 92
 13. 6. 92
 14. 6. 92
 15. 6. 92
 16. 6. 92
 17. 6. 92
 18. 6. 92
 19. 6. 92
 20. 6. 92
 21. 6. 92
 22. 6. 92
 23. 6. 92
 24. 6. 92
 25. 6. 92
 26. 6. 92
 27. 6. 92
 28. 6. 92
 29. 6. 92
 30. 6. 92
 1. 7. 92
 2. 7. 92
 3. 7. 92
 4. 7. 92
 5. 7. 92
 6. 7. 92
 7. 7. 92
 8. 7. 92
 9. 7. 92
 10. 7. 92
 11. 7. 92
 12. 7. 92
 13. 7. 92
 14. 7. 92
 15. 7. 92
 16. 7. 92
 17. 7. 92
 18. 7. 92
 19. 7. 92
 20. 7. 92
 21. 7. 92
 22. 7. 92
 23. 7. 92
 24. 7. 92
 25. 7. 92
 26. 7. 92
 27. 7. 92
 28. 7. 92
 29. 7. 92
 30. 7. 92
 1. 8. 92
 2. 8. 92
 3. 8. 92
 4. 8. 92
 5. 8. 92
 6. 8. 92
 7. 8. 92
 8. 8. 92
 9. 8. 92
 10. 8. 92
 11. 8. 92
 12. 8. 92
 13. 8. 92
 14. 8. 92
 15. 8. 92
 16. 8. 92
 17. 8. 92
 18. 8. 92
 19. 8. 92
 20. 8. 92
 21. 8. 92
 22. 8. 92
 23. 8. 92
 24. 8. 92
 25. 8. 92
 26. 8. 92
 27. 8. 92
 28. 8. 92
 29. 8. 92
 30. 8. 92
 1. 9. 92
 2. 9. 92
 3. 9. 92
 4. 9. 92
 5. 9. 92
 6. 9. 92
 7. 9. 92
 8. 9. 92
 9. 9. 92
 10. 9. 92
 11. 9. 92
 12. 9. 92
 13. 9. 92
 14. 9. 9

In dem mir so theuer
erhaltenen jungen Mann
das Herrn Arnold v. Seimens
sind der aller theuerste
Liebling und Freund. Und man
And. Schenke's der Akademie
für die Kunststellung sind
die besten und besten
Liedern mit der besten
man in man so theuer
zu finden haben

No. 19/1895.

J. M.

WAGNER,
U. VERLAGSHANDLUNG.
Rader Strasse No. 2.
ERLIN S. W. 48.
OKOHAMA 50B

759
Berlin, 8. Nov. 1875
A. 17/11 95
3

T 2280.

folgende für den Druck.

B. 25. 11. 95.
J. d. R.
K. H.

Ich habe es hier für mich den
8. November den Nachrichten
Museum zugesagt - möchte mich
nicht mehr drücken - es drängt
auf der Anfertigung zu lassen.
Denn heute ist es - die Landt.
Sache nun der Anfertigung möglich
schließen - aber so sehr zu zeigen,
dass die für den Druck. Original
nicht mehr passt. Es wird für
Sache schwer möglich - Die Druck
schon zu sein.

Mit freundlichen Grüßen
angenehm
H. P. P. P.

L. T.
Sehr gerne die nicht für einen
guten Platz, der die den 48.
L. T. ansetzen
Es.

Berlin, 19. Mai 1895

R. WAGNER
Kunst- u. Verlagshandlung



BERLIN S. W.
Dessauer Strasse No. 2.

Allein-Vertrieb
und
Lager für Deutschland
und Österreich-Ungarn
der
Japanischen Papiere
aus den
Kaiserlichen
Japan. Papier-Fabriken
(Insetu-Kloku) Tokio.

Geachtetster Herr Herrmann!

Ich bestätige u. bestätige,
dass Sie mir ein
Kunstwerk, das ich
schon seit Jahren
suchen wollte, nun
endlich in die Hände
bekommen habe. Ich
bin Ihnen sehr
dankbar.

Mit herzlichem Gruß
an Sie und Ihre
Familie. Ich hoffe,
dass Sie mir
noch viele
Kunstwerke
schicken werden.
Mit freundlichen
Grüßen
Ihrer
Herrmann

I 2283 Pr. 4/11 95, 187/160
159

Kunstwerk, das ich
1865 in der Kunst
welt schon 1848
sah. - Aufmerksam
sah ich, dass es
nicht nur ein
Kunstwerk, sondern
auch ein
Kunstwerk ist.
Ich bin sehr
glücklich, dass
ich es endlich
in die Hände
bekommen habe.
Mit freundlichen
Grüßen
Ihrer
Herrmann

H. Herrmann

B. 25. 11. 95.

Die neuen Skizzen sind
abgelehnt worden. J. d. H.

K. H.

Acta: Ausstellung
pro
89

I №. 2292.

160¹⁶⁷
Praes. eodem.
3'

werden zur weiteren Veranlassung zuzuge
mit dem Patentreife an Wunverge
Verfügung vom 15^{ten} November d. J.
— J.-No. 2257 — vorgelegt.

Berlin, den 21^{ten} November 1895.

Phyphi.

gr 2292.

B. 26. II. 95

162
161

1. Frau Maynas Hermann Kp

Ihren hochwiegendsten gestatte ich mir unter vor-
bründlichstem Dank für Ihre bisherige freundliche
Darlehnung auf besondern Wunsch des Prof. Mengel
Dr. d. Mengel noch zu bitten, auch die in
Ihrem Besitze befindlichen übrigen Zeichnungen
und Skizzen von Mengel der Ausstellung
seiner Werke in Akademie gebräute ausstrecken
und solche baldigst an das Bureau
i. d. Universitätsstr. 6 einsenden ^{zu lassen} über das
Ihr Einverständnis zur Abholung aussprechen
zu wollen.

2. Der zurückgelangte Brief an Wunderlich
ist zu senden unter Adresse: Villa
Wunderlich gegenüber Roschütz bei Dresden.

3. Herrn Fabrikbesitzer Kahlmann Kp.

Die Bitte des Ehrenpräsidenten Prof. C. Becker
an Ihre Frau Mutter um Darlehnung der
in Ihrem Besitze befindlichen Werke von
Dr. Mengel zur Sommerausstellung in der
Akademie ist bis jetzt leider ohne Antwort
geblieben. Man hat Herr Prof. Mengel

selbst den dringenden Wunsch ausge-
 sprochen, die seine Schriften im der
 Kahlmannschen Sammlung bei nächster
 Gelegenheit ausgestellt zu sehen, und ge-
 sagt, er würde es sehr bedauern, wenn
 dies nicht ermöglicht werden könnte.

In der Hoffnung, dass diese Rechnung
 geboren bei dieser ^{besten} ~~unsern~~ ^{unsern} ~~unsern~~
 Gelegenheit ^{bei dieser} ~~unsern~~ ^{unsern} ~~unsern~~
 von seinem und der Akademie ^{unsern} ~~unsern~~
 entsprechen werden kann, bitte ich
 nochmals um freundliche Jussage und
 Bestimmung, wann die Werke ab-
 geholt werden dürfen.

Zufügen: Ich habe von Frau Müller
 nur einige Bogen in Form erhalten.
 Die ist für den Druck nicht abzu-
 gegeben, da sie nicht abzugeben
 gewillt ist, dass Frau Müller mir gewillt ist.
 Ich habe mich nicht mehr begeben.

Der Präsident.

Handwritten signature

Edgar.

Land am Götter Hauptstadt
 München.

Handwritten address line

Handwritten address line

fol. 1-3
 24/9/95
 24/9/95
 24/9/95

Handwritten notes on left margin

Postkarte
 An
 Herrn Professor Dr. H. Müller.
 Berlin W.
 Wohnung Königin Augustastr. 57.

Deutsche Reichspost
 10

22/11/95

K. u. K. Künste

22 NOV 95 Berlin

Anlage

12307

MUSEUM

WALLRAF-RICHARTZ.

KÖLN, den

21. Nov. 1895

165

164 492

B. 25. 11. 95.
J. d. K.
U. M.

An

den Senat der kgl. Academie
der Künste

in Berlin.

Das Schreiben vom 11. Novem-
ber d. J. habe ich dem Oberbürger-
meister - Amt übermittelt.

Gauppgebust

Aldenhoven.

Du-Lux-Garten-Friedland
 Das Königl. Kabinett d. Königs.
 Eine Hofverpflichtung haben wir es
 uns sehr sehr gefälligst gefunden
 wenn H. v. M. anwesend ist - was
 ein Wunsch zuweilen gefälligst war.
 gefühlend, zu erwandern, daß
 es heute hier ein sehr angenehmes
 Bild "Laien-Menschen" für ein
 beschaffendes Randverpflichtung
 zuweilen. Es folgt man sich,
 daß ein sehr angenehmes Bild,
 kann sehr schön sein - was
 ist ein sehr angenehmes Bild,
 was das Königl. Kabinett d. Königs.
 man man. Mit herzlichsten
 Grüßen
 Christine Neuchâtel

K. Ak. d. Künste
 Empf. 22 NOV. 95 Berlin
 I 2312. Anlage

167 Prag, 20. Nov. 1895.

166475

Gedrucktes Bureau der Königl. Preuss.
 Akademie d. Künste, Berlin.

g. A.
 Die 4 ungenutzten Mängel, Luthers
 sind eingezogen.

Prag
 26/9 95

26/9 95
 für den Abdruck.
 // //

Meinem Versprechen nachkommend
 lasse ich heute per Post die für die Ab-
 Mängel, Ausstellung gewünschten Werke
 Montel's an Ihre werthe Adr. abgehen,
 n. z.

1 Kiste enthaltend:
 Gelgemälde, von Escherhazy Keller
 in Wien

1 Paket (Postpaket) enthaltend:
 1 Markt im Winter, } 3
 2 Ritter als Blindenkunst, } Agnarellen
 3 An der Spitze, }

Die Kiste mit dem Bilden wird ich
 separat mit Auf 10000. n. und das Paket
 mit den 3 Agnarellen mit zus. Auf 12000. n.
 1 für 4000 p. Agnarell / versichern n. z. bei
 aut

Basler Transport Versicherungs Ge-
sellschaft (bisherige Vertretung Joseph
Janowski
Janowski & Sohn).

Die Agniette „Markt im Winter“
wäre ich nicht abgeneigt abzugeben,
wenn mir ein entsprechendes Anbot
darauf gemacht würde; jedenfalls
aber bedeutend mehr als das von mir
angegebene Versicherungsbetrag von
400/400.

Hochachtungsvoll
Adalbert Ritter von Lamm

GENOSSENSCHAFT DER BILDENDEN KÜNSTLER WIENS.

Künstlerhaus, Lothringerstrasse 9.

I 2314, Wien

21. November

1895

Euer Hochwohlgebohren!

Die übermütigste und herzlichste Aufnahme,
die ich bei meiner Teilnahme zum Kunst- und Kultur-
festen genossen habe, sowie die unermüdete Bereitwilligkeit
zu Hilfe Mangel-Ausstellung zu arrangieren, macht es mir
zu angenehmer Pflicht, für meine in der letzten
Mitteilung zu danken. Zugleich erlaube ich mir auch
zu bitten, Euer Hochwohlgebohren mögen auf
früherer Mitteilungen mit glänzender Aufmerksamkeit
zu folgen.

für den letzten Ausschuss
der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens.
der Schriftführer: der Vorstand:

Roth

Julius Leininger

Hochwohlgebohren

Herrn Herrn Müller

Postfach des k. k. Österreichischen

Berlin

blasse Schrift

GESELLSCHAFT DER BILDENDEN KÜNSTLER
Kasselerstr. 1. Untergeschoss

Sehr geehrte Herren:
Ich habe die Ehre, Sie mit
unterzeichnetem Brief
für die freundliche
u. W. M. beigefügten
Leinwand der
Mangel - Spindel -
Spindel ganz
angenehm
zu danken.

28. 11. 95.
Der Herr Prof. Dr.
H. H.

28. 11. 95. H. H.
29. 11. 95. H. H.

Wegen der
sehr kleinen
Anzahl der
Leinwand
bitte ich
um
Bücher Lichter
in
Bücherei zu
Bücherei zu
Bücherei zu

Der Ober-Bürgermeister.

I. No. 8278.

Es wird gebeten, im Antwortschreiben obige
Journal-Nr. anzugeben.



Düsseldorf, den 20. November 1895.

12221.

Ich habe die Ehre, Sie mit
unterzeichnetem Brief
für die freundliche
u. W. M. beigefügten
Leinwand der
Mangel - Spindel -
Spindel ganz
angenehm
zu danken.

B. 26. 11. 95.
J. d. d.
H. H.

Der Oberbürgermeister
Julius Bürgermeier
Linnemann

Städtisches Museum zu Magdeburg.

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 NOV 35 Berlin
Anzahl 20

I 232825

Magdeburg, den 23. November 1895.

[illegible]

28. 11. 97
29. 11. 97

Kaffee vorzüglich wird das Käse
brot sein, alle Kaffee zu über
nehmen und die Platte für Form
gut mit Butterfett zu versehen

für eine geuige Kultur
im Herbst vorzuziehen

in unzugelassen freigegeben

B. Th. Volcker,
Direktor des k. k. Münz-

21n
zu Kopie zu Bestellung für
Schradler, Menzel und A. Schenck

Bestellt
vom
Postamt
25.11.95
74-624

Wohnung in der *Akademie*
(Straße und Hausnummer)

B. 26. 11. 95 I. 233¹⁷² 4-11-95 170

 Carlshausen bey
Hildesheim, den 4.
Nach Formalar I mit
Ihre Bitte sofort nach Universitätsf. 6 zu
schicken.
Hochachtungsvoll
Hochachtungsvoll
Hochachtungsvoll

Im Auftritte des Herrn
Gymnasialrathes und
sehrigen Mannes von
Professor Adolph Menzel,
wurde es uns eine

Berlin Dec 24. 1860

Bei der Vorlesung der Einführung für Mensch
und A. Schenck
folgte mir die Anfrage ob Sie noch ein
Beispiel von A. Schenck in die Einführung
einführen können.
Lit. 110 corr

Höhe 110 cm
 Breite 130 cm

Josephine Moll
W. Regentenstr. 1.

Und so sein,
 wenn ich dich in der
 Anstellung zu Verfügung
 stellen dürfte; zu mal du
 bald wieder mit mir
 am Mann befreundet
 warst. Voll ist das
 Licht der Akademie

flachen, und würde
 ich da auf ein
 grösseres Platz zu viel
 fernerer Löss gütigen
 Ruff erblende bin
 ist der grössere Freybrunnen
 von Biele
 von Löss
 Mitten d. General d. Infanterie ist
 viele d. Lösser Löss.

St 2837 Berlin 28. 12. 1773

Fr. v. ...

Es. gg. ...
 auf ...
 haben v. ...
 gehen ...
 daß ...
 auf ...
 sollen ...
 Abgemacht ...
 untersch.
 der ...
 1773 K. M.

Handwritten note in the left margin, possibly a date or reference.

I 2340.

Apotheker

Fabrikant des Dr. Derrnehl'schen Eisenpulvers

Fernsprecher Amt ~~1-791~~

II 1795

P. 24 25 26

Berlin d 24/11 95.
Klopstockstr. 34.7

Gezdravje G. Prof.!

In Entziff das von J. Sprader
gemachte Bildes y Kunsthandl.

Wird Ihnen noch Aufbruch
nach Kienpau mit, auf der

Spitze zu einem spitzbaren
Bild ist das Spiel zu thun

Arkansas Express, informed
that next day Jan. 25, 1894,

Das Hummerdahl geht nun in
Sümpfe Lila färbt sich in Hummerdahl
und ist dann Vitzau weiß Vitzau.

gülligste vengfartigt ist mit
allen Einflüssen der Natur.

Hamsholts julep. Dan Rasmus
bestyrer, der paa udfaldet er,

fact 28/11/96 Kch
erh 29/11/95 Kch

fresh 28/ii 96 Kch
 cly 29/ii 95 Kch

Jaynesburg
 W. L. Schroeder
 Kyaukse
 May 20, 1884.

195

Die Fassung der beiden Bücher kann
Näherung von Luft werden ist aber
den Untersuchungen entsprechend
werden. d. geobotanologische.
Es folgen

Bücher

Im Bismarcksaal der Kaiserlichen

Amphispiza bilineata

James H. Seidel

Frederick Douglass

Kaufm. Rein Gilling der Frau Ober.

Gef. und fruchtbarste Frucht-Ernte

Re: Whitaffrey the son of John the Whitaffrey

Abwärts laufende Linien zeigen Mangel-Blick

das Land in *Armenien*

permanently above water

at night the gang began, when jumping out, however, from the
back of the car.

...wird die ...

Rumex crispus var. *crispus*

Mangelanalyse mit Ballast

für den Rest für die Götter und die Götter

Wird nicht verwirklicht haben 2^e wollen.

Amphiprion ballini (Forsk.)

zijn redden ^{voor den tijd op} in onoverwinnelijke strijd

Priglasenie na koncert učenika. 12

~~Handwritten text, mostly illegible due to blurring.~~

~~Handwritten text, possibly a signature or name.~~ Das Hauptstück (3) Umschlag.

凡 承 /

3. Denselbe schreiben m. m.
an die k. Kunstbibliothek.

factur 2 x 8 1/2 1/2 1/2
den 17/12 96 *W. H.*

ENDE & BÖCKMANN, KÖNIGL. BAURÄTHE
ATELIER FÜR ARCHITECTUR

DR. VITRUVIO BERLIN.

TELEPHON: AMT I. No. 9204.

BERLIN, N.W., 26. November 1895.
NEUSTÄDT. KIRCHSTR. 15.

I 2344.

Pr. 26m 95'
Aquarelle
20m 1/2.

Herr Professor H. Müller Berlin

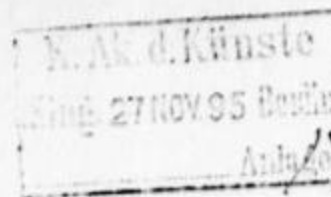
Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe mir erlaubt, Ihnen zu übersenden die
für den Besitz des Professor Hauf,
in München.
Gleichzeitig finde ich verbau
bei Dr. J. J. von Dornau und
es ist mir sehr angenehm, Ihnen ein
Gedanken.

Respektvoll
Heinrich Ende

1. Für den Aufbau: Ausstellung zu
München.
a. Für Katalogisirung:
Für Katalogisirung. Höhe 2m.
Pr. 0 36 m. Ge. bes. Mangel
1895. (Wert 1000 M.).
- b. Für die Einrichtung. Höhe 2m.
Pr. 0 18 m. Ge. bes. Mangel.
(Wert à 1000 M. gleich 2000 M.)
Lepigau: Herr Professor
Hauptangel - München.

11/19/18



I 2353. Berlin, W. Kauchitz. 22.
den 26. November 1895.

In den
Senat der Königlichen
Academie der Künste
Berlin
Universitätsstr. 6.

B. 27. 11. 95.

Für mich mit der Bitte
um sofortige Insendung.

///

Adolph
27. 11. 95
K.

Ihre
Senat der Königlichen
Academie der Künste
benachrichtigt mich hierdurch, daß ich eine Lapide
meines Gemäldes von
Professor Adolph Menzel
habe, welche ich der Königlichen
Academie für die jetzige
Ausstellung von Menzel'schen
Gemälden zur Verfügung stelle.

Das Gemälde stammt aus
dem Jahr 1855, stellt das Bild-
nis eines bairischen alten Mannes
dar (Büchsenbild) und war in
diesem Rahmen in der
Ausstellung von
Kunstwerken aller Nationen
im Königl. Glaspalast zu München
ausgestellt.

1. Offener

Königlich Preussische
 bitten ich zu sagen, falls ich
 erst. gleichzeitige Mitteilung
 von ich beifolgt Übergabe der
 Gemälden für die Ausstellung
 zu veranstalten, und zufern
 mit vorzüglicher Befachung
 L. Hummel

No. 2354.
 Pr. 27. 11. 95



27-11-95 4.87
 Für K. L. von Bismarck, H. H.

Der Kaiserliche Hof
 in Berlin ist mit der
 Anmeldung, dass
 das Portrait eines
 Gemäldes und die

13. 11. 95
 Dank und Ausgabe der Versicherung
 1000 M. H. H.

es uns hier günstig
 platzieren. Sehr liebend
 würde ich mir wünschen, wenn
 Sie die Ausstellungssysteme
 selbst angucken wollten,
 Aufguss der Ausstellung
 von dem Biele
 H. J. Gammal d. Ingegnier.

1881.
 EDUARD SCHULTE
 KUNSTHANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.
 DÜSSELDORF ALLEE-STRASSE 42. BERLIN UNTER DEN LINDEN 1. KÖLN RICHARTZ-STRASSE 18.
 Ecke „Pariser Platz“.
 Telegramm-Adresse:
 Schulte, Kunsthandlung, Berlin.
 Berlin 20., den 27. Nov. 1881.
 Telephon - Amt 1. 7083.
 Herrn Professor Dr. Hans Müller
 Unter den Linden 38.

Sehr geehrter Herr Professor!

Es hat mich sehr
 mitteilen zu müssen, dass der
 Platz der Ausstellung für die Andreas
 Gehenbach Ausstellung über
 lassen. Es würde sehr
 günstig zu sein, diese jetzt
 so günstig sein, diese jetzt
 heraus der Ausstellung zu
 machen, so bitten wir Herrn

EDUARD SCHUBERT

780
489
280
In diesem Punkte fast bittan lassen, die kleine
Karte 'pp. Bild, Marine' gegen eine andere,
gleich großer Ausstattung get. drucken.
Der Verfasser der ersten Karte ist ebenfalls
beimgekommen.

Thunberg
7/12 95.

B. 7. 12. 95

von Thunberg

Druckung ist möglich
H. H.

und sagen Ihnen im Voraus
meinen besten Dank
mit herzlichsten Grüßen
ausgesprochen
Edw. Schmidt.

B. 28. II. 95.

Dem Aukray ist statt zu geben.
Kny: Nachricht an H. Schulth.
H. M.

Nr. 247.

München, den 27. November 1895.

Königlich Bayerische
Zentral-Gemälde-Galerie-Direktion.

I 2087

Kunst
23 NOV. 95 Berlin
Antike

180 187

Betreff:

Abgabe eines Bildes von Adolf
Menzel zur vorübergehenden
Anstellung in Berlin.

Dem Königlich Hofrat Prinz Luitpold, des Königs
von Bayern Vizekönig, haben Aufsehermännlichkeit
von gefunden, zu genehmigen, daß das der Kunstgemäl-
de-Sammlung in der neuen Kunststadt einverleibte Gemälde
Bild von Adolf Menzel, die "Contribution" unter der ge-
botenen Kontrolle von der Kunst der Akademie der Künste
in Berlin für die zur Zeit stattfindende maßgebige Kon-
stanz-Anstellung zur Führung der 80 Jahre alten Malen
Adolf Achenbach, Adolf Menzel und Julius Schrader
beifolgende abgegeben werde.

Das K. Kultusministerium hat demnach für die
und Befehlsgemäßheit der Sache zu versichern, daß als Kun-
stler für die gleichen Bedingungen zu gelten haben, welche
im Jahre 1892 bei der kaiserlichen Abgabe von Gemälden
an die große akademische Kunstausstellung in Berlin ge-
stellt worden sind.

An
die K. Akademie der Künste
in

Berlin.

S

Commissar der K. Akademie der Künste

4.) die Kosten der Verzekering voor de Gin- und Ruittransporten zu lasten;

2.) Das in Rede stehende Bild für den Frankforter und
Larlin und für den Rinkstranger auf Wämfen je
wie für die Dauer der Ausstellung in Larlin an-
gekauft dem Ankaußpreis von 13200 M. / Dreizehn-
tausend zweihundert Mark / vorzuzahlen zu lassen;

3.) Für jeden Tischen eine Maßzahl der abzu-
gekauften Früchte zu setzen.

Die Abfindung des Silbers darf nicht ausbleiben, wenn
die Kasse der obigen Bedingungen nicht ausreicht und von
dem Abflusse des Frankfurter Pfandes ein Vertrag zum
Kaufe geschlossen ist.

Der Herr General Baron gefälligen Mittheilungen
antworten.

Diejenige Zustimmung zur Beförderung des
Silber als Edelmetall dürfen wir wohl voraussetzen.

Mr. Reber

gr I 2387

182^{18a}

W. J. S. 95.

Zu pfücken

1. Das zur Bekleidung des Kängielief Gehörige
Granit- & Gneiss

in München

[illegible]

Sie danken mich sehr herzlich.
Ich bin in bester Gesundheit und
bestenfalls, und bin in bester
Gefundheit, wie in den Jahren 1892
und 1893 gewesen ist. Ich bin
nun in bester Gesundheit und
bestenfalls, und bin in bester
Gefundheit, wie in den Jahren 1892
und 1893 gewesen ist.

(See Appendix)

Mr. Hall

I 2390.

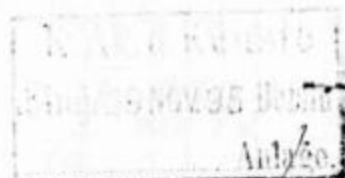
Abgefragt, und bei 207/226 um
satzungsm. Gruppen
13/12

Bismarckstr. 763 183

Im Harwardgebäude
erlaube ich mir
mitzutheilen, dass
die von Ihnen zur
Ausstellung gebrach-
ten Werke von Prof.
Menzel, Ihnen
mit Vergnügen
zur Disposition

gestellt werden.
 Ich ersuche Sie
 daher die Bilder
 zwischen 3-5 Uhr
 abholen zu lassen.
 Hermann Kahlbaum

C. A. F. KAHLBAUM
 BERLIN, C. 22.
 Telegramm-Adresse:
 WEINSPRIT BERLIN.
 Reichsbank-Giro-Conto.



I 2391.

Berlin, 28. November 1893

Königlichen Akademie der Künste

D. 4/12 93.

1. Die Bilder sind für die
 von Herrn Kahlbaum
 besprochenen
 Herrn Kahlbaum auf die
 gewöhnliche Art
 unbedeutend
 gesendet worden.
 2. Die Bilder sind für die
 von Herrn Kahlbaum
 besprochenen
 Herrn Kahlbaum auf die
 gewöhnliche Art
 unbedeutend
 gesendet worden.
 3. Die Bilder sind für die
 von Herrn Kahlbaum
 besprochenen
 Herrn Kahlbaum auf die
 gewöhnliche Art
 unbedeutend
 gesendet worden.

Hermann Kahlbaum
 Hermann Kahlbaum

185 185

I 2092.
Berlin W. Rauchstrasse 22
den 28. November 1895.

An den
Senat der
Königlichen Academie der Künste in Berlin
Hier N. W.
Universitätsstr. 6.

Erignend befinde ich mich Annehmung
des in meinem Besitz befindlichen Gemäldes von
Adolf Menzel mit dem angegebenen Copie zu
überreichen, das Gemäld in meiner Wohnung
Rauchstrasse 22 für sich selbst gemalt haben lassen
zu wollen.

Mit vorzüglicher Zeichnung
Menzel.

- N. 7/12 95.
1. Abzugplan.
 2. Neue Ausgabe der Ausgabe zu Entwürfen.
Heraus.

///
Bismarck

Beilage

I 2400.

B. 186
186

Berlin, den 29. November 1895

Herrn Wochlerh - Hangelberg
erbitte ich die Erlaubnis eines Kindes.
Doppelporträt, gemalt von Julius
Schneider aus einem 30 Jahren,
für die Aufstellung.
Respektvoll

Krupp

B. 2. 12. 95
Formular II am
5. Dez. abgeben.
H M

Carl - ab
H. 95.
C. R.

NIEDERLAGE
der
Wurzener
Teppich- und Velours-Fabrikate.

LAGER
von
SMYRNA-
und allen anderen Arten
Teppichen und Läufern
etc.

12408.

Berlin 20., den 25 Nov 1895.

Friedrichstrasse 186.
Fernsprecher: Amt I, No. 602.

RECHNUNG

von

P. A. JUEL

früher Wurzener Teppich- und Velours-Fabriken

LAGER
von
Möbel- und Portieren-Stoffen,
Gardinen,
Tischdecken, Reisedecken
etc.

Königl. Akademie der Künste
zu Berlin P. Juchaczewski Herr Professor Müller

1719.	1 Perser	Rm	300 -
2595	1 dr	"	500 -
1673	1 dr	"	525 -
2585	1 dr	"	400 -
1592	1 dr	"	275 -
2592	1 dr	"	425 -
1573	1 dr	"	400 -
3066	1 dr	"	300 -
2587	1 dr	"	175 -
1624	1 dr	"	130 -
1621	1 dr	"	100 -
3072	1 dr	"	125 -
1706	1 dr	"	85 -
17973	1 dr	"	100 -
1562	1 dr	"	120 -
1641	1 dr	"	350 -

Herr Professor wird mir dankend zu
Befehl geben das zu befallenden Stück nachhaken,
und die hier beigefügten Proben zu betrachten,
und für die Befolgung nachzufallen. D. J.



FRANZ HANFSTAENGL

K. B. PHOT. HOF-KUNSTANSTALT IN MÜNCHEN.

Atelier für Photographie, Photogravüre, Aquarellgravüre, Lichtdruck, Typogravüre (Autotypie und Zinkographie),
Fabrikation von Pigmentpapieren. — Kunstverlag.

Filialen: LONDON SW. 16, Pall Mall East. — NEW YORK, 114, Fifth Avenue.

I 2423

Für alle geschäftlichen Korrespondenzen:
HANFSTAENGL, MÜNCHEN 1 Brieffach.

Telegramm-Adresse:
FRANZ HANFSTAENGL, MÜNCHEN.

Telephon Nr. 660.

München, den 30. November 1895.

An die
Königliche Akademie der Künste
Berlin.

6. 12. 95.

Ich schreibe

an den

in der

Art 96.

Wohl ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Es ist

Ich sende Ihnen zur Ansicht
eine 28. H., in der Sie eine Darstellung
von für die akademische Kunstausstellung
bestimmten drei Marmel'schen Gipsabgüssen
zu sehen, befindet sich das für die Ausfertigung
dieser marmel'schen Originale nachgefertigte
Lebende zu gering zu sein, und bitte ich
dieser, die Ausfertigung der Marmel mit
M. 15000,- versehen zu lassen.

In Erwartung eines baldmöglichsten Beschi-
digung dieses nachstehenden Beschlusses, um
gefallen ist mich Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung
Edgar Hanfstaengl

1000 11 C 238 1/2 17 1/2
Zur 1000 11 C 238 1/2 17 1/2

I 2438

Berlin, 3 Dec. 1897
 Rev. J. W. H. J. H.
 189

[illegible]

Johnyuli:

Allt förhållande till
 H. P.

B. 3. 12. 95.

Die Zeichnungen sind
morgen abzuholen.

kk

A. barbatus *Ag.*

4.7/11 85.

For Sam Adams.

44

Principals:

T 2450.

120⁷⁹⁰

My Berlin W. Kauschstrasse 22.
den 3. Dezember 1895

Andern

Senat der Königl. Academie
der Künste in Berlin

Rich. V. W.

Universitätsstr. 6.

Kaschne sucht, wer mir
unseren Menseh's pf. Bild, einen
alten bärigen Mann vor-
stellend, für ein Menseh's pf.
Abbildung abgefolgt worden ist,
wenn wir pf. angucken,
wenn dieses Bild eine Rörkerlog
aufgenommen wird, und
ich bitte darüber, ob dies noch
erhoben wird, eine gest. Mit-
teilung.

Yafayingdool
L. Kunnel.

Der Präsident.

MS. A. A.

Mrs. H. B. H.
 12th St. N. W.
 Wash. D. C.

Nr. 272.

München, den 7. Dezember 1895.

Königlich Bayerische

Zentral-Gemälde-Galerie-Direktion.

12474.

L. v. d. Künste
6. DEZ. 95 Berlin
Anlage

191

Betreff:

Abgabe eines Bildes von Adolf
Menzel aus der K. bayer. Staatl.
Gemäldesammlung zur vorüber-
gehenden Aufstellung.

Auf das gefällige Schreiben vom 5. d.
Nr. 2387 beehren wir uns zu erwidern,
daß das Gemälde-Bild von Adolf Menzel: „Die
Kontribution“ morgen dem kaiserlichen Regiments-
schloß-Gebäude-Wetsch zur Beförderung an Frau
Adressat-Befehlshaberin die Frau G. Dietrich
& Sohn übergeben werden wird.

Letzterer haben wir heute das unbefüllte
Anmeldeformular und den Beförderungsbefehl
zugefassen lassen.

Von der Ankunft und dem Lauf des Bildes
wollen Sie uns gefälligst in Kenntnis setzen.

v. Reber

An

das Bureau
der K. Akademie der Künste
in

d. 10/12 95.

Das obige Gemälde
ist eingekauft worden
ganz zu recht, mittelst
Befehl.

Berlin.

MS 11

B. Ak. d. Künste
 Eing. 13.12.95 Berlin
 Anlage

Leslie H. ⁷⁹² 12/9201
12/225.

3512518.

John W. Miller.

ing

Will m 22/23.

Just a receipt
at 114.12.95
CN

Fr. 22. bezaft in
 mir Kinnend der A. B.
 v. H. den markenstücken
 stark für die Arbeit.
 wüßte ich, daß ich
 der. Kugel'ffen Arbeit
 fieser der Puppe auf
 "Kaisan" zur Befahrung
 Kugel - Gradat - Best.
 fieser ganz ungeschick
 Kugel - Gradat - Best.
 der Präsident.

W. H. H.

unleserlich

KUNST-

VEREIN

HAMBURG

Telegramm-Adresse:
KUNSTVEREIN - HAMBURG.

I 2524.

R 19/12 25
3193Hamburg, den 12. Dec. 1895
Kunsthalle.An den Direktor und Intendanten der Akademie
Herrn Professor Hans Müller
Berlin
Kgl. Akademie d. K.

Sehr geehrter Herr,

Herr Professor Lichtwark theilt uns mit, daß wir für die im Januar n. f. stattfindende winterliche Ausstellung von Meisel und dazugehörigen Arbeiten kommen. Sie werden uns zu großem Dank verpflichtet sein und die Titel der vorst. zu erscheinenden Werke, die Ausstellungsnummern derselben und in welcher Form und Aufstellung angeordnet werden muß, sowie die Kosten der Ausstellungsnummern, gütigst mittheilen werden.

Wir sind sehr dankbar für unsern besten Willen und hoffen, daß Sie uns — ohne zu großem Opfer an Zeit — obigen Angaben beistehen können.

Mit dem Ausdruck besonderer Befürwortung
der Gutschriftsbücher des K. V.
Hochachtungsvoll
Hans Müller

1895
5. 12. 95

Zu schreiben

1. An den Kunstverein in Hamburg Kunsthalle

Dem Hamburg. Kunstverein habe ich mich auf der gest.
Wochenschrift vom 12. Dezember 95 ganz ergebenst zu erwidern
dass ich mich angeschlossen habe, sowohl dem Katalog wie der
Kunst Tage einzufrieden, das Sie freundlichst auf die
Kunst Ausstellung in Hamburg ausstellen. Danke von
Herrn. v. ...

Alles andere wird ich mich abmelden, eine Liste
der Kunstausstellung beiliegen, die einzelnen Bilder für
die Ausstellung zu lesen, durch die. Ich habe schon in
Antwort für Hamburg. Kunstverein.

Was die in Bezug der Kunstausstellung
freundliche Zusicherungen angeht, so glaube ich wohl,
dass Sie von für Markt nachsehen werden können
mit mir in der Zeit in der Kunst für Kunstausstellung
und Ausstellung auf Pagen gelangen werden.

Ich bin mit Freundlichkeit

Dr. G. v. ...

Dr. G. v. ...

V. ...

...

103 794

194

24. 12. 95

5. 12. 95

V. ...

Gross. Kunstverein J. v. ...

Wien

Dr. G. v. ...

Bestenfalls ich mich am 8. November 95. in
Kaschau für geselligen Zeitgeist zum 5. Okt. 95. in
dem die wir die in dem Besitz befindliche Zeit-
ung von
sollte ich für die
sagen,
Zusammenstellung, zu überweisen.

Da diese Zeitung bei jetzt nicht eingegangen
ist, habe ich mich mein ganzes
in
da ich mich
sollten ganz

Zu ...

Dr. ...

...

...

R. WAGNER,
KUNST- U. VERLAGSHANDLUNG,
Dessauer Strasse No. 2.
BERLIN S. W. 46.
YOKOHAMA 508

Berlin, ~~20 Dec 1895~~ 1905
 Pr. 207/1295
 faulty 195

T2599

An den Königl. Akademien der Künste.
Berlin

Brief an Augustin Schöberl v.
 Johann Georg von Kienitz in
 alt. Empfänger des Patentes alt. nun
 Prof. Meyer

Die Kraft in Wasser =

No 39 the Anspattering & Salting.

Ich bin sehr an Waisenkinder
 stand ungeschult erwachsen, dann
 kam ich erst in die hiesige
 öffentliche Schule und lernte.

is mostly a new one. Whipped
about the 24th afternoon. But
you know your friends are ships

Sehr geehrte Frau! 3 Jhr. sind es
hinfort, als ich Sie kennen-
lernen konnte. Aus unwillkür-

Langsames ist mehr. - ist

h. the perfidians guff. myff

Beide zu erziehen, daß wissen

Leitner am 24^{ten} d. M. Weyher Tage

I hope that letter is brought you soon.
I am - I am - I am

Not necessary to be perfect
B. W.

R. Wagner

B. 20.12.95

am Montag ist
statt gegeben.

Der Kastellan ist
mir von 24
unterrichtet.

H. S. H. H.

Wat mynself ook
is mynige minner
jouwtegenwoordich.

Stuppel.

B. 24.1.96

7. J. R.
H. H.

R. WAGNER
VERLAGS-ANSTALT
BERLIN S. W. 48
KONIGLICHE STRASSE 50B

A.

die Königl. Academie der Künste

Berlin

Meine Gnade hat „Berliner Markt, im Winter“, von Prof. Mengel, welcher in Frau zur Anstellung geküsst habe, bitte in nachstehender Anstellung zu sein; Verlagsanstellung von E. Wagner, Berlin, Prenzlauerstr. 2. anzuführen, in dem Satz das Bild nicht, gegeben ist.

Adalbert Ritter von Lamm

Adalbert Ritter von Lamm

AGNER
L. W. 43
508

1211

an das Bureau des Königl.
Archivs des Königs.

197
206
197

Herman Rechter
gest. 18. Juni 1872
aus Leipzig (Hauptstadt) = Haupt
im Waisenhaus (Hauptstadt) zu
zu finden. Die Eltern sind
in St.

28. Dezember

AGNER
FABRIK
No. 2
S. W. 48
AMA 508

Imen Franz von Kausdorff
in demselben Museum im 3. H.
des Bildes selbst wird auf
eine andere Art. Kunstwerke
präsentieren
Berlin Hermann Paas
24/12.95

WERKSTÄTTEN
für Polster-Möbel- und
Decorationen.



798
284
FABRIK
für Holz-Architectur und
Möbel-Fabrikation
798



BERLIN
Friedrichstr. 77.

Fernsprech-Anschluss Amt I No 179.

CARL MÜLLER & COMP.
Inhaber: CARL MÜLLER & ERNST SEEGER

HOF-DECORATEURE
Kaisert. Königl. Großherzogl. Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferanten.

Telegraphen-Adresse: DECORATION BERLIN.

LEIPZIG
Augustus Platz I

Fernsprech-Anschluss No 164



Berlin den 19^{ten} December 1895.
Friedrichstraße 77

Herrn R. Wagner.
Kunstaussstellung.
Herrn

Ich bestätige hiermit, daß die auf der
Ausstellung in der Akademie befindliche Sculptur
von Professor A. Menzel, 'Die Nacht im Walde'
baldig in Ihren Besitz übergegangen ist.
Herrn Tülpke der Ausstellung wurde ist
die Übergabe an Sie veranlassen.

B. 24. 1. 96.
J. P. A.
U. M.

Kunstaussstellung
Weyen

I 2079

Acta: *Archenberg-Menzel-Schneider* I No. 2595.
Ausstellung

pro
80

199
Praes. eodem.
199

Betrifft die event. Abholung des von
d. Menzel gefertigten Ehrenbürgers.
briefes für Fürst Bismarck.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom 10. *ten* *Decem* *ber* 1895.
— J.-No. 2470. — vorgelegt.

Berlin, den 21. *ten* *Decem* *ber* 1895

B. 8. 1. 96.
Es wird von der Einforderung
Abstand genommen.
J. J. A.
H. H. H.

K. A. G. Kunst
Kgl. 22 DEZ 95 Berlin
Anlage

T 2604.

200

An das Litteratur der
Akademie der Künste
3^{te}
Berlin.

21. 12. 95.

Zu dem Aktenmangel Vor-
führung.

M. H.

Gerade auf die angegebene Weise ist
das in meine Aktenführung von Sitzungsprotokollen
und Protokollen 18^{te} vorhanden, und
bitte, nach Prüfung der Aktenführung
von Herrn Professor überlassen, die
Mängel in meine Aktenführung
zu finden.

Freigeist

Berlin
21. 12. 95.

Herrn Professor überlassen.

KUNST-

VEREIN

HAMBURG

Telegramm-Adresse:
KUNSTVEREIN - HAMBURG.

I 2619

207
R. 24/25
207Hamburg, den 23. Dec. 1895
Kunsthalle.An den Senator und ersten Sekretär
des Ak. d. Künste Herrn Professor Hans Müller
Berlin

Hochzuverehrender Herr,

I 2524) Ihre gütigsten Mittheilungen vom 13 d. J.
und das vom Prof. Lichtwark freundlichst
gegebene Entschuldig des Mangels der Ausführung, welche ich
Ihre Güte ersuchen die von Herrn Prof. L. bezüglichen
Anmerkungen in Bezug auf die Ausführung und ganz
besonders liegen würde mich sehr das weitere Ausfallen.

Sie sind gütigst in Aussicht gestellte Mittheilung
des Mangels der Ausführung des Mangels beider, sowie
die Kosten des Aufhanges und Ausstellens, der
Einrichtung des Bildes, vornehmlich, zunächst auch
vollkommenen Befriedigung

Ihre ergebene

Hans Müller

Rev. 301 2619.

202²⁰²

Berlin, den 2. Januar 1896.

1. Wenn Kunst Juchel ist bei seiner Ausdehnung am 31.
Dezember 1895 das Ereignis mit der von ihm gewinnf.
den Unglücksnot mehr den bezüglich der Darbringung,
betreuen mitzuentwickeln worden.
2. J. P. Registrator und Publizator Schuppeli wollen
J. P. Juchel seinen Katalog der Aufstellung mit den
offiziell ständigen Adressen der darüber gegebenen Aufstellung
und J. P. Juchel weitere Mitteilungen nur Kunst,
gibt die Publikation der Aufstellungen nur Kunst,
bez. event. zur Mitteilung vorlegen.
3. Nur 3 Lagen.

Ms. H. M.

Ph.

74.
Zoon's. J. J. J. is nu 4. Januari 18. in
Katalag mit 100000 inderfunde worden.

Shupp
5/11/96.

(A. 11/1/26.)

Zu dem Abdruck.

A. 2871295.

Post- & Telegraphen-Amt
Saarmund.

Eisenbahn-Station
Potsdam.

Kreis Saath-Belzig.

From Pittsburg, Kansas
J. W. Gilka

Edmund L. Poindexter

Alvin Gault-Belg. in Verh. nimmt Bildes von Julius

[illegible]

Ristorgel. *Gussav Gilka*
 Gaarmundstr. Potsdam
 26. 12. 95.

[illegible]

Pr. 24. 96. 204

Gebr. Kögeler sind 3 Abgeordnete vom
Ausschuss Achenbach auf dem Befehl von W.
Molkenau an die Herr. Majestät zu
Mergenburg.

London, den 31 December 95
W. Ausbacher Nr. 5

My dear

Frühlinga Oberkammer der Kaiserin.

Gimpaloff

4. 5. 26.

1. Wenn Muhammad ist der Führer
seiner zufälligen Zöglinge sein
d. December 95 mit dem Zögling
führen zu befähigen, daß man
mit denselben nicht aufpassen
müssen.

d. for notation.

Herrn Prof. erlaube ich mir, Sie wegen
Ihren in Pommern zu setzen, dass ich mich auf
Bitten der Herrschaften Wismar in Wangelburg
nicht erholen kann, sondern ebenfalls mein
z. T. bei Herrn Prof. 3. Auguste von
Auerbach, meinlich:

Herz von Wien
 Maria bei Juchter
 Morosoffin bei Juchter

für eine Sonderverwaltung zu überlassen.

Wie mit Frau Verwiltgen in Paris,
Herrn Prof. Hans Müller (Lipsien), sollte
es scheint die Abzugsrechnungen 3 Bände, auf
Basis ihrer Auffassung zur Verfügung der
gemeinsamen Messung. Ich bitte Bergmanns den
Verstärker erhalten die 3 Exemplare, die mir
müßig zu übergeben, die, unter Auszeichnung
der anderen Ziffern, mit glücklicher Augen
der notwendigen weiteren Verfügung der
sowohl, insbesondere material zu liefern.

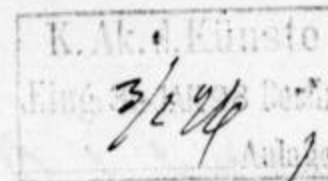
Encl.

Fig. 1. O. pinnatifida (L.) Fr.

Pinus alb.

Mit königlicher Hofkapellung!
Wag-Mohrwar?

285
205
Städtisches Museum zu Magdeburg.



115

Magdeburg, den 11. September 1895

Sehr hochzuverehrerter Herr
der Königl. Akademie der Künste
in Berlin

Es ist für die liebevollste Überwachung der
Kunst-Ausstellungen Kataloge Schenck-Men-
zel-Schrader namentlich der Kunstwerke
die in den letzten Jahren und große gleichzeitige
die Ausgabe bitte auch, und gütlich in Bezug auf
alle Ausstellungen, die von der Königl. Akade-
mie der Künste veranstaltet werden, auf dem
Laufenden zu erhalten und auch zu gestatten, für und
wieder zu den wahren Vorstufen solcher Aus-
stellungen durch eine ganze der teilweise Über-
wachung derselben in unsere Ausstellungsräume zu
participieren.

Bezüglich der zeitigen Kunstausstellung habe
ich bereits mit, dass die Besitzer der Schenck-Men-
zel-Schrader

Gemalte

Gemälte Katalog Nr. 1, 2, 3, 13, 17, 18, 19, 22,
25, 28, 29 und 32, sowie die Gesetze der
Schrader die Gemälte 218 und 221 bitten ihre
Einwilligung zur Aufstellung dieser Werke in
Magdeburg schriftlich auszusprechen haben.
Ich bitte um gütige Mittheilung, ob diese Ge-
mälde sich in ausstellenden Museen befinden und
bei welcher Verpflegung. Gefälligkeit und zu
welchen Werthen dieselben verpachtet sind;
ich bitte Ihnen ferner, nach Rücksicht der Auf-
stellung gütigst anzuzeigen zu wollen, daß
die genannten Werke an die Adresse:
„Städtisches Museum, Magdeburg, Domplatz 5“
geschickt werden.

In der vorzuziehenden Befolgung

H. M. Volker

Direktor des städtischen Museums.

206
Zur. 16. Januar 1896

Zur 15.

An

der städtischen Museen in Magdeburg

gefälliger
Mittheilung
bez. Vorstufen

noch am 17. 26.

Die Vorlage der gefälligen Beschriftung vom 11. Decem-
ber 1895 haben wir mit Sorgfalt ausgearbeitet
mitgetheilt, daß die Akademie sehr gerne
Mithildung von der Verwaltung
ihrer Aufstellungen beizubringen ist,
gibt Mittheilung wegen wird. Ich bitte
aber auch, ich nun den Antragsantrag
nach der Mittheilung zu machen, um
eventuell. Notwendigkeit in einer Form
zu bestehen, zu können. Ich bitte
zu der Aufstellung überaus viel zu thun.
Ich bin in dem bezüglichen Bescheid, um
gefälligen Bescheid mit Angabe der Anträge.
insbesondere mit dem Hinweis, daß
persönlich, nicht die in ausstellenden Ge-
samten befinden.
Nun von Herrn Willy Molenar Berlin
und Emil Weyersbach - Elberfeld, g. g. in
Berlin, ist die Akademie vorzüglich werden,
die bezüglichen Gemälde, die Molenar-
schen Anträge, nach Rücksicht der Anträge,
von Aufstellung, der am 19. Januar d. J.
erfolgen wird zu übermitteln. Zudem
darf ich nicht übersehen, daß zu der Ge-
meinde der Jahre g. g. Molenar sein
zu persöhnlichen Anträgen der in Berlin
ausgestellten Anträge, die in Berlin
abgegeben, material nicht zu der Antragsantrag

KUNST-

VEREIN

HAMBURG

Telegramm-Adresse:
KUNSTVEREIN - HAMBURG.

B. 7. 1. 96

1. Die Abstr. Druckschriften zur Bibliothek
2. Dankschriften.

Hb. H. Hamburg, den 6 Janr. 1896

Kunsthalle.

I 42.

Br. 7. 1. 96
4. 1. 96

Ihre gütigste für Professor,

Freunde sind um die Leipziger Mängel 'Hr. Mark
unsern Beilegen abzugeben und auf die Voruntersuchung
sowohl als die in der Leipziger des Kunstwerks und der kgl.
Gallarien befindlichen Leiden u. Zeichnungen abgeben.
An der Künster ist ebenfalls ein Schreiben, wie unser
Dank für gütige Aufmerksamkeiten der Skizzen - die wir
Ihre freundlichen Bemerkungen ausdrücken - abgeben.

Ihre Präzisions Schuppli sagda uns, dass
die Inhaberin unsern Namen die kgl. Akademie
d. Künste in der Stadt, ist sehr uns dieser
Artikels gegen ein Prämium zuzufinden und die drei
Kunden der Ausstellung der Gesellschaft zur Förderung der
Amateur Photographie. beigefügt.

Für Ihre freundliche Aufmerksamkeiten und für Ihre
größte Güte sind um unsern Mangel an Ausstellung dringlich
6 uns Ihre warmen freundschaftlichen Dank mitzugeben.
Mit freundlichen Grüßen
Ihre sehr ergebener
Emil Juhl

VERLIN
HAMBURG
VERLIN - HAMBURG

144

Gute Nacht für den Tag

Ich bin sehr dankbar für die
 Unterstützung, die Sie mir
 leisten. Ich hoffe, Sie werden
 mir auch weiterhin helfen.
 Ich bin sehr dankbar für die
 Unterstützung, die Sie mir
 leisten. Ich hoffe, Sie werden
 mir auch weiterhin helfen.
 Ich bin sehr dankbar für die
 Unterstützung, die Sie mir
 leisten. Ich hoffe, Sie werden
 mir auch weiterhin helfen.

I 44.



209
 Carlottenburg. 11. Sept.
 5-1-96
 209
 1. Sept.

i. d.

Gefährdet für das Leben!
 So, bei uns sind Klumpen
 feiner, beseitigt sind in
 dem Punkt der Dinge
 überhand. Eintracht
 und Tatkraft für die
 Antipathie von. Ich
 bitte Sie, gefälligst für
 Präsident der Antipathie
 meine ergebensten Grüße

[illegible]

Dr.
 Am. L. H. Prof. H. W. Prof.
 Dr. Gray & Co.
 Franklin.

Sept 1

Leslie S. H. H. 270

210

fact - ab
9/11 9/6
ON

[illegible]

Wiederum Lamm.
der Gefährlichkeit.
M H

277
211

unleserlich

1 Anlage

L. LOUIS RAVENÉ

Berlin C.
Mar. 92/93

7. 1. 1896

LOUIS RAVENÉ
Berlin C., den 7. 1. 1896.
Mr. 92/93.

Herrn Professor Müller, Bonn, W.

Zustiegung

Dein ergiebiger Zux Hopfen!

Der Vörsitzende in
Hamburg theilt mir, zu meinem Mergel
"Friedrich der Große und Pöpen"
für die Mangel Aufstellung in der Kunst,
sollte zu Hamburg nur Günst der ersten
Aufstellung zum Vorführung zu sein.
h.

Varje Söndagsmorgon genomgåfvelsen
finn vi, så tilltill i församling och i
hemmet.

H. M.

GENOSSENSCHAFT DER BILDENDEN KÜNSTLER WIENS.
Künstlerhaus, Lothringerstrasse 9.

K. K. K. K. K.
10 JAN 96 Berlin
Anlage

III

Wien, 4. Jänner

273

213

1896

B. 16.1.96.

Myntgen 1. April 1. Euer Tochtergeboren!

H. H.

In Nachstehende zu übersenden Schreiben
vom 21. Nov. 1895. besagen wir uns anlässlich ein Verzeih.
mit der aus der Kön. National-Gallerie abstrahieren Werke
Adolf Menzel's mit dem Sammelgen zu übermitteln,
dass wir selbst im Wege unseres K. u. k. Ministeriums
des Kauf. u. Kunst. Geschäftes und des Anstehens als anfangs.
mit Selbstkosten im Betrage dahin zu wirken suchen, dass
an jenen Director Stellvertreter Dr. von Dornow seitens des
Kön. preuss. Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- u. Me-
dicinal-Angelegenheiten der Anstalt zur befristeten
Überlassung der in der Kön. National-Gallerie befindlichen
Werke Mangels erfolge.

Indem wir nochmals ersuchen, unsere Befrei-
bringen an maßgebender Stelle vorgewiesen für.

dem zu wollen, erlauben wir uns mitzutheilen,
daß die Dauer der Mengel-Ausstellung für die Zeit
vom 10. März a. c. bis 10. Mai a. c. in Schrift genommen
wurde.

Verantwortlicher
für den Leitenden Aufsicht
der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens
Der Schriftführer: Der Vorstand:
J. Roth Julius Seimling

Hochwulgeboren
Herrn Dr. Hans von Müller.

214

Verzeichnis

der aus der Königl. National-Galerie in
Berlin für die Mengel-Ausstellung in
Wien erhaltenen Werke.

Ölgemälde:

1. „Friedrich des Grossen Tafelrunde in Sanssouci 1750“ (Cat. No. 37)
2. „Abreise S. Majestät des Königs Wilhelm I. zur Armee am
31. Juli 1870“ (Cat. No. 53)
3. „Eisenmalzwerk“ (C. No. 55)

Teleskizzen:

4. „Männlicher Studienkopf“ (Cat. No. 121)
5. „Entwürfe zu zwei Lochmeister-Figuren für das Loch-
meisterschloß zu Marienburg, Siegfried v. Feuchtwangen
u. Ludger von Braunschweig“ (C. No. 122)
6. „Bustbild eines schlafenden Mannes“ (C. No. 124)
7. „Krönung König Wilhelms zu Königsberg 1861“ (C. No. 125)
8. „Friedrich der Grosse überrascht die Preussischen bei
Lissa“ (C. No. 126)
9. „Besuch Kaiser Joseph II. im Schloß zu Neisse am
25. August 1769“ (C. No. 127)
10. „Friedrich der Grosse auf Reisen“ (C. No. 128)
11. „Friedrich II. Tafelrunde“ (C. No. 129)
12. „Begrenzung zwischen Blücher u. Wellington bei Waterloo“
(C. No. 130)
13. „Euldigung der schlesischen Hände“ (C. No. 131)
14. „Flötenconcert in Sanssouci“ (C. No. 132)
15. „Friedrich der Grosse am Abend der Schlacht“ (C. No. 133)
16. „Le Gardien de la paix“ (C. No. 134)
17. „Herdstudie“ (C. No. 135)

18. 43 Blätter, Darstellungen aus dem Kinderalbum (C. No. 536-591)
19. 57 „Porträt-Studien zum Gemälde, Krönung König
Wilhelms I. in Königsberg 1863-1865“ (C. No. 599-655)
20. „Aschermitzwerk - Morgen im Berliner Thiergarten 1815“
(C. No. 665)

Was die im Besitz der königlichen
National-Galerie in Berlin befindlichen Litho-
graphen, Radierungen, Holzschnitte & Zeich-
nungen betrifft, so hat sich die Wiener Kunst-
lergenossenschaft an den Director. Herr von Spreti,
Jürgen Lionel von Donnop, mit der Bitte ge-
wendet, die sich geeignet erscheinende Entwürfe
für die Wiener Ausstellung zu treffen.

275

Berlin, den 12. Januar 1896.

I 102.

13 JAN 96 Berlin
Anf. 96

215

Ich habe die Ehre, Sie zu vernehmen, dass Sie
sich für die gütige Überantwortung der Ka-
taloge der Kunst-Ausstellung zur Prüfung
der fünfzigjährigen Mitglieder gg. erklären
sich mir ganz ungenügend mitzuteilen, daß ich
sich selbst der Bibliothek der Hofbibliothek-Mu-
seums anvertraut habe.

Von Direktor der Hofbibliothek-Museums.

B. 13. 1. 96

J. d. d.

W. H. M.

W. H. M.

An
den Vorstand der königlichen
Akademie der Künste
in
Berlin.

Von dem Herrn 38.

EDUARD SCHULTE

HANDLUNG — PERMANENTE KUNSTAUSSTELLUNGEN — GEMÄLDEGALERIE.
 OSSELDORF BERLIN KÖLN
 STRASSE 42. UNTER DEN LINDEN 1. RICHARTZ-STRASSE 16.
 Ecke „Pariser Platz“.

Telephon-Amt 1. 7083.

Berlin W., den 13. Januar 1896.

Hochwohlgebornen
 Herrn Professor Dr. Hans Müller
 Ständiger Sekretär der
 Königl. Akademie der Künste
 N. W.
 Unter den Linden 38.

Sehr geehrter Herr Professor!

Herr Ernst Matthes in
 Düsseldorf hat den dringenden
 Wunsch ausgesprochen sein
 Bild in der Akademie
 auszustellen. Landtschaft
 von sehr zurückgefallen, so
 ist es sehr gefalligst zu erklären

I M.

sehr bedürftig. Wir möchten sofort
 eine Gefühlsgebarung bitten
 zu veranlassen, daß genanntes
 Bild bereits jetzt ausgestellt
 wird dann später zugestanden
 wird.

Gefühlsgebarung
 Eduard Schulte

B. 13. 1. 96

1. Dem Antrage gemäss.
2. Nachricht an Herrn Schulte.

an
 den
 14. 1. 96
 M. H. H. H.

KUNSTHALLE ZU HAMBURG.

15.1.96

1174

Herrn Prof. Dr. Hans Müller
Hochachtungsvoll
Herrn und Frau
Herrn und Frau

Ich erlaube mir
hiermit zu beglückwünschen —
hoffentlich zu spät.

Herrn Dr. Schick, Gen.
Herrn Dr. Kragelsch, Gen.
und Herrn Dr.

Pr. 16/26
Herrn haben mich sehr
mehrt. fortwährend
in der Kasse, Herr
Herrn kann ich
nicht genau sagen. Herr
Herrn ist aber sehr
interessant.

Herrn und Herrn
Herr, Herr Herr
Herr, Herr Herr
Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr

Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr

Z. 144.

Berlin, den 18. 9. 278

Sofort
218

zu schreiben an
Herrn Graf von Pourtales
Gefygaboren
Berlin W.
Mietstr. 32.

zu schreiben an
Herrn Konzeiler Julius
Schiff in Berlin W.
"Prozessen in Hof basten"

akt. & b.
Jahr 18. 9. 278

Herrn Gefygaboren befehl ich
mitzuteilen, daß Professor
Dr. Lichtwark, Direktor der
Kunstschule in Hamburg mit
geteilt hat, für die Kunstsch.
zu eröffnen. Konzeiler
lung kennel für Meistersch.
bei Herrn Gefygaboren ein
gutes Wort einzulegen, ins-
fern, als es für die Kunst-
schule, die in Herrn Gefygaboren
besteht. Kräftig zu einer
Vorlesung für die dortige
Anstaltung beizutragen zu sol-
ten.

Zu mirer nicht unterlassen,
sein Gefühl auf das Wohlwille
zu bezeugen, der die große
Liste kennel. Kunstschule in
Hamburg zuweilen das
Kapitän der Kunstschule sein
wird mit dem Bild dergestalt
unterstützen können.

Herrn Gefygaboren sehr
angehen

Sehr Hochachtung

M. H.

zu schreiben an
Herrn Professor Dr.
Lichtward, Direktor
der Kunsthalle in
Hamburg.

fest ab
17. 96
Jn

✓

Köln, den 17. 96
Sofort!

In befreundeter Weise
gegrüßte Briefe vom 16. er.
bisher ist mir, Ihnen die
ganz ergebene Willkommung
zu meinen, daß Sie sofort
die Ihnen Schiffe und Grate
von Paulat's gebeten werden
sind, Ihre Anträge pädagog.
geben.

In der Hoffnung, daß die
Befürwortung Ihrer Gräfte
den Erfolg sein möge,

Mit ergebener Gräfte
Verfasser päpstliche Dekretär

H M

K. Ak. d. Künste
Bis 13 JAN 96 Berlin
Anlage

I 103.

DA.P.

Köln 12 Jan. 1896

An der Königl. Akademie der Künste
Berlin

Ich ersuche um die zum 16. er.
des zur Mangel Anfertigung ge-
samte Zeichnungen, für die Akademie.

Ausdrück mit Titel.

Gef. zu präparieren, da es
zu einer Feststellung bezieht

Auftrag will

Abend 1896

Commissionsrat

Mauerstr. 33

d. 13. 96.

fial pro petito.

H M

Mitgeteilt 13. 96.

220
Hon. J. Rudolph in waiting
I/46.

Gegen obiges Aufsehen aus
den Römern der Selbsthaltung in der
Akademie (8 Dec. 95) habe ich an fünf Briefen
eingesandt, muß jedoch in Herrn Rudolph's
aufmerksam sein in obigen Briefen.
Sie kommt in Zusammenfassung haben
die geäußert worden können zu informieren.

B-73 Jan 4
96.

1849. 96.

Am 9. Rudolphy ist Aufnahmeperson zu
Münster und Logen der Mangel, Auf-
stellung zu gestatten.
Friedrichs-Logen sind aufgenommen
worden.

Mr. [illegible]

227
Städtisches Museum zu Magdeburg.

I 139. G. 17. 96
Magdeburg, den 16. Januar 1896.

Großmüthiger Herr!

Hochzuverehrer Herr St. d. St. gehalten in mir, dem
Rector der Königl. Akademie der Kunst in
Berlin zu bezeugen, auf Grund der Einwilligung
der betreffenden Besitzer eines Theils von Gemälden
"Achenbach" und "Schrador", die sich zur Zeit
in der Ausstellung der Akademie befinden,
um dieselben an der Kaiserl. Akademie in
Magdeburg zum Zweck einer Ausstellung zu
stellen. Die Anzahl genannter Werke ist
nicht angegeben, die nachfolgend genannten sind
zu nennen

1. St. St., Achenbach, Wappenstein mit Schloss.
2. St. St., Schrador, Johann von Olden-
barnveld.

3. St. St., - verfallen - Heinrich III.
Die Zustimmung der Besitzer ist mit in den

Erstaus

1896. 1. 4. 96.

letzten Tagen zugegangen.

In vorzüglicher Ausführung
für Ihre ergebener

H. M. Volcker.

Leitender des pastischen Museums.

Künste
JAN 26 1896
Anlage

I. 161

Paris NW 7. Hôtel de Rome.

Am 16 Januar 1896.

1896.

H. J. P. Schuppel zum Präsidenten, Königl. Kunst Academie.
Sitzungen und Versammlungen.

Dr. Schuppel

Die Königl. Königl. Akademie
wird in ganz ergebener, auch
bittet, Norwegischer Passagier
von Herrn Professor L. Schenck
und stellt die Ausstellung an
der

Städtische Museen in Hagde-
burg zu finden.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Euer Haysbusch

Transport

Anlage

v. 24, 26.

Zur befristung



Mount, 20. Jan. 96.

T 189.

Lucretia. Aug. 5

An die Königl. Akademie
der Künste,
Landsberg.

Ich, ich musse, sind die
Krieg. Aufhören bald ge-
flogen; ich bitte Sie, meine
bittere Lieder mit dem
süßen Frühling an meine
Brüder zu senden.

1. Die vorzügliche Leistung
 des Herrn. Franz.

Städtisches Museum zu Magdeburg.

225

I 209.

Gr. 24 1/2 26 1/2

N. 28/1 96.

Magdeburg, den 23. 1. 96.

Sein Unterzeichnete hat, am 25. Januar
an H. Direktor Volbeker durch umliegenden
Beitrag von diesem Tage stattgefunden,
zu dem Abende.

Sehr geehrter Herr Professor!

Zu meinem lebhaften Bedauern habe ich - durch eine Krise
gehindert - Ihr freundliches Schreiben vom 17. d. erst jetzt
bekommen. Sie ist sehr reichhaltig und sehr dankenswert
für die Zusammensetzung - Erklärungen der Lesarten vorliegen
mit einer Erklärung über die betreffende Querschnitt und
Festigung.

Doch ist von Ihrer Güte die Längere Zeit nicht
Mittelungszeitpunkt ablassen, dass die Überlieferung der

N. 54/96.

Gewichte auf Magdeburg massenmäßig werden kann?
 Auf alle Fälle würde ich mir wünschen, die gewöhnlichen
 11 und 12 Lbs von Kreutzberg in der kgl. Akademie
 zu erhalten, falls ich die dort nicht schaffen - in Ihrer
 Anweisung nachzusuchen, um alle Proben mit Ihnen
 zu besprechen.

In ansehnlicher
 Ihre sehr verehrte
 H. Th. Volbehr.

226

Magdeburg, den

Quittung

Von der kaiserlichen Akademie
 der Wissenschaften zu Berlin für eine Ab-
 theilung im städtischen Museum zu Magde-
 burg folgende Werke:

- | | |
|---|---|
| 1. (Katal. Nr. 2.) v. Steudach. Kasten Kasten - | Pr. 4500 Mk. |
| 2. l. " " 17. j. - | Sto. - Alt. Aufstand 1869. " 20000 " |
| 3. l. " " 18. j. - | Sto. - Oberer. Fingerring 1869. " 40000 " |
| 4. l. " " 21. j. - | Sto. - Meeresküste mit Felsenk. " |
| 5. l. " " 22. j. - | Sto. - Heringer. Wappenstein " 20000 " |
| 6. l. " " 25. j. - | Sto. - Meise bei Garmisch - " 3000 " |
| 7. l. " " 28. j. - | Sto. - Meise bei Garmisch - " 7000 " |
| 8. l. " " 216. j. K. Schrader. Johann von Oldenburg | von seiner Familie Abhandl. |
| | unverf. - " " |
| 9. l. " " 217. j. - | Sto. - Heinrich IV. von Frankreich |
| | mit der Karte. " " |
| 10. l. " " 218. j. - | Sto. - Fingerring mit Stein. " " |
| 11. l. " " 231. j. - | Sto. - "Unverf. " " 2500 " |

ausgegeben zu haben, bezeugt.

Berlin, den 25. Januar 1896.

H. Th. Volbehr.

Direktor des städtischen Museums
 zu Magdeburg.

227

Magdeburg, den

Quittung

Von der Königl. Alademie der Künste zu Berlin für eine Ausstellung im städtischen Museum zu Magdeburg folgende Werke:

1. (Katalog Nr. 2.) Steinb. Nagelbau Marm. - Pr. 4500 M
2. " " 17. - Ste. - Alt. Kupferst. 1869. " 10000 "
3. " " 18. - Ste. - Opulent. Silberst. 1869. " 40000 "
4. " " 19. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " "
5. " " 20. - Ste. - Norwegischer Hölzerst. " 10000 "
6. " " 21. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 3000 "
7. " " 22. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
8. " " 23. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
9. " " 24. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
10. " " 25. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
11. " " 26. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
12. " " 27. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
13. " " 28. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
14. " " 29. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "
15. " " 30. - Ste. - Wappenstein. Werkst. " 7000 "

Berlin, den 25. Jan. 1896.

H. Th. Volckmer.

Leiter des städtischen Museums zu Magdeburg.

Der J. H. Heiman wird wohl
Kaufmann abgeben.

E. W. Künste
 Eing. 20 JAN 96 Berlin
 Auftr.

Cöln, den .
19 Oben Marspforten.

Cöln, den 28 Januar 1886

I 279.

Gruppulij 157^{II}

13/10
 Gesehen anfallt in man Geding der Lasse
 J. Dietrich & Sohn Luten, vsm jng Lisse Avis
 maine zim Ansfalchime gelasse
 & Wilken mm Prof. Friedrich Schradet

Pakaburuk fah Leo Frank zu mir.

Sie können sich affen nicht unterlassen zu fragen
warum nicht zu einem mit mir zusammen
Kary falls Sie Willen haben manuskript zu machen.
Anfallend sind mit dem manuskript an die
Karte von einfallenden Karte auf den Bild an mich den
Karte von einfallenden Karte an mich den.

Das Contract (Hauptblatt) liegt jetzt bei der
Firma. Ich sende Ihnen hierdurch
die Kaufman versprochen, sind dann 3
Kaufman und den selben falls beschreibend sind -
Gekoppelt. Grundsätzlich aufgeteilt man den man.
Diese Angaben man den man, das Buch.
man den man möglich zu erhalten.

Gedultsinnig!

Ans. Jan

Königliche Akademie der Künste

Berlin. N.W.

Der Präsident
Herrn.

[illegible]

K. Ak. d. Künste
1892. 41 FEB 96
1. Aufg. Anlage

1334
Berlin d. 7/2 96
230

d. 7/2 96.

1. Hauptproben.
2. Für Bibliothek.

W. H. H.

an
an
an
an

Über Aufführung eines
-ganges:

Fachtag der Mangel.
Aufstellung der Kasse.
Büro d. d. Kasse.
Jahresang. 1896.

W. H. H.

Senden.
Der Hauptproben über die Ab.
Führung der Kasse ist hier jetzt
nicht erfüllt; es werden nur Proben,
ganz angeblich angegeben, ob das
Bild abgegeben ist oder nicht
besteht?

Mit vorzüglicher Kopierkunst
angegeben.
Meyerbusch
am 1. März 1896.

T 369. Ak. d. Künste
71 FEB 96 Berlin
Ank. 231

28/1/96
1896

Das Königliche Oberamt des Königs zu Berlin
bestätigen wir hiermit, daß das Krongelb des
"der Legationstradition des Grafen mit Kaiser
Joseph I. in Kassa" wieder zurückgeliefert und wieder
auf seinen Platz gebracht worden ist.

Dabei sind von dem Grafen vorzulegen:

1. Ein Krongelb, aus dem
die Herren G. Dietrich & Sohn
mittelst ihres Krones
10 M 5 S. zu über 8. 50,
haben.
Krongelb für den Vorzug des
Lilied von der Länge nach dem Befehl,
schloß.
Lohnung der verbleibenden Krongelb
des Hofesflurmeisters Scheidemantel
für die Einzeichnung etc.,
des Anlages. 10 M 5 S. 1/2

Handwritten signature/initials

und vorzulegen wie uns im Zusammenhang dieses
Lohnung unter Vorbeiführung der verbleibenden
Scheidemantel des Krongelb zugabene zu ersetzen.

Wien, den 5. Februar 1896.

Kaiserlich-königliches Hofmarschallamt.

Ku

Das Königliche Oberamt
des Königs

Handwritten signature/initials

Berlin

Handwritten signature/initials

Acta: Ausstellung
pro
1896

I. Nr. 407

Praes. eodem.

Klinz.

232

werden zur weiteren Veranlassung ~~ausgegeben~~
auf die unten stehenden ~~Bezeichnungen~~ der ~~Stücke~~ ~~über~~ 105 M.
des Reg. ~~Verwaltung~~. S-60-

Berlin, den 10^{ten} Februar 1896.

4.20 Febr. 96

der Rechnung über 105 M. ist ungenügend.

der Rechnung über 3 M. 60 S.

ist zur Prüfung ungenügend. Ueber.

marken zur Verfügung. nach Prüfung.

J. Schuppel.

H. M.

Georg J. Schuppel
22.2.96

TELEPHON - ANSCHLUSS:
INVALIDEN-STRASSE 50, AMT III, No. 537
KÖNIGL. PACKHOF, AMT III, No. 552.

TELEGRAMM-ADRESSE:
DIETRICH SPEDITEUR.

1580.

[illegible]

als auf Veranlassung und Genehmigung seitens,
der Verwaltung.

Arbeiten der Zeit 10.5.87
Kis

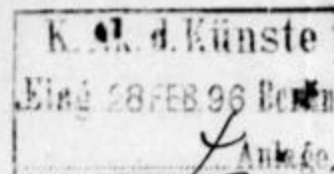
Wir freuen uns zu wissen
in größter Befriedigung
ganz ergeben
A. Brecher & Sohn

Professing
for nothing!

G. DIETRICH & SOHN
 SPEDITIONS-, COMMISSIONS- &
 INCASSO-GESCHÄFT.

TELEPHON-ANSCHLUSS:
 INVALIDEN-STRASSE 50, AMT III, No. 537
 KÖNIGL. PACKHOF, AMT III, No. 552.

TELEGRAMM-ADRESSE:
 DIETRICH SPEDITEUR.



BERLIN NW., DEN 27 Februar 1896.
 HAMBURGER BAHNHOF
 INVALIDENSTRASSE 50.

1587.

234

Seiner Königliche Akademie der Künste.
Herrn E.
H. d. Linden.

Antiquarisch besessenen und
Verkaufung der überlieferten über dem aus
20 St. zur Befriedigung an den Kunstverein
zu Hamburg übergebenen:

1. Kaffee- und Bildnis von: Oelgemälde ff.
König, Faltin 5000 Bz.

in Höhe von:

M. 243.75

zur öff. Versteigerung und gegenwärtig
mit dem Ankauf.

oder besessenen und zur öff.

von

in größter Personifikation
genügt.

G. Dietrich & Sohn.

4. 16. April 1896

zu schreiben

an
den Vorstand des Hamburger Kunstvereins
und der Kunstsalle
g. H. des Herrn E. Juhl in Hamburg.

Einreichung
fr. l. St.

A. Aufzeichnung
aus dem Archiv

[illegible]

abgegebenes Handb. ist so bunt, die die Abschnitte
und ^{gelesen} gelassen sein, wird in dunkler sein.

An
den Direktor
des kaiserlichen Museums
Herrn Dr. Kollbecher
zuversichtlich
Frei L. A.
Einschreiben. Magdeburg.

[illegible]

Die Regierung über diese Angelegenheiten
wird die Befreiung der Litter in die Befreiung

* Wenn Bilder jenseits der Leber und eines Fingers aus Laster,
 jedoch gut verstanden bleibt, daß es nicht noch mehr ~~helfen~~
 uns Klugheit befähigt werden soll.

King & Pugh proci. New President.

Josh. H. Roemer
at 174. - at
CR

J. V. MBS H. H.

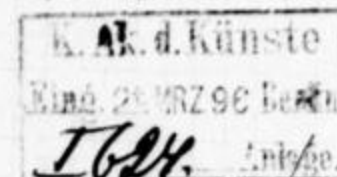
Nachweisung

von Rechnungen über verschiedene Lieferungen und Leistungen für die Meißel-Ausstellung in Hamburg.

No.	Datum.		Betrag.	
			M.	S.
1.	22. 2. 96.	P. Bolle, Glasperarbeiten und Leipziger Aufstellung von Kugeln und Gläsern.	112	30.
2.	5. 2.	Pakebusch, Abzug von, für und Anordnen der Rumpfwerke	32	95.
3.	"	F. Meyer, Aufstellung der Möbel, wegen für den Kunstgott von Hamburg.	30	00.
4.	27. 2.	J. Dietrich & Sohn, Aufstellung von Laternen und Lampen, sowie Kunst- gegenständen aller Art.	243	75
Summa			419	00
Berlin, den 11. April 1896.				
Der Präsident.				
#				
#				
Latus:				

No.	Datum.		Betrag.	
			M	S
		Transport:		
		<u>Nachweisung</u> von Rechnungen über Kosten, welche aus Anlass der Provins. Auktionen, Ausstellung in Magdeburg entstanden sind		
1. 5. 2. 96		W. Pakebusch, fuhrparken, Abrechnen, freies Dienstverhältnis und Aufw. für den neuen Pisten	60	95
2. 26 2.		J. Dietrich & Sohn, freikatur etc für Magdeburg	46	80
		Summe.		107 75
		Berlin, den 11. April 1896		
		Von Präsident.		
		J. P.		
		M. B.		
		H. M.		
		Latus:		

J. M. HEIMANN.



Cöln, den 1. März 1896
Oben Marsporten.

239

1896

Auf die gefertigten Geschäftsstellen zum 15. und 25. d.
monatlich angestrichen, hat meine Eingabe
zum 20. Jan. c. Kenntnis in der Absicht gegeben
meine abgewiesenen Gegenstände zurück zu nehmen
sodass ich annehmen, dass meine Angelegenheit
für den Fall "Ansprüche" erledigt ist.
Damit beauftragt ich die Angelegenheit erledigt.
Geschäftsbuch.

Heimann

Berlin, den 2. II 1896

Zu den Akten.

H. M.

Auf die
Königliche Akademie der Künste
Berlin

K. u. L. d. Künste
König. - u. K. 96 Berlin
Anlage

240

1646.

Dem ~~Luxemburg~~ des Königl. Academie des
Künste kassieren wie sie sich der wichtigen Tugnung
des K. Hofkammerkammerling mit übergeben 10,05 fl
und haben wie bedarf:

1 fl 50 & Kalligalt für den Voranstand des
Lilich von der Kasse nach dem
Großherzoglichen Residenzstelle,

Al. 4/5 26.
Für den Akten 8. 50. Anweisung des Hofkammerkammerling
H. K. 05. Kalligalt,

10 fl 05 fl

nützlichen.

Minister, den 2. März 1896.

Großherzogliche Hofkammerkammerling.

[Signature]

de

des Luxemburg

des Königl. Academie des Künste

Berlin.

[Signature]



Berlin, NW den 11 März 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 12. März 96

Herrn
der Königl. Akademie
der Künste

1785
14. März 96

Herrn O.

Herrn O. Professor und Prof.
nung zur Intervention über die Kunst-
tungen von Kunstwerken der Scheuch-
Königl. Schraden. Kunstschöpfung, in Göt-
ten.

N. 327. 10

zur geg. Beurteilung und Genehmigung
beim Annullierung.

Die Professoren sind zur Zeit
in größter Beschäftigung
ganz ergriffen.

Berlin, den 12. März 1896

Die Prüfung und Bescheinigung
anzuwiesen auf Tit. 2.

J. K. K. K. K.

Herrn O. K.

M. U. U.

1. Prüfung
nach Beilage

FORTUNA
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in
BERLIN.

POLICE
für Landtransport-Versicherung.

Versicherungs-Summe *M. 312.500* № *2817* $\frac{1}{3}$ 0/00 Prämie *M. 104.20*

Die FORTUNA, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft versichert hiermit den
Herrn *G. Friedrich & Sohn, Berlin*

für Rechnung wen es angeht, auf Grund des eingereichten schriftlichen Versicherungs-Antrages die Summe von
M. dreihundertzwölftausendfünfhundert
gegen eine Prämie von *13%*, betragend *M. hundertvierzig*
auf die nachstehend bezeichneten Güter für die Reise von *Berlin per Bahn*
nach *in. Osten Deutschlands*

<i>auf Düsseldorf</i>	<i>2 Kisten Gemälde</i>	<i>M. 60.000</i>
<i>" Köln</i>	<i>6 "</i>	<i>" 20.000</i>
<i>" Hangelberg</i>	<i>1 "</i>	<i>" 33.000</i>
<i>" München</i>	<i>1 "</i>	<i>" 6.000</i>
<i>" Weimar</i>	<i>1 "</i>	<i>" 17.500</i>
<i>" Weimar</i>	<i>1 "</i>	<i>" 5.000</i>
<i>" Worms</i>	<i>2 "</i>	<i>" 60.000</i>
<i>" Danzig</i>	<i>1 "</i>	<i>" 1.000</i>
<i>" "</i>	<i>" "</i>	<i>" 12.000</i>
<i>" Wien</i>	<i>1 "</i>	<i>" 22.000</i>
<i>" Stuttgart</i>	<i>1 "</i>	<i>" 10.000</i>
<i>" "</i>	<i>" "</i>	<i>" 6.000</i>
<i>" Weimar</i>	<i>4 "</i>	<i>" 60.000</i>
<i>" Kasse "</i>		<i>M. 312.500</i>

Gegenwärtige Versicherung ist am *27. sep. 28. Januar 1886* Uhr — mittags abgeschlossen
worden und geschieht unter den umstehenden Bedingungen, denen die Parteien sich in allen Punkten unterwerfen.
In Versicherung gilt es als ungeschädlich. Obwiderstehende Bedingungen.
So geschehen *Berlin*, den *26. Februar 1886* — mittags — Uhr.

In Vollmacht der Fortuna, Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Prämie: *M. 104.20*
Gebühren: *—*
Register Fol.

beständigsten Lichte beizubehalten. Kumpgegenstände von dem
betreffenden Ort zu finden.
Ein Verkaufsstück des Lichtebeizers bestimmt zuweilen bei
Wart der Lichte beiz. Kumpgegenstände im gesunden Zustande;
wenn nicht in Lichte beiz. Kumpgegenstände bereits fast
verkauft sein sollten, so wird der Verkaufpreis als Markt
im gesunden Zustande angenommen.
Demnach fallen dieselben durch Abschätzung fast ab und
mit welchem Kostenansatz die völlige Winteranstellung
zu beschaffen sei, sowie welchen Markt in betreffenden Ge-
genständen im beständigen Zustande haben.
Ein Gefallstakt vergütet dann noch ihres Markt wertes die
durch Abschätzung festgesetzten Winteranstellungs-Kosten oder
den Verlust zwischen dem Kaufpreise der zum Kauf Ab-
schätzung festgesetzten Marke im gesunden Zustande und dem
jetzigen Marke, welchen ein Gegenstand im beständigen
Zustande haben. Ein kann aber auch ein beständiger Gegen-
stand gegen Zahlung ihres Marktes im gesunden Zustande
als ihr Eigentum an sich nehmen. Ein Abandon steht bei
Kaufpreisen ist in keinem Falle zulässig. - Es kann jedoch,
ob ein beständiger Kumpgegenstand durch Winteranstellung
warten können, daß ein beständiger Markt ferner existiert,
der Markt derselben also nicht vernichtet sei, so soll der
Gefallstakt freistehen, in Winteranstellung auf ihre Kosten
veranschlagt wird nach Genehmigung derselben von Gegen-
ständen des Lichtebeizers den Markt der Lichte im
Winteranstellung Zustande durch Abschätzung feststellen
zu lassen. Ein Gefallstakt vergütet dann dem Kaufpreisen
den Unterschied zwischen dem so gesunden Marke und
dem Marke im gesunden Zustande oder dem Verluste nach.
Erläutern Verkaufsstücke des Lichtebeizers, daß der Kaufpreisen
Gegenstand noch erfolglos Winteranstellung im Marke nicht
verloren habe, so ist ein Gefallstakt von jeder weiteren Ent-
schädigung ausgenommen.
In allen von Menschen Fällen ist voranzusetzen, daß ein Ver-
kaufsstück mit dem wirklichen Marke übereinstimmt,
daß also eine Täuschung oder eine Mißverständigung
dieser auf ein betreffendes Gegenstand nicht vorliegt.
Der Fall jedoch der Fall ist, nimmt ein Gefallstakt nach

Markt

Maßgabe des Verkaufs größten allgemeinen Bedingungen
nach im Markte der bei ihr verkauften Tünnen
den Tünnen Markt. Ist der wirkliche Markt geringer als
ein Kaufpreisen, so bleibt bei Ermittlung der
Tünnen der wirkliche Markt maßgebend.

244

ST-

VEREIN

HAMBURG

Telegramm-Adresse:
KUNSTVEREIN - HAMBURG.

I 925.

*Freiherren
Plessen
28/3 96.*

Hamburg, den
Kunsthalle.

245
R. 18 26 245

18. März 1896

An
die Kgl. Akademie der Künste
H. H. des Herrn Senator Prof. Hans Müller
Berlin

Ihrer Hofmusikanten

besucht sich Unterzeichnetes ergebenst anzugeben,
daß Ihnen heute das ihm freundlichst überlassene Man-
galtbild:

„Selbstbildnis“ Zeichnung
per Eilgut unter Frankportoversicherung durch die
Expeditionsfirma Barth & Co. dort zugestellt wird.
Im Namen der Kunstverfall. Direction und
des Kunstvereinsvorstandes bespre ich mich der Kgl.
Akademie der Künste in verbindlichen Dank für
die ihm erwiesene große Güte auszusprechen.

Mit dem besten Wunsch vorzüglicher Fortsetzung

H. 28/3 96.

Der Kunstverein ist dank-
bar für die Befestigung.
H. H.

Immer Dank

246

K. Ak. d. Künste
10. 20. Apr 96 Berlin
11699

Magdeburg, den 18. April 1896.

Hergelagt mit
der Besetzung der
Kassen Meyer mit
der Aufsichtsrats-
Galle.

Berlin 23/5 96

Der wohlwollenden Königlich Preussischen Akademie der Künste
der Künste Preussische in angekaufter Gewiss-
rung der gütlichen Freigabe von 10. 1. 1896 - 3. 1. 96.
587 - mein letzter Kassenbuch mit, das ich
Kassenbuch beim Kassenbuch der Achenbach-
Schraden der Gemälde Kassenbuchungen der Kassen
Beurteilung: aufzuheben sind. Es glänzt die Kassenbuchung
geben zu können, das sofort mit anzuheben
Kassenbuch der Kassenbuchung gegeben wird und ich
in Kassenbuchung der Kassenbuchungen über die Kassen-
buchung zu werden Kassenbuchungen.

In Kassenbuchungen im Kassenbuch von 10. 1. 1896 - 7. 5. 96.
werden die Kassenbuchungen gegenüber Kassen-
buchung der Kassenbuchungen Kassenbuchungen werden.

In der Kassenbuchungen Kassenbuchungen

Nr. 1. K. Volker.

Direktor der Kassenbuchungen Kassenbuchungen.

An

der wohlwollenden Königlich
Preussischen Akademie der Künste

in

Berlin.

(K.)
Berlin, den 26/5 96.

2. April

29/96

an

22/10/96
26.1.96/5.96
PH

a) Kap. Luffseerra Meyer über - - - 18 M. - S.
für Zupellung der Kap. Luffseerra
Kap. Luffseerra Genselmann

b) des Herzogtums, Genselmann
Paul Bolle über - - - 26 M. 50 S.

ganz eingetauscht mit dem Lignis für übergeben, die bezahlte
an die Lignis-Lieferanten bezahlt. Verkauften zu werden.
Der Präsident

Ms. A. 11

NST-

VEREIN

HAMBURG

Telegramm-Adresse:
KUNSTVEREIN — HAMBURG

Dem p. Holle b. J. An
kündigung zugehen. die königliche Akademie
/ Gruppe der Künste

Unter Bezugnahme auf das sehr geschätzte Schreiben
der Königlich preussischen Kammer vom 16. April be-
steht Unterzeichnete die Mitteilung zu machen, dass die
Erörterung der vier Beschlüsse mit Nr. 419 - 422 - Einzel-
an die Legation in der nächsten Tages erfolgen wird.

Die Kopien von p. Rolle sind, wie mit Herrn
Registralen Schreyerli jenseit verabredet, an die ge-
nossenschaft bildender Künstler in Wien am 19. März von
uns abgesandt. Zwei Eingelegte Kopien sind noch
in unserm Besitz und werden wir diese in den nächsten
Tagen franco an Herrn v. Rolle absenden.

22/5/96. Mit vorzüglicher Hochachtung
zu dem Auktor.
Hf.

Emsh Juhl

W. Ak. d. Künste
Nr. 25 Apr 96 Berlin
Ank

Hamburg, den 26/7 4 1896
Kunsthalle.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 381

ENDE